

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Juni 1635**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Juni 1635.....	2
<i>Träume – Auszug der Regelungen des Prager Friedens – Ehemaliger Page Hans Ehrenreich Geyer und anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgäste – Anmeldung und Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Johann David Pecker.</i>	
02. Juni 1635.....	9
<i>Verfassen einer Bittschrift an Kaiser Ferdinand II. – Besuch bei Löw – Beobachtung einer Prozession – Gestriger Bericht von Geyer über ein magisches Mittel gegen die Fallsucht – Anmeldung durch Pecker – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater – Gestriges Gespräch mit Graf Schlick.</i>	
03. Juni 1635.....	11
<i>Bezahlung von Wirtin und Kaufmann – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Geyer, den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel – Spanische Prozession wegen des Prager Friedens – Löw als Mittagsgast.</i>	
04. Juni 1635.....	12
<i>Reise mit Geyer und dem Hofjunker Ernst Dietrich von Röder nach Baden bei Wien – Prozession unter Teilnahme des Kaisers und Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräche mit dem böhmischen Oberstkanzler Graf Wilhelm Slavata und dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Beschämung über den wegen eines Majestätsverbrechens angeklagten kaiserlichen Ex-General Hans Ulrich von Schaffgotsch – Ablehnung einer Essenseinladung des Grafen von Meggau – Unterhaltung mit Bischof Franz von Bamberg und Würzburg – Rückkehr nach Wien – Bereits mehrtägige Betrübnis – Kriegsnachrichten.</i>	
05. Juni 1635.....	14
<i>Furcht vor kaiserlicher Ungnade – Gespräch mit Löw – Schlechte Umdeutungen des Traumes vom 30. Mai – Wirtschaftssachen – Gestrige Begegnung mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Geldangelegenheiten – Nachrichten.</i>	
06. Juni 1635.....	18
<i>Lektüre – Spaziergang auf den Wiener Festungsanlagen – Anhaltende Melancholie – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Endzeitfurcht.</i>	
07. Juni 1635.....	22
<i>Geldangelegenheiten – Gespräche mit Löw – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf – Korrespondenz – Geyer und Löw als Mittagsgäste – Ausfahrt in den Prater.</i>	
08. Juni 1635.....	26
<i>Traum – Korrespondenz – Klage über den unglücklichen Verlust von Gegenständen auf Reisen – Wetter – Kriegsnachrichten.</i>	
09. Juni 1635.....	27
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schlechter Zustand der ungarischen Grenzfestungen.</i>	

10. Juni 1635.....	28
<i>Nachrichten – Geldangelegenheiten – Abschrift zweier Wechselbriefe der Sankt Galler Kaufleute Tobias und Heinrich Zollikofer für den Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Besuch durch Löw – Abgelehnte Anmeldung durch Manteuffel – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
11. Juni 1635.....	32
<i>Neuliches Gespräch mit Geyer – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Manteuffel und der ehemalige markgräfllich-brandenburgische Hofmeister Hans Volkmar Hahn als Mittagsgäste.</i>	
12. Juni 1635.....	33
<i>Drei Träume – Reflexionen über die Bedeutung von Träumen und der Seele – Spazierfahrt um die Stadt – Erhalt eines gedruckten Exemplars des Prager Friedens.</i>	
13. Juni 1635.....	37
<i>Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den dänischen Gesandten Friedrich Günther – Spazierfahrt um die Stadt – Reflexionen über die Unbeständigkeit des Glücks – Ärger über einen Bediensteten.</i>	
14. Juni 1635.....	43
<i>Misstrauen wegen ausbleibender Post – Johannistag – Vergebliches Warten auf Günther – Argwohn gegenüber Löw.</i>	
15. Juni 1635.....	44
<i>Gestrige Rauferei vor der fürstlichen Unterkunft – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Günther.</i>	
16. Juni 1635.....	46
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt um die Stadt – Kauf einer silbernen Flasche – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
17. Juni 1635.....	47
<i>Lektüre über die Eigenschaften von Träumen – Kontroverse Gespräche mit Mittagsgästen – Hitzegewitter – Gestrige Rückkehr des Kaisers aus Baden bei Wien.</i>	
18. Juni 1635.....	50
<i>Einnahme von Arznei – Erneutes Ausbleiben der Post.</i>	
19. Juni 1635.....	51
<i>Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-darmstädtischen Gesandten Dr. Christian Liebenthal – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliche Anmeldung beim Bischof Antonius von Wien und bei der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen.</i>	
20. Juni 1635.....	53
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Abschrift eines Wechselbriefes des Leipziger Kaufmannes Georg Winkler – Unerwünschter Bezug der Nachbarzimmer im Gasthaus – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Platzregen – Erneute Ausfahrt des Kaisers – Gespräch mit Löw.</i>	
21. Juni 1635.....	57
<i>Elfwöchige Abwesenheit von Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Grassierende Fieber in Wien – Bedauern über den Tod des kurbayerischen Gesandten Graf Paul Andreas von Wolkenstein</i>	

– Manteuffel, Geyer, Löw und Hahn als Mittagsgäste – Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Hilfsangebote des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.

22. Juni 1635.....	60
<i>Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Pestgefahr in Wien – Bekanntschaft mit Graf Adam Batthyány – Gespräch mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner – Schwindende Hoffnung auf Hilfe durch den Abt von Lilienfeld – Ermunterung durch Löw – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.</i>	
23. Juni 1635.....	63
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Ausfahrt in die Stadt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Klage des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg über die spanische Krone – Korrespondenz.</i>	
24. Juni 1635.....	65
<i>Geldangelegenheiten – Einkauf beim Juwelier – Anmeldung bei der Fürstin von Siebenbürgen – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater.</i>	
25. Juni 1635.....	66
<i>Bekanntschaften und Begegnungen am Kaiserhof – Gespräch mit dem Abt von Lilienfeld – Kriegsnachrichten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Spazierfahrt um die Stadt – Düstere Miene des Grafen von Meggau.</i>	
26. Juni 1635.....	68
<i>Enthauptung des ehemaligen kaiserlichen Generalfeldwachtmeisters Graf Johann Philipp Kratz von Scharffenstein – Jagd mit dem Kaiser und Kaiserin Eleonora um das Schloss Gatterburg – Gewitterschäden an der Wiener Schottenkirche – Reitunfall der Kaiserin – Hilfsangebote der Grafen von Meggau und Oñate.</i>	
27. Juni 1635.....	70
<i>Gespräch mit dem Grafen von Meggau – Gestrige Bekanntschaft mit einigen Hofdamen und Fürst Gundaker von Liechtenstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Streit um eine verkaufte Kutsche vor der fürstlichen Unterkunft – Keine Mittagsgäste – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Gesang des kaiserlichen Kammermusikers Johann Nauwach.</i>	
28. Juni 1635.....	73
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Bekanntschaft mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Manteuffel, Dr. Liebenthal, Löw und der frühere Magdeburger Ratsherr Johann Alemann als Mittagsgäste – Vergeblicher Hofbesuch – Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche.</i>	
29. Juni 1635.....	75
<i>Hofgespräche mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg und dem kaiserlichen Schatzkammerer Nikolaus Churland – Siebenundfünfzigster Geburtstag des Kaisers – Vorzimmerkonversationen mit dem bayerischen Kämmerer Marchese Nestor Pallavicino di Varano und dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Korrespondenz – Nachricht von einem großen Stadtbrand in Harzgerode und andere Neuigkeiten – Erneute Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche – Gespräch mit einem Schottenklostermönch über dessen Benediktinerorden.</i>	
30. Juni 1635.....	79
<i>Korrespondenz – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Gespräche bei Hofe – Vergebliche Bekehrungsversuche durch den Abt von Lilienfeld.</i>	
Personenregister.....	81

Ortsregister.....	86
Körperschaftsregister.....	88

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag



# **Tagebucheinträge**

## 01. Juni 1635

[[285v]]

» den 1. / 11. Junij<sup>1</sup> :

Mala insomnia<sup>2</sup>, wie ich vndt vetter Casimir<sup>3</sup>, mitt dem Churfürsten von Saxen<sup>4</sup> an einem kleinen Täfelchen, stargk trincken müßen, Er wehre aber, gar vertrawlich, mitt vns gewesen, darnach wie ich hette mitt einer Königin in Pohlen<sup>5</sup>, geredet, die hette wie ein scheledon<sup>6</sup> außgesehen, Vndt <doch> fast wie Schwester Anna Sophia<sup>7</sup> <ähnlich>[,] hette sich höchlich beklaget, wie man ihr gewaltt, vndt vnrecht gethan, das man ihr vbel nachgeredet hette, Sie wehre vor diesem Fürst Rudolfs<sup>8</sup> wittwe, hernachmalß aber, des Königs in Polen fraw worden, vndt hernacher vmb calumnien<sup>9</sup> willen, verstoßen worden, Jch sollte mich doch ihrer annehmen, vndt Sie vertheidigen helfen. En fin, elle voyoit fort, comme un mort, & j'en eus horreur. Peut estre que cela denote la mort de Anna Sophia Fürstin zu Anhalt[.] Dieu nous garde de mauveyses nouvelles.<sup>10</sup>

Extract der friedenspunten<sup>11</sup>, so mir herr Low<sup>12</sup> heütte hatt communicirt, vndt gar weitläufigt sollen gedruckt werden: 1. der Kayser<sup>13</sup> soll vnverhindert in seinen Erblanden<sup>14</sup>, nach ihrem Allernädigstem belieben, thun vndt laßen, außer 3 Städt in Schlesien, als Breßlaw<sup>15</sup>, Lignitz<sup>16</sup>, vndt Briegk<sup>17</sup>, welche in dem Standt als Sie sich itzo befinden, verbleiben sollen. [[286r]] 2. Das Ertzstift Magdeburg<sup>18</sup> soll des Churfürsten<sup>19</sup> eltistem Sohn<sup>20</sup> sein, vndt verbleiben. 3. Bremen<sup>21</sup>, halberstadt<sup>22</sup>, Münden<sup>23</sup>, so wol als halle<sup>24</sup> vndt noch 2 andere bisthumb, werden

---

1 Übersetzung: "des Juni"

2 Übersetzung: "Schlechte Träume"

3 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

4 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

5 Polen, Haus (Könige von Polen).

6 Scheledon: Skelett.

7 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

8 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

9 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

10 Übersetzung: "Zum Schluss sah sie stark wie ein Toter aus und ich bekam Furcht davor. Kann sein, dass das den Tod von Anna Sophia Fürstin zu Anhalt andeutet. Gott bewahre uns vor schlechten Nachrichten."

11 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

12 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

13 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

14 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

15 Breslau (Wroclaw).

16 Liegnitz (Legnica).

17 Brieg (Brzeg).

18 Magdeburg, Erzstift.

19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

20 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

21 Bremen, Erzstift.

22 Halberstadt, Hochstift.

23 Minden, Hochstift.

Ertzherzog Leopoldt<sup>25</sup> vbergeben. 4. Die Laußnitz<sup>26</sup> soll ChurSaxen auf Mannslehen behalten. 5. ChurSachsen soll innerhalb 15 Tagen, alle Städte vndt Festungen, so er eingenommen, dem Römischen Kayser<sup>27</sup> abtreten. 6. Chur Brandenburg<sup>28</sup> [,] Weymar<sup>29</sup>, Lüneburg<sup>30</sup> vndt andere Fürsten vndt Städte sollen inner 10 Tagen sich erklären, ob Sie auch in den friedensschluß<sup>31</sup> eintreten wollen, nach verfloßener zeitt, sollen Sie solchen nit mehr genießen. 7. Der König in Franckreich<sup>32</sup> soll auß dem friede geschlossen sein, auch nicht darein kommen, er restituire dann zuvor das hertzogthumb Lottringen<sup>33</sup>, Jtem<sup>34</sup>: Susa<sup>35</sup> vndt Pignaruolo<sup>36</sup> dem hertzen von Savoya<sup>37</sup>. 8. Chur Bayrn<sup>38</sup> soll die Chur Pfalz<sup>39</sup> behalten, vndt ihm verbleiben. 9. Das Kayßerliche Edict wegen restitution der geistlichen güther<sup>40</sup> soll auf 40 Jahr aufgeschoben sein, hernacher soll man auf einem Reichstage darüber sich vergleichen. 10. Der hertzog von Wirtemberg<sup>41</sup> ist gänzlich auß dem friede geschlossen, vndt soll sein landt<sup>42</sup> dem Erzhause Oesterreich<sup>43</sup> heimgefallen sein. 11. Chur Saxens habende kriegesmacht soll dem Römischen Kayser vbergeben werden, hernacher soll ChurSachsen den 4<sup>ten</sup>: theil der völligen Kayßerlichen armée vndergeben werden zur defension<sup>44</sup> seines landes<sup>45</sup>, den vberrest soll der König<sup>46</sup> commandiren.

[[286v]]

Zu Mittage seindt herr Geyer<sup>47</sup>, vndt Low<sup>48</sup> meine gäste gewesen.

---

24 Halle (Saale).

25 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

26 Lausitz.

27 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

28 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

29 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

30 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

31 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

32 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

33 Lothringen, Herzogtum.

34 *Übersetzung*: "ebenso"

35 Susa.

36 Pinerolo.

37 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

38 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

39 Pfalz, Kurfürstentum.

40 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

41 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

42 Württemberg, Herzogtum.

43 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

44 Defension: Verteidigung.

45 Sachsen, Kurfürstentum.

46 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

47 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

48 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

*herrn* Low *Nachmittags* wiederumb zum *herrn* Graf Schligken<sup>49</sup> geschickt. Seine leütte haben sich erstlich zwar endtschuldigett, daß sie nicht vorkommen köndten, doch endlich hat er das anbringen meinert wegen thun laßen, vndt erhalten, daß mir der *herr* graf höfliche offerten gethan, wie es seine schuldigkeitt zwar wehre, mir aufzuwarten, weil er aber mitt vielfältigen geschäften, sehr beladen, vndt ich ihm die ehre anthun vndt mich so viel bemühen, vndt ihn der mühe vberheben<sup>50</sup> wollte, (darzu ich mich dann offerirt hatte) so wollte er meiner gar gern vmb 3 vhr, erwarten. Il faut honorer ceux que nostre Empereur<sup>51</sup> honore, & cherit, <cela n'est pas malseant.><sup>52</sup>

Bin derowegen vmb drey vhr zu ihm gefahren, Er ist gar freündtlich vndt leühtsehlig gegen mir gewesen, auch gar vertraulich, hat meine offerten sehr wol aufgenommen, vndt mir gerahten, alles Schrifftlich aufzusetzen, weil Ihre Kayßerliche Mayestät raht darüber halten würden, vndt vor Sambstags *gebe gott* würde ich schwehrlich einen bescheidt bekommen, <sup>53</sup> wegen zweyer Jagttage, eines Feyertages, vndt darnach würde man raht halten müßen, alßdann möchte der bescheidt darauff erfolgen. [[287r]] etcetera wegen zweyer Jagttage, eines fests, vndt eines rahttages, <das wehre der Freytag,> <darnach kähme der Sambstag.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>54</sup>> *Nota Bene*<sup>55</sup> [:] die recidiven<sup>56</sup> würden excipirt<sup>57</sup> auß dem frieden<sup>58</sup>, besorgte<sup>59</sup> Fürst Ludwig<sup>60</sup> vndt herzog Wilhelm von Weimar<sup>61</sup> würden auch mitt darundter außgenommen sein, benandtlich auch der graf von hohlenloe<sup>62</sup>, der Graf Philips Reinhardt von Solms<sup>63</sup>, vndt der ReichsMarschalck von Pappenheim<sup>64</sup>. hertzog Julius von Wirtemberg<sup>65</sup> aber, wehre der Ertzrebellen einer, vndt <es> wehre demselben wol geschehen, daß er gestorben, sonsten hette er oben an in der lista<sup>66</sup> der excjpirten stehen dürfen<sup>67</sup>. hette sich sehr vbel gegen Ihrer Mayestät<sup>68</sup> bezeiget. Fragte gar fleißig, wje vjel Fürst Ludwig kinder<sup>69</sup> hette, auch Fürst Augustus<sup>70</sup>

49 Schlick von Passau, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

50 überheben: jemanden einer Sache entledigen, von etwas erlösen.

51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

52 *Übersetzung*: "Man muss diejenigen ehren, die unser Kaiser ehrt und liebt, das ist nicht unschicklich."

53 Ab hier ebenfalls zu streichen: "wegen zweyer Jagttage, eines"

54 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

55 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

56 Recidive: Rückfälliger.

57 excipiren: ausnehmen.

58 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

59 besorgen: befürchten, fürchten.

60 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

61 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

62 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

63 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).

64 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

65 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

66 *Übersetzung*: "Liste"

67 dürfen: müssen.

68 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

69 Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von (1634-1655).

70 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

[.] Jtem<sup>71</sup>: nach meinem bruder<sup>72</sup>, nach deßen lande, vndt wesen, jmprobirte<sup>73</sup> die Theilungen. Sagte: hertzog Julius henrich<sup>74</sup>, vndt herzog Frantz Albrecht<sup>75</sup>, würden wol schwehrlich so baldt wieder loß kommen, hetten sich gleichwol in das Fridländische<sup>76</sup> wesen sehr starck eingemischt, Schaffgotzsch<sup>77</sup> hette beichten sollen, vndt vmb gnade bitten, So hette er<sup>78</sup> ihm noch wollen custodia perpetua<sup>79</sup> zu wege bringen, vndt ihn bey<m> leben erhalten, denn es hieße: Chi hà tempo, ha vita.<sup>80</sup> Er hette aber noch wollen recht behalten, da man ihm doch seine eigene schreiben vorzulegen hette, wie ihn der Ehrgeitz vberteuffelt, vmb großer chargen, vndt digniteten<sup>81</sup> willen, so er in Schlesien<sup>82</sup> albereitt außtheilen wollen, dem tradiment<sup>83</sup> mitt beyzuwohnen.

[[287v]]

Ob schon Gallaaß<sup>84</sup> vndt Piccolominj<sup>85</sup> mitt vndterschrieben, so hetten Sie es mitt des Kayzers<sup>86</sup> vorwißen gethan, <vndt es wehre ein fingirt werck gewesen.>

Er<sup>87</sup> wüste zwar nicht, ob herr Schaffgotzsch<sup>88</sup> wehre torquirt<sup>89</sup> worden, besorgte<sup>90</sup> aber wol, wenn er nicht beichten würde wollen, man würde ihm den hencker aufs wenigste, an die seite stellen. Er der Graf, wollte zwar gern helfen das beste thun, wegen seiner armen kinder<sup>91</sup> willen, wollte auch gern eins zu sich nehmen, vndt aufziehen, als sein eigenes kindt, aber das crimen<sup>92</sup> wehre groß, da jnsonderheitt der <[Marginalie:] Nota Bene<sup>93</sup>> Fridlandt<sup>94</sup> zum Piccolominj gesagt, Man sollte <[Marginalie:] Nota Bene<sup>95</sup>> keinen vom hauß Oesterreich<sup>96</sup> leben laßen, auch <[Marginalie:]

---

71 *Übersetzung*: "ebenso"

72 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

73 improbiren: missbilligen, tadeln.

74 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

75 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

76 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

77 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

78 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

79 *Übersetzung*: "lebenslängliche Haft"

80 *Übersetzung*: "Wer Zeit hat, hat Leben."

81 Dignitet: Würde, Standeswürde.

82 Schlesien, Herzogtum.

83 Tradiment: Verrat.

84 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

85 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

86 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

87 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

88 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

89 torquieren: foltern.

90 besorgen: befürchten, fürchten.

91 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

92 *Übersetzung*: "Verbrechen"

93 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

94 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

95 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

96 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

*Nota Bene*<sup>97</sup> > die Königin<sup>98</sup>, wann Sie schwanger wehre aufhawen, vndt die frucht verderben. Ô diabolica intenzione! e parola abominevole!<sup>99</sup> Es grawselt einen daran zu gedencken. Jedoch wehren die herren vom hause Oesterreich, insonderheitt aber, der fromme Kayser, vndt König<sup>100</sup> sehr milde, wann man sich nur erkennete vndt gnade suchte. Man hette avis<sup>101</sup>, das der Printz Tomaso von Savoya<sup>102</sup>, wie auch der Graff von Boucquoy<sup>103</sup>, in newlichstem Treffen<sup>104</sup>, an der Mosel<sup>105</sup>, gefangen worden, [[288r]] vndt wehren (wo ichs recht observirt) 3 *mille*<sup>106</sup> Mann, auf der wahlstatt geblieben, der Frantzosen<sup>107</sup> aber noch ejns so viel, ob sie schon vndter dem *Maréchal de Brezé*<sup>108 109</sup> das feldt behalten, weil sie noch eins so starck vndt mehr gewesen, nemlich vber 30 in 35 *mille*<sup>110</sup> Mann, da der andern kaum vber 9 *mille*<sup>111</sup> gewesen, die wehren darzu noch vber die Mosel<sup>112</sup> paßirt ohne noht gar vermeßener weise. Nun marchirten zween armèen eine vndter dem gallaas<sup>113</sup>, selbiger enden, bey Lottringen<sup>114</sup>, vndt der Mosel durch, die ander vndter dem hertzog von Lottringen<sup>115</sup>, durch Burgundt<sup>116</sup>, auff Franckreich zu, würden ihnen, den Franzosen, schon zu schaffen genug geben. Man würde jhnen das Feldtlin<sup>117</sup> auch baldt reümen machen. Si ie voulois lever; je pourrois le faire ouvertement, pour le service de l'Empereur<sup>118</sup> sans dissimuler cela envers l'Electeur de Saxe<sup>119</sup>.<sup>120</sup> Erinnerete sich, wie er<sup>121</sup> wehre zu Cöhten<sup>122</sup> gewesen, wie er Fürst Ludwigs<sup>123</sup> gemahlin<sup>124</sup>, gar klein, gekennet hette, Beklagte, daß Fürst Ludwig sich hette in das Stadthalter<sup>125</sup> Ampt, mitt ejngesteckt, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>126</sup>> das hette mehr auf sich,

---

97 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

98 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

99 *Übersetzung*: "Oh teuflische Absicht! Und abscheuliches Wort!"

100 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

101 *Übersetzung*: "Nachricht"

102 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

103 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

104 Treffen: Schlacht.

105 Mosel, Fluss.

106 *Übersetzung*: "tausend"

107 Frankreich, Königreich.

108 Maillé, Urbain de (1597-1650).

109 *Übersetzung*: "Marschall de Brézé"

110 *Übersetzung*: "tausend"

111 *Übersetzung*: "tausend"

112 Mosel, Fluss.

113 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

114 Lothringen, Herzogtum.

115 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

116 Bourgogne.

117 Veltlin (Valtellina).

118 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

119 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

120 *Übersetzung*: "Wenn ich anwerben wolle, könnte ich das offen für den Dienst des Kaisers tun, ohne das gegenüber dem Kurfürsten von Sachsen zu verbergen."

121 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

122 Köthen.

123 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

124 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

125 Die Silben "Stadt" und "halter" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

wenn man in die Schreiberey <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>127</sup>> sich steckte, auch mehr nachdrucks, Als wenn man <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>128</sup>> jm felde dienete. Vetter Aribert<sup>129</sup>, wehre ein Junger herr, worümb er den krieg nicht continuirte<sup>130</sup>. *perge*<sup>131</sup> Vor glück oder vnglück, köndte kejner gut sagen, noch büрге sein. [[288v]] *etcetera* Er<sup>132</sup> wiederriete mirs gar sehr, alhier<sup>133</sup> am hoff nicht vmb hertzog Julius von *Württemberg*<sup>134</sup> zu trawren. Gedachte auch wie herrvatter<sup>135</sup> *Seliger* zu Cöhten<sup>136</sup> einmahl gegen ihm gedacht hette, diese wortt: der Kayser<sup>137</sup> hat den Fridlandt<sup>138</sup> hoch erhaben<sup>139</sup>, Sollte er nicht danckbahr darvor sein, würde er wol vnrecht daran thun, vndt Gott würde jhn straffen. Sonsten, offerirte sich der herr Graff gewaltig gegen mir, vndt war gar sehr cortesisch<sup>140</sup>.

Im rückwege, begegnete mir der Oberste Pegker, von der Ehr<sup>141</sup>, vndt sprach mir zu, wie ich auch den *herrn Erasm* Gundacker von Starhemberg<sup>142</sup>, en passant<sup>143</sup> ersahe, den jch vor diesem, jn Franckreich<sup>144</sup>, vndt in Italien<sup>145</sup>, sehr wol gekandt, Nach vollbrachter visite<sup>146</sup>, des Grafen Schlickens, vndt heimbfahrt in mein losament<sup>147</sup>, haben *herr Geyer*<sup>148</sup> vndt *herr Löw*<sup>149</sup>, ihren abschiedt von mir genommen. Cependant, i'auray temps, de mediter, tout a loysir, mes conceptions, & nos discours.<sup>150</sup>

Graf Schlick sagte auch, wie herr Rudolf von Tiefembach<sup>151</sup> mich newlich noch so gelobt hette, daß ich ihm sein Regiment in der Schlacht vor Prag<sup>152</sup>, fast gar zu schanden gemacht, vndt den

---

126 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

127 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

129 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

130 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

131 *Übersetzung*: "usw."

132 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

133 Wien.

134 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

135 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

136 Köthen.

137 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

138 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

139 Hier: erhoben.

140 cortesisch: höflich.

141 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

142 Starhemberg, Gundaker von (1594-1638).

143 *Übersetzung*: "im Vorübergeben"

144 Frankreich, Königreich.

145 Italien.

146 *Übersetzung*: "Besuch"

147 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

148 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

149 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

150 *Übersetzung*: "Dennoch werde ich Zeit haben, um in aller Ruhe über meine Vorstellungen und unsere Reden nachzudenken."

151 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

152 Prag (Praha).

<Obristen> Preüner<sup>153</sup> hette fangen helfen. [[289r]] etcetera Man hette auf dieser welt, nichts höhers zu achten, als die Ehre vndt einen guten Nahmen, das bleibt, Reichthumb aber vndt geldt vndt guht gehet hinweg, es <[Marginalie:] Nota Bene<sup>154</sup>> hieße: Foy de gentilhomme<sup>155</sup>, daß wehre ein großes wortt, das wehre höher zu schätzen, alß alle Schätze der gantzen welt. Es ist auch viel beßer vndt rühmlicher, mitt ehren arm zu sein, als mitt vnehren reich, vndt einen bösen nahmen zu haben, alß wie dem Fridländer<sup>156</sup> wiederfahren. Mein Schwager hertzog hanß Albrecht von Mecklenburg<sup>157</sup> wehre mehr in grazia<sup>158</sup> bey Ihrer Mayestät<sup>159</sup> alß sein herr Bruder, hertzog Adolf Friderich<sup>160</sup>, derselbige wehre allezeit Ihrer Mayestät wiederwertigen, holdter gewesen, bevorab dem König in Dennemark<sup>161</sup> [,] auch Schweden<sup>162</sup> mehr als der ander. Wann Sie aber 100 mille<sup>163</sup> {Reichsthaler} hergeben, würden Sie perdonirt<sup>164</sup>. Nota Bene<sup>165</sup> [:] die Stadt Hamburg<sup>166</sup> hette alle die Jehnigen lieb, welche nicht gut dennemärkisch<sup>167</sup> wehren, welches auch etzliche hertzoze von Hollstein<sup>168</sup> nit wehren. Brehmen<sup>169</sup> wollten Sie wol ohne blutvergießen, vom König in Dennemark wieder bekommen. Man ließe die friedensartickel<sup>170</sup> drügken, vndt würde Sie in kurtzem publiciren, der König in Vngern<sup>171</sup>, würde nicht auf das Chur Bayrische<sup>172</sup> beylager<sup>173</sup> anhero<sup>174</sup> kommen, Sondern inß feldt ziehen. Der gute fromme König, wehre mir so wol affectionirt<sup>175</sup> [[289v]] daß er auch meinen Nahmen in die lista<sup>176</sup> deren verzeichnett, welche vacirende<sup>177</sup> Regimenter haben sollten. Gott vergelte Ihrer Königlichen Würden<sup>178</sup> diese gnade, vndt Trewhertziges angedechtnuß.

---

153 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

154 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

155 *Übersetzung*: "Treue des Edelmannes"

156 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

157 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

158 *Übersetzung*: "in Gnaden"

159 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

160 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

161 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

162 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

163 *Übersetzung*: "tausend"

164 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

165 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

166 Hamburg.

167 Dänemark, Königreich.

168 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

169 Bremen, Erzstift.

170 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

171 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

172 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

173 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

174 Wien.

175 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

176 *Übersetzung*: "Liste"

177 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

178 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

*Nota Bene*<sup>179</sup> [:] landesdefension<sup>180</sup> dörfte nicht angehen, weil der Churfürst von *Sachsen*<sup>181</sup> die defension<sup>182</sup> beyder krayse des Ober:<sup>183</sup> vndt NiederSäxischen<sup>184</sup> sich vorbehalten.

Sagte auch vetter Geörge Aribert<sup>185</sup>, sollte nicht so stille sitzen, er köndte ia nun wol, wieder die Papisten dienen, nemlich die Frantzosen<sup>186</sup>, die wehren ia meist Päbstisch. Es wehre schade vmb ihn daß er also versäße. Jch sagte drauff, wann es schon wieder die Papisten nicht wehre, vndt ob ich schon der reformirten Religion zugethan, so hielte ich nichts von denen, die nicht glauben hielten, vndt dem Kayser nicht geben, waß des Kaysers wehre<sup>187</sup>, noch der Obrigkeitt, die gewaltt vber Sie hette vnderthenig sein wollten, das lehrete auch das wortt Gottes, vndt vnser glaube, welche das nicht glaübten wehren keine rechte Christen. *Nota Bene*<sup>188</sup> [:] vndter den recidiven<sup>189</sup>, wehre auch daß consilium formatum<sup>190</sup>.

Jdem<sup>191</sup>: daß die Staden<sup>192</sup> all ihr volck<sup>193</sup> bey Nymägen<sup>194</sup> versamlet, [[290r]] hetten.

## 02. Juni 1635

σ den 2. / 12. Junij<sup>195</sup>.

Jch habe ein Memorial<sup>196</sup>, an die Römische Kayserliche Mayestät<sup>197</sup> vnsern Allernädigsten herren, auf Morgen <gebe gott> datirt, des herrn graf Schlickens<sup>198</sup> einrahten<sup>199</sup> zu folge, aufgesetzt, Gott gebe, zu beßerem succeß<sup>200</sup>, als mitt den vorigen.

Bin heütte in herrn Lowens<sup>201</sup> hauß gewesen, noch einem vmbgang, oder Proceßion zuzusehen, welche vorüber gegangen. Diese proceßion wie auch die Newlichste am Sontag, ist dem frieden zu ehren gehalten worden, vndt nicht dem Fronleichnam eigentlich, dann die Fronleichnamsproceßion,

179 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

180 Landesdefension: Landesverteidigung.

181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

182 Defension: Verteidigung.

183 Obersächsischer Reichskreis.

184 Niedersächsischer Reichskreis.

185 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

186 Frankreich, Königreich.

187 Lc 20,25

188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

189 Recidive: Rückfälliger.

190 Heilbronner Bund, Consilium formatum: Ratsgremium des Heilbronner Bundes.

191 *Übersetzung*: "Derselbe"

192 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

193 Volk: Truppen.

194 Nijmegen.

195 *Übersetzung*: "des Juni"

196 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

197 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

198 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

199 einraten: einen Rat geben, anraten.

200 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

201 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

ist am donnerstag vergangen aller orten gehalten worden <zu ehren noch celebrirt worden, denn man begeheth Sie am Festo<sup>202</sup>, vndt octava corporis Christj<sup>203</sup>, auch an andern Tügen,>, soll auch noch wieder auf künftigen donnerstag, alß vbermorgen begangen vndt celebrirt werden.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>204</sup> > herr Geyer<sup>205</sup> hat mir gestern eine kunst gelernet pro epilepsia<sup>206</sup> (davor vns Gott allerseits gnediglich bewahren wolle) so er an einem pauer probirt, welcher ihn selber drümb gebehten, nach dem er es von einem Soldaten gelernet. Man soll einen hasen hetzen, vndt so warm alß er <gewürgt> ist, den Magen außnehmen, vndt also rohe auffeßen, vndt darauf fortlauffen, so soll die Schwehre krankheit<sup>207</sup> außßen bleiben. Es kam diese relation<sup>208</sup> daher, weil wir gestern im herauß gehen, vom Graf Schligken, aufm platz, (pro malo omine<sup>209</sup>) ein grewlich spectakel, ejnes hjnfallenden Menschen [[290v]] sahen, wie er sich erhub, krümmete, vndt schlug auf den pflastersteinen. Gott erbarm sich sejner, vndt allen<r> dergleichen, armen verlaßenen leütte.

Der Oberste Pegker<sup>210</sup>, gedachte auch gestern, er sehe mich gar gern alhier an diesem ortt<sup>211</sup>, wollte schon kommen, vndt mich heimbsuchen, jn mejnem losament<sup>212</sup>, vndt seine Schuldigkeit ablegen. *perge*<sup>213</sup> <War gar ehrerbietig, vndt höflich. *et cetera*>

Die post jst ankommen, mitt 2 schreiben von Madame<sup>214</sup> vom 21. May: Fürst Friedrich<sup>215</sup> macht mir lose händel, will die Regierung reformiren, vndt auf den Cantzeln, nicht wie bißhero <vor mich> bitten laßen.

Es scheint e<al>s wolle alles bundt vber gehen, wegen der Schwedischen<sup>216</sup> vndt Frantzosen<sup>217</sup>, & de nos gens mesmes<sup>218</sup>.

Zu Abends bin ich in den prater<sup>219</sup> spatziren gefahren.

Graf Schlick<sup>220</sup> sagte auch hierj<sup>221</sup>, wenn schon Franz Albrecht Herzog zu Sachsen Lauenburg<sup>222</sup> loß gebe, kähme, (welches doch so geschwinde nicht geschehen würde,) So würde man ihme drümb eine solche armée nicht vertrauen, wie er bißanhero gehabt, einem solchen Menschen, der in der

---

202 *Übersetzung*: "Fest"

203 *Übersetzung*: "am Oktavtag des Leibes Christi"

204 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

205 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

206 *Übersetzung*: "für die Fallsucht"

207 schwere Krankheit: Epilepsie.

208 Relation: Bericht.

209 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

210 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

211 Wien.

212 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

213 *Übersetzung*: "usw."

214 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

215 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

216 Schweden, Königreich.

217 Frankreich, Königreich.

218 *Übersetzung*: "und selbst von unseren Leuten"

219 Prater (Wien).

220 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

221 *Übersetzung*: "gestern"

222 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

Fridländischen<sup>223</sup> conspiracy mitt begriffen gewesen, vndt wo er nicht erbehten würde, vnder die recidiven<sup>224</sup> mitt gehörte. Er sagte auch, Fridtlandt wehre kein Reichs Fürst gewesen, noch vor einen Reichs Fürsten <hie> erkandt worden, recht <nie> nicht. Es hette ihm auch fast Njemandt den Tittul, von Mecklenburg gegeben. *perge perge perge*<sup>225</sup> Graf Schlichk[!] sagte auch, wie der Kayser<sup>226</sup> so viel von mir hielte, vndt so ein gutes vertragen zu mir hette, wie er auch allezeit, nichts denn alles guts von mir gehört hette.

### 03. Juni 1635

[[291r]]

ı ☿ den 3. / 13. Junij<sup>227</sup> :

<Thomas Benckendorf<sup>228</sup> zu berechnen 60 Vngrische<sup>229</sup> ducaten. Die wirtin vndt kaufmann zu befriedigen.>

Abermahlig schreiben vom herzog Julio henrich, von Sachsen Lauenburg<sup>230</sup> das angefangene intercessions<sup>231</sup> wesen, bey Kayserlicher Mayestät<sup>232</sup> zu gutem ende, helfen zu bringen.

Avis<sup>233</sup> : daß herr Schafgotzsch<sup>234</sup>, eylf mahl, seye torquirt<sup>235</sup> worden, hette aber nichts rechts bekandt. *perge*<sup>236</sup>

herr Geyer<sup>237</sup>, hat mich besucht, wie auch der Secretarius<sup>238</sup> Herzog Julius Heinrichs von Sachsen Lauenburg mitt vberreichung obigens schreibens, vndt vertröstung, daß von dem Churfürsten von Saxon<sup>239</sup>, eine bewegliche vorbitte, vor seinen herren, auch sollte einkommen. So meint man auch, hertzog Frantz Albrecht<sup>240</sup> werde baldt loß kommen.

Schaftenberg<sup>241</sup> soll haben an Seine Fraw<sup>242</sup> geschrieben, nicht mehr, vor ihn, zu intercediren, etzliche meinen sein kopf seye schon herundter. Schafgotzsch soll nur haben Gott vmb geduldt

---

223 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

224 Recidive: Rückfälliger.

225 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

227 *Übersetzung*: "des Juni"

228 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

229 Ungarn, Königreich.

230 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

231 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

232 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

233 *Übersetzung*: "Nachricht"

234 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

235 torquieren: foltern.

236 *Übersetzung*: "usw."

237 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

238 *Übersetzung*: "Sekretär"

239 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

240 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

241 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

242 Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb. Stubenberg (1601-1636).

angeruffen, vndt daß er vmb seiner Sünden willen, also gestraft würde, hette es also böse nicht gemeinet. *perge*<sup>243</sup> hat sich auch die glieder nicht mehr wollen laßen einrichten, sondern will <lieber> sterben. *etcetera*

heütte haben die Spannier<sup>244</sup> auch einen Stadtlichen vmbgang vndt Procession gehalten, wegen des friedens<sup>245</sup>. Gott bestehtige denselben in der werthen Christenheitt, insonderheitt in Deützschlandt<sup>246</sup>. [[291v]] *etcetera*

*herr Low*<sup>247</sup>, ist mein gast zu Mittage gewesen.

Jch habe an Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin<sup>248</sup>, wieder geschrieben.

Der Oberste Manteüfel<sup>249</sup>, hat mich besucht, <nachmittags.>

## 04. Juni 1635

☩ den 4. / 14. Junij<sup>250</sup>.

Bin hinauß mitt Geyern<sup>251</sup> vndt Rödern<sup>252</sup>, nacher Baden<sup>253</sup> gefahren, *Kayserlicher Mayestät*<sup>254</sup> aufzuwarten. Es ist heütte wieder ein vmbgang gehalten worden, deme Ihre *Kayserliche Mayestät* benebenst dem Ertzhertzog<sup>255</sup>, mitt großer devotion beygewohnet.

Jch habe dem Graf Schlick<sup>256</sup> ein Memorial<sup>257</sup> an *Kayserliche Mayestät* in meinen sachen, einantworten<sup>258</sup> laßen. Jtem<sup>259</sup>: mitt *Graf Schlawata*<sup>260</sup> geredet, der hat mich an *Secretarium*<sup>261</sup> Freibleben<sup>262</sup>, zu ihm zu schicken, remittirt<sup>263</sup>. *Graf Schlick* hat sich sehr wol, zu beförderung meiner sachen, erbotten.

---

243 *Übersetzung*: "usw."

244 Spanien, Königreich.

245 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

246 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

247 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

250 *Übersetzung*: "des Juni"

251 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

252 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

253 Baden (bei Wien).

254 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

255 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

256 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

257 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

258 einantworten: überantworten, einhändigen.

259 *Übersetzung*: "Ebenso"

260 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

261 *Übersetzung*: "den Sekretär"

262 Freisleben, Georg.

263 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

Graf von Megkaw<sup>264</sup> sagte, herr Schafgotzsch<sup>265</sup> wehre torquirt<sup>266</sup> worden, weil er nichts <in gühte> bekennen wollen, da man ihm doch zwey seiner eigenen handtschreiben vorgelegt, vndt da man wüste, das er gegen einen gedacht hette: Es wehre ein wunderding, [[292r]] das man in kurtzem sehen würde, daß das gantze hauß Oesterreich<sup>267</sup> gleichsam in einer stunde vndt augenblick sollte außgerottet werden. In gewissen casibus<sup>268</sup>, insonderheitt da man wieder seines herren hauß, vndt eigene person solch vnerhörtes tradiment<sup>269</sup> vervbte, köndte man die case illustrj<sup>270</sup> sie seyen gleich wer Sie wollen, nicht verschonen mitt der tortur, sonsten pflegte man freylich die cavaglierj<sup>271</sup> nicht zu torquieren<sup>272</sup>. Es wehre ihm<sup>273</sup> sonsten wol zu gönnen gewesen, daß es ihm beßer ergangen, vndt er sich beßer verhalten hette. perge<sup>274</sup> Das gedachte er also gegen mir, in discursu<sup>275</sup>, weil ich erwehte, daß ich zu Wien<sup>276</sup> gehört hette, es wehren die cavaglierj<sup>277</sup> zu Regenspurg<sup>278</sup> torquirt worden, vndt wollte es nicht hoffen, daß dem also, (wie auch Graf Porcia<sup>279</sup> mich versichern wollte, ich sollte es nicht glaüben, weil es nicht stylj<sup>280</sup>) insonderheitt aber daß herr Schafgotzsch welcher mitt einer hertzogin von der Lignitz<sup>281</sup> verheyrathet gewesen, vndt mitt <vns> Fürsten<sup>282</sup> verwandt, solches begegnet. Jch gedachte auch ein solch tradiment vndt Schrecklich vornehmen, würde niemandt loben, wenn er es convincirt<sup>283</sup> vndt vberwiesen<sup>284</sup> würde. Darauff gab er mir obige antwort. Wollte Jch vor meine person [[292v]] aber möchte von grundt meines hertzens wüntzchen, daß er herr Schafgotzsch<sup>285</sup> sich nicht allein beßer hette comtiren<sup>286</sup> mögen, Sondern auch das er nie kejne hertzogin von der Lignitz<sup>287</sup>, meiner so nahen anverwandtinnen eine gefreyet hette, damitt die so große vnaußlöschliche Schmach vndt jgnominia<sup>288</sup> weitt von vnserer Freündtschafft<sup>289</sup> vndt Schwägerschafft hette wegbleiben mögen. Ô

---

264 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

265 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

266 torquieren: foltern.

267 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

268 *Übersetzung*: "Fällen"

269 Tradiment: Verrat.

270 *Übersetzung*: "vornehmen Häuser"

271 *Übersetzung*: "Edelleute"

272 torquieren: foltern.

273 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

274 *Übersetzung*: "usw."

275 *Übersetzung*: "beim Auseinandergehen"

276 Wien.

277 *Übersetzung*: "Edelleute"

278 Regensburg.

279 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

280 *Übersetzung*: "des Stils"

281 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Hertzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

282 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

283 convinciren: (einer Schuld) überführen.

284 überweisen: nachweisen, beweisen.

285 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

286 comportiren: sich verhalten, sich benehmen.

287 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Hertzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

288 *Übersetzung*: "Schande"

289 Freundschaft: Verwandtschaft.

infamia grandissima! oh vergogna <e macchia> indelebile<sup>290</sup>, beßer Tausendt mahl vnter der erden!  
Ja beßer nie gebohren, als solche Schmach zu erleben!

Nach dem ich vom herrn Grafen von Meckaw<sup>291</sup> als Obrist hofmeister zur freytafel erbehten vndt eingeladen worden, habe ich mich doch endtschuldiget, weil ich zu Noydorf<sup>292</sup> die mahlzeit zu halten resolvirt<sup>293</sup>, vndt angeordnet, ligt von Baden<sup>294</sup> zwey meilen.

Der Bischoff von Wirtzburg<sup>295</sup> vndt der von Osenbrück<sup>296</sup>, haben auch dem Kayser<sup>297</sup>, in der Procession gefolget, vndt der Bischoff von Wirtzburg hat mich in der anticamera<sup>298</sup> <freundlich> angesprochen.

	{ Meilen }
Von Baden nach Wien <sup>299</sup> , sejndt	4 hin
vndt her	4

Nota Bene<sup>302</sup> [:] das hertz ist mir heütte vndt ein tage etzliche so schwehr, weiß nicht ob es meiner person Nota Bene<sup>303</sup> oder den meynigen ein vnglück bedeütten wirdt. Nota Bene<sup>304</sup> [[293r]] Gott wende alles vnheyl gnediglich abe[!], vndt Stewre allen meinen öffentlichen vndt heimlichen Feinden, durch seine starcke handt, kräftiglich. Amen.

Zeitung<sup>305</sup> das 15 mille<sup>306</sup> Türcken<sup>307</sup> sich bey Ofen<sup>308</sup> sehen laßen, vndt einen streiff hehrwarts thun wollen. Gott erhalte seine Christenheit, vor allen Mordtpfeilen, der wütenden feinde, vndt laße vns obsiegen, zu rechter zeitt vndt stunden. Amen. <Sejdthero, ist diese zeitung, gantz negirt worden.>

## 05. Juni 1635

☿ den 5. / 15<sup>den</sup>: Junij<sup>309</sup>.

290 *Übersetzung*: "Oh größte Schande! Oh Scham und unauslöschlicher Makel"

291 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

292 Wiener Neudorf.

293 resolviren: entschließen, beschließen.

294 Baden (bei Wien).

295 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

296 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

297 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

298 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

299 Wien.

302 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

303 *Übersetzung*: "beachte wohl"

304 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

305 Zeitung: Nachricht.

306 *Übersetzung*: "tausend"

307 Osmanisches Reich.

308 Ofen (Buda).

309 *Übersetzung*: "des Juni"

Comme j'estois hier a Baden<sup>310</sup>, a l'Antichambre tout proche de la porte de Sa Majestè, l'Empereur<sup>311</sup> revenant de la procession, je fis la reverence a l'Archiduc Leopoldt<sup>312</sup>, qui precedoit l'Empereur[.] Il me fit douce mine. Mais comme je la fis profonde a Sa Majestè laquelle passoit tout près de moy, elle ne me donna aulcun gracieux visage, comme autresfois, nj toucha a son chapeau. Je ne scay, si quelque rapporteur, me veut mettre en disgrace, ou si l'Empereur ne m'a point veu. Dieu vueille, qu'un chacun juge reellement de la vraye sincerité & jntegritè de mes actions, & que mes ennemis secrets ou ouverts, ne me puissent endommager, nj apporter aucun prejudice, <a moy.><sup>313</sup>

herr Low<sup>314</sup>, ist zu mir kommen, diesen Morgen. [[293v]] vndt ich habe mitt ihm<sup>315</sup> geredet, wegen seiner rayse vndt verrichtung nacher Baden<sup>316</sup>: etcetera bey Graf Schligken<sup>317</sup>, bey Secretario<sup>318</sup> Söldner<sup>319</sup>, vndt bey Secretario<sup>320</sup> Freibleben<sup>321</sup>, wie auch wegen eines paßes in caso del ritorno<sup>322</sup>.

Nota Bene Nota Bene Nota Bene<sup>323</sup> [:] J'ay eu aujourd'huy de fort sinistres imaginations & pensèes sur mon beau songe dernièrement, si paraventure au lieu de la bonne esperance qu'il me donna, les adversitez des malvueillants, <me le pourroyent bouleverser, & <me> le faire devenir tout au rebours & mal expliquè.><sup>324</sup> <Nota Bene Nota Bene[:] Arca ex arbore, cuj caput & dorsum tam arcte applicavj, cum pileo nigro in capite, <Jtem: custodia verbum?><sup>325</sup> >

Jch habe inquirirt nach den Victualien, alhier zu Wien<sup>326</sup>, Ein Muht<sup>327</sup> haber, kostet 15 gülden, ein Muht machet 30 Metzen, eine Metze ist so viel, als eine woche ein pferdt freßen mag. Eine

---

310 Baden (bei Wien).

311 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

312 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

313 *Übersetzung*: "Als ich gestern in Baden im Vorzimmer ganz nahe an der Tür Ihrer Majestät war, als der Kaiser von der Prozession zurückkam, grüßte ich ehrerbietig den Erzherzog Leopold [Wilhelm], der dem Kaiser voranging. Er zeigte mir ein freundliches Gesicht. Aber als ich die tiefe [Verbeugung] Ihrer Majestät machte, welche ganz nahe an mir vorbeiging, gewährte sie mir kein gnädiges Gesicht wie früher, noch fasste [sie] an ihren Hut. Ich weiß nicht, ob irgendein Verleumder mich in Ungnade setzen will oder ob der Kaiser mich nicht gesehen hat. Gott wolle, dass ein jeder tatsächlich über die echte Aufrichtigkeit und Unbescholtenheit meiner Handlungen urteilt und dass mir meine heimlichen oder offenen Feinde weder schaden, noch mir irgendeinen Nachteil bringen können."

314 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

315 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

316 Baden (bei Wien).

317 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

318 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

319 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

320 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

321 Freisleben, Georg.

322 *Übersetzung*: "im Fall der Rückkehr"

323 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

324 *Übersetzung*: "Ich habe heute sehr böse Einbildungen und Gedanken über meinem schönen Traum neulich gehabt, ob vielleicht anstatt der guten Hoffnung, die er mir gab, die Widerwärtigkeiten der Boshaften ihn mir umstoßen und ihn mir ganz umgekehrt und schlecht ausgelegt werden lassen könnten."

325 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl: der Sarg aus Holz, an den ich Haupt und Rücken so eng angelehnt habe, mit einer schwarzen Filzkappe auf dem Kopf, ebenso das Wort Bewachung?"

326 Wien.

327 Muth: Getreidemaß.

landtmetze macht 1½ Stadt Metzen. Auf 6 pferde, verfüttert man, in Tag vndt Nacht, eine landtmetzen, oder 1½ Wiener Metzen.

Ein eymer wejn, gilt von 2 biß in 8 {Gulden} Oesterreicher, nach dem er gut ist. Ein maß<sup>328</sup> 6 creützer, <zu> 8[.], <zu> 10[.], <zu> 12 <{Creuzer}> etcetera[.]

Ein<sup>329</sup> 24 hüner, verkaüffen die vngern, vmb einen {Reichsthaler} mehr, vndt minder.

Ein {Pfund} Rindtfleisch, gilt einen alhiesigen groschen. Vndt wehre solcher gestaltt, nicht eben zu Thewer, wann man sich zu behelfen wüste, vndt das [[294r]] die victualien nicht so ofte[!] stiegen vndt fielen, die wohnungen auch sehr Thewer wehren, wie auch das gewandt zu kleidern, vndt andere delicate Schnabelweyde<sup>330</sup>. Das brodt soll auch gar wolfajl sein. Jtzt aber wirdt der wein auch aufschlagen<sup>331</sup>, wegen vergangenen frosts. Die melonen sollen auch, mejstentheilß erfrohren sein. hew vndt Stroh ist auch sehr thewer. Weil aber der König<sup>332</sup> mitt seiner hofstadt, viel leütte von hinnen weggenommen, wirdt es in vielen dingen, wolfailer werden. Nach dem die hofstadt sich mehret, oder mindert, schlagen auch die victualien vndt viel andere sachen auff, oder abe<sup>333</sup> [!].

Hier l'Ambassadeur d'Espagne<sup>334</sup> extraordinaire le Conte d'Onnata<sup>335</sup>, mon ancien bon amy, et patron, me rencontra aussy en chemin entre cy – et Baden<sup>336</sup>, en carosse. Il me semble aussy, qu'il ne me donna pas, si bon visage, comme de coustume, ne scay pourquoy?<sup>337</sup>

J'ay fait trajtter, avec les marchands, Selicoffre<sup>338</sup> pour Nostitz<sup>339</sup> <le page>, vers Orange<sup>340</sup>, afin qu'il aye de l'argent. Jls s'offrent, pour 190 {florins} de Vienne<sup>341</sup> <ou 126 {Thaler} 20 {Groschen}>, <de> luy faire tenir jllecq: 100 escus de France<sup>342</sup>, dont je ne suis pas encores contant[!], a cause de l'inesgalité des monnoyes.<sup>343</sup>

{Kronen}                      Französische {Gulden}

100 machen 300 rechnet man den {Reichsthaler} 125 {Reichsthaler}  
zu 48 stüber, machts

328 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

329 ein: ungefähr.

330 Die Silben "Schnabel" und "weyde" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

331 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

332 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

333 abschlagen: (rasch) verbilligen.

334 Spanien, Königreich.

335 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

336 Baden (bei Wien).

337 *Übersetzung*: "Gestern begegnete mir auch der außerordentliche Botschafter von Spanien, der Graf von Oñate, mein alter guter Freund und Patron, auf dem Weg zwischen hier und Baden mit der Kutsche. Es scheint mir auch, dass er mir nicht so ein gutes Gesicht zeigte wie gewöhnlich, [ich] weiß nicht warum?"

338 Zollikofer, Heinrich (1592-1663); Zollikofer, Tobias (1572-1637).

339 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

340 Orange.

341 Wien.

342 Frankreich, Königreich.

343 *Übersetzung*: "Ich habe mit den Kaufleuten Zollikofer wegen Nostitz, dem Pagen, nach Orange handeln lassen, damit er Geld bekommt. Sie erboten sich, für 190 Wiener Gulden oder 126 Taler 20 Groschen ihn dort 100 Écus von Frankreich erhalten zu lassen, mit denen ich aber wegen der Ungleichheit der Münzen noch nicht zufrieden bin."

rechnet man aber den {Reichsthaler} zu 50            120 {Reichsthaler}  
 {Stüber} so kähm es auff

[[294v]]

Geyer<sup>344</sup> erzehlte mir newlich als wir nach Baden<sup>345</sup> fuhren, Es hette ihm der Thumbprobst von Wien <herr Erasmus von Starhemberg<sup>346</sup>> referirt, daß es gar vbel wehre aufgenommen worden, daß man die Stücke<sup>347</sup> gelöset, der Oberste Löbel<sup>348</sup> hette deßwegen dem Obrist leutnant Bettinger<sup>349</sup> einen filß<sup>350</sup> gegeben, dann er ihm nicht befohlen eine salve, oder drey vmb des geschloßenen friedens<sup>351</sup> willen, schießen zu laßen, sondern nur, er sollte die Stügke auf den wall führen laßen, damitt man sich derselbigen auf allen fall vndt weittere ordinantz<sup>352</sup> hette können gebrauchen. So hette ihm auch der Thumbprobst<sup>353</sup> von Wien<sup>354</sup>, erzehlet, der pabst<sup>355</sup> hette es durch seinen Nuncium<sup>356 357</sup> erinnern laßen, Man sollte das Te Deum laudamus<sup>358</sup> in den kirchen nicht singen <noch in processione<sup>359</sup> gehen>, weil man mitt einem ketzer<sup>360</sup>, friede gemacht hette, der Nuncius<sup>361</sup> hette es auch ex autoritate<sup>362</sup> verboten, nach dem es schon von dem bischoff<sup>363</sup> wehre angeordnet gewesen, vndt hette also verbleiben müßen. Der Nuncius<sup>364</sup> hette auch gesagt, es wehre vnrecht, daß man das Te Deum laudamus<sup>365</sup> sünge, weil der krieg, wieder den Allerchristlichsten König vndt erstgebohrnen Sohn der kirchen, wie der König in Franckreich<sup>366</sup> wehre, mitt Macht vor sich gienge zu großem schaden, vndt abbruch der Catohlichen Religion. Wann derselbige componirt<sup>367</sup> wehre, alßdann vndt nicht ehe[!] wehr es zeitt, zu frolocken.

---

344 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

345 Baden (bei Wien).

346 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

347 Stück: Geschütz.

348 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

349 Pötting, Wolf Georg von (geb. 1578).

350 Filß: Verweis.

351 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

352 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

353 Oern von Arup, Christian Lorenz (1572-1636).

354 Wien.

355 Urban VIII., Papst (1568-1644).

356 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

357 *Übersetzung*: "Nuntius"

358 *Übersetzung*: "Gott wir loben dich"

359 *Übersetzung*: "auf Prozession"

360 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

361 *Übersetzung*: "Nuntius"

362 *Übersetzung*: "auf Befehl"

363 Wolfradt, Anton (1581-1639).

364 *Übersetzung*: "Nuntius"

365 *Übersetzung*: "Herr wir loben dich"

366 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

367 componiren: (Konflikt) beilegen.

## 06. Juni 1635

[[295r]]

ᵝ den 6. / 16. Junij<sup>368</sup>. ı

In den Politicis Georgij Schönborner<sup>369</sup> Silesij *Philosophiae et Iuris Utriusque* Doctoris, Consiliarij & Cancellarij zollerinj<sup>370 371</sup>, gar ein schön buch vor Fürsten vndt herren, gelesen. <Es> Jst ejn 8<sup>o.372</sup> zur Lignitz<sup>373</sup> gedruckt. Thomas Benckendorf<sup>374</sup> hat mirs recommendirt.

Bin auch heütte vormittage zu fuß spatziren auf die nächste pasteye gegangen, wiewol es in Wien<sup>375</sup> nicht viel der brauch ist, per pedes<sup>376</sup>, zu wandern, wann man sich nicht leßet pferde nachführen. So muß man mich dennoch, wol kennen, weil ich auf der post <bin> hehrgerjten.

Les melancholies & jmaginations d'hier, ne me veulent pas quitter encores, Dieu scait pourquoy? J'ay la confiance en sa grace & bontè paternelle qu'il convertira tout le mal quj me menace, en bien, <& tout le malheur en bonheur!><sup>377</sup>

Es ist genug daß ein Jeglicher tag, seine eigene plage habe!<sup>378</sup>

Nescio quid serus vesper vehat!<sup>379 380</sup>

*Zeitung*<sup>381</sup> daß die holländer<sup>382</sup>, Pariba<sup>383</sup> in Brasilien<sup>384</sup>, mehr durch hunger, als mitt gewaltt erobert, gleichwol der gouverneur<sup>385</sup> darinn zuvor alle beste sachen verbrennen laßen, die Portugesen<sup>386</sup> auch die andern Spannier<sup>387</sup> rüsten sich starck zur recuperation<sup>388</sup>. Der König in

---

368 *Übersetzung*: "des Juni"

369 Georg Schönborner: *Politicorum Libri VII. Quibus Methodice Digestis Ars Bene Constituendi, Feliciterque Administrandi Pace Bellove Rempubl. Ex Fontibus Auctorum Verae solidaeque Prudentiae Hausta Ostenditur: Inserta Descriptione Status, Et Ordinum S. Rom. Imperii, Liegnitz 1609.*

370 Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft bzw. Fürstentum.

371 *Übersetzung*: "Politica des Georg Schönborner, des Schlesiens, Doktors der Philosophie und beider Rechte, des Zollerischen Rats und Kanzlers"

372 *Übersetzung*: "im Oktavformat"

373 Liegnitz (Legnica).

374 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

375 Wien.

376 *Übersetzung*: "zu Fuß"

377 *Übersetzung*: "Die Melancholien und Einbildungen von gestern wollen mich noch nicht verlassen, Gott weiß warum? Ich habe das Vertrauen in seine Gnade und väterliche Güte, dass er all das Schlechte, das mich hier bedroht, ins Gute und all das Unglück in Glück verwandeln wird!"

378 Mt 6,34

379 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was der späte Abend bringen würde!"

380 Zitat nach dem Titel der menippeischen Satire "Nescis quid serus vesper vehat" des Marcus Terentius Varro, überliefert durch Gell. 13,1,1 ed. Marshall 1968, Bd. 2, S. 392.

381 Zeitung: Nachricht.

382 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

383 Paraiba, Kapitanat (Capitania da Paraiba).

384 Brasilien.

385 Albuquerque Maranhão, Antônio de (gest. 1667).

386 Portugal, Königreich.

Frankreich<sup>389</sup> soll Narbona<sup>390</sup> vndt Leucate<a><sup>391</sup> starck befestigen laßen, vndt dem Marchese dj Santa Croce<sup>392</sup> ist ordre<sup>393</sup> gegeben auß Spannen, seine völcker<sup>394</sup> (so er nach Catalogna<sup>395</sup> <erst> führen sollen) nach dem stado di Milano<sup>396</sup> zu senden. Die vnghläubigen Indianer in Nova Granada<sup>397</sup>, wie auch in den Philippinen<sup>398</sup>, vndt im Königreich Japan<sup>399</sup>, sollen ezliche Geistliche Männer (so Sie bekehren wollen) iämmerlich ermordet [[295v]] haben.

Jtem<sup>400</sup>: das die Kayserliche<sup>401</sup> armée vor Vlmb<sup>402</sup> gerückt, selbige Stadt zu belägern, vndt zu occupiren. h Der Feldtmarschall Piccolominj<sup>403</sup> aber, solle sich nacher heßen<sup>404</sup> mitt seinem volck<sup>405</sup> gewendet haben, <hat den obristen Isolanj<sup>406</sup> auch bey sich mitt den Crabahten<sup>407</sup>.>

hingegen liegen die Bannerischen<sup>408</sup> Schwedischen<sup>409</sup> im Stifft Magdeburg<sup>410</sup> laßen allen proviandt zusammen führen, verbiechten den pawren daselbst vndt im Stifft halberstadt<sup>411</sup>, bey <[Marginalie:] Nota Bene<sup>412</sup>> Fewer vndt Schwerdt, nichts anzubawen, vndt dasiehnige <[Marginalie:] Nota Bene<sup>413</sup>> so albereitt besahmet, vndt gebawet, laßen Sie durch <[Marginalie:] Nota Bene<sup>414</sup>> das vieh, kühe, Schafe, Schweine, vndt pferde, so wol wintter[-] als Sommergetreyde, in den grundt verderben. Es scheint Sie wollen einen stanck hindter sich laßen, wann Sie ihr maß gefüllet. Interim patitur Justus.<sup>415</sup>

---

387 Spanien, Königreich.

388 Recuperation: Zurückeroberung.

389 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

390 Narbonne.

391 Leucate.

392 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

393 *Übersetzung*: "Befehl"

394 Volk: Truppen.

395 Katalonien, Fürstentum.

396 Mailand, Herzogtum.

397 Neugranada, Generalkapitanat (Capitanía General de Nueva Granada).

398 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas).

399 Japan, Kaiserreich.

400 *Übersetzung*: "Ebenso"

401 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

402 Ulm.

403 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

404 Hessen, Landgrafschaft.

405 Volk: Truppen.

406 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

407 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

408 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

409 Schweden, Königreich.

410 Magdeburg, Erzstift.

411 Halberstadt, Hochstift.

412 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

413 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

414 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

415 *Übersetzung*: "Unterdessen leidet der Gerechte."

Sie wollten auch gern Wolfenbüttel<sup>416</sup> wegnehmen, es jst aber gar ansehnlich vndt wol mitt aller Notturft versehen. Der Schwedische Cantzler Oxenstern<sup>417</sup> hat zu Paris<sup>418</sup> vom König in Frankreich<sup>419</sup> einen demantring auf 20 mille<sup>420</sup> {Livres tournois} werth, verehrt<sup>421</sup> bekommen, zeücht in hollandt<sup>422</sup>.

hertzog Julius von Wirtemberg<sup>423</sup>, soll den 6<sup>ten</sup>: May gestorben sein, zu Straßburgk<sup>424</sup>. On ne le plaint pas beaucoup.<sup>425</sup>

Churfürst von Trier<sup>426</sup> ist zu Namen<sup>427</sup>, mitt salven auß Stügken<sup>428</sup> städtlich empfangen worden. Wirdt fürstlich tractirt<sup>429</sup>, aber mitt Spannischen<sup>430</sup> Trabanten bedienet.

Der Printz Cardinal Infante<sup>431</sup> ist zu Antorf<sup>432</sup> gar Städtlich empfangen worden, vndt hat, waß alda [[296r]] denckwürdig ist, besichtigett.

Die Frantzosen<sup>433</sup> sollen in die 30 mille<sup>434</sup> Mann starck, vmb Namur oder Namen<sup>435</sup>, vndt vmb Masieres<sup>436</sup> sich befinden. haben auch eine armée <vndter dem herzog von Rohan<sup>437</sup>> im Felteljn<sup>438</sup>, vndt soll der hertzog von Savoya<sup>439</sup>, sich auch gewendet, vndt Frantzösjsch worden sein, auch dem König in Frankreich<sup>440</sup> 4 Regiment zu fuß zugeschickt haben, hingegen laßen die Catholischen Schweitzer<sup>441</sup>, vor Spannien<sup>442</sup>, 3 Regiment werben.

---

416 Wolfenbüttel.

417 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

418 Paris.

419 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

420 *Übersetzung*: "tausend"

421 verehren: schenken.

422 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

423 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

424 Straßburg (Strasbourg).

425 *Übersetzung*: "Man beklagt ihn nicht sehr."

426 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

427 Namur.

428 Stück: Geschütz.

429 tractiren: bewirten.

430 Spanien, Königreich.

431 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

432 Antwerpen.

433 Frankreich, Königreich.

434 *Übersetzung*: "tausend"

435 Namur.

436 Mézières (Charleville-Mézières).

437 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

438 Veltlin (Valtellina).

439 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

440 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

441 Schweiz, Eidgenossenschaft.

442 Spanien, Königreich.

Der oberste Wahl<sup>443</sup> Bayrischen<sup>444</sup> *general Feldtmarschall* leüttenampt, hat die feste Stadt Weyda in der Oberpfaltz<sup>445</sup>, mitt Sturm erobertt, <weil sie sich nicht ergeben wollen.>

Zu Gießen<sup>446</sup>, jst im Schloß, ein Feuer außkommen, daß der Landtgraf<sup>447</sup>, vndt Seine gemahlin<sup>448</sup>, mitt nawer<sup>449</sup> noht, errettet worden, <vndt mitt dem leben darvon kommen sein.>

Disordinj, confusionj, e turbulenze, da per tutto!!!<sup>450</sup> Jch glaübe der Jüngste Tag seye nicht weitt, weil man immerfort von so vielerley empörungen, auflauff vndt verenderungen, nur hören thut. Gott vereinige die gemühter, vndt laße die hertzen <mitteinander> vbereinstimmen, damitt wir Seine Allmacht, barmherzigkeitt, vndt gühte, desto einträchtiger loben vndt preisen mögen.

Noch avisen<sup>451</sup>, daß der hertzog von Lottringen<sup>452</sup> die Stadt Chalons<sup>453</sup> in Franckreich glücklich erobert, vndt vber 200 vom Adel sampt reicher beütte bekommen, auch ohne widerstandt in Champaigne<sup>454</sup> hinein, streiffen thut, die Frantzosen wollen sich mitt den holländern<sup>455</sup> conjungiren<sup>456</sup>. Graf Gallaaß<sup>457</sup> ligt vor Vlm<sup>458</sup>, Graf[!] Piccolominj<sup>459</sup> aber vndt Graf Philipp von Mansfeldt<sup>460</sup>, wollen dem Lüneburgischen<sup>461</sup> vndt heßischem<sup>462</sup> volck<sup>463</sup> vorbeigen<sup>464</sup>, damitt Sie sich nicht mitt den holländern noch den Frantzosen, conjungiren sollen können.

[[296v]]

Zu Nürnberg<sup>465</sup> soll eine vnaußsprechliche hungersnoht, ia viel eine größere als zu Augspurg<sup>466</sup> gewesen, sejn, deßgleichen auch zu Franckfurt am Mayn<sup>467</sup>.

---

443 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

444 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

445 Weiden in der Oberpfalz.

446 Gießen.

447 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

448 Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen (1609-1671).

449 nau: knapp.

450 *Übersetzung*: "Unruhen, Verwirrungen und Turbulenzen überall!!!"

451 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

452 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

453 Châlons-en-Champagne.

454 Champagne.

455 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

456 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

457 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

458 Ulm.

459 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

460 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

461 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

462 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

463 Volk: Truppen.

464 vorbeigen: vom Weg abbringen.

465 Nürnberg.

466 Augsburg.

467 Frankfurt (Main).

Jhre Mayestät der Kayser<sup>468</sup> sollen vber acht Tage von Baden<sup>469</sup>, wieder anhero<sup>470</sup> gelangen, der König<sup>471</sup> aber seye noch zu Prag<sup>472</sup>, alda sich vndterschiedliche partheyen auß dem Reich<sup>473</sup> anmelden, vndt sich des beschloßenen friedens<sup>474</sup>, theilhaftig machen wollen.

## 07. Juni 1635

☉ den 7. / 17<sup>den</sup>: Junij<sup>475</sup>.

<Restitutio<sup>476</sup> Johann Löw<sup>477</sup> 25 ducaten vor 50 {Thaler} welche Thomas Benckendorf<sup>478</sup> zu berechnen.>

Berjcht herrn Löws so von Baden<sup>479</sup>, gestern abendt, wiederkommen, daß meine sachen, also in suspenso<sup>480</sup> verbleiben, Jhre Kayserliche Mayestät<sup>481</sup> zwar, wehren mir allergnädigist wolaffectionirt<sup>482</sup>, köndten aber in der letzten, biß der friede<sup>483</sup> gantz richtig, an des ChurSaxen<sup>484</sup>, noch nicht schreiben, noch mitt ihme correspondiren. Die andern anbringen, wegen der pension<sup>485</sup>, vndt Böhmischen<sup>486</sup> anforderung<sup>487</sup>, haben die Secretarien njcht einmahl noch außgeschrieben, noch zum bescheidt verfertiget. *et cetera*

Mein Secretarius<sup>488</sup>, Thomaß Benckendorf, wirdt<ist> mir diesen<gestern> abendt, wieder krank <worden>, vndt klagt vber großes häuptwehe. Mitt dem hofmeister hahn<sup>489</sup> aber fängt es sich an zu

---

468 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

469 Baden (bei Wien).

470 Wien.

471 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

472 Prag (Praha).

473 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

474 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

475 *Übersetzung*: "des Juni"

476 *Übersetzung*: "Rückerstattung"

477 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

478 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

479 Baden (bei Wien).

480 *Übersetzung*: "unentschieden"

481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

482 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

483 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

484 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

485 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

486 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

487 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

488 *Übersetzung*: "Sekretär"

489 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

beßern, Gott lob. *Je voy que l'air de Vienne*<sup>490</sup> est insupportable a nos Saxons, & compatriotes plus bas.><sup>491</sup>

Gestern abendt spähte ist die post vmb 10 vhr ankommen [[297r]] hat mir schreiben mittgebracht, von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>492</sup>, vom präsidenten Börstel<sup>493</sup> zwey, von der herzogin von Wirtemberg<sup>494</sup> eines darinnen Sie mir den plötzlichen Todt ihres herren, hertzogs Julij, von Wirtemberg<sup>495</sup> *Seliger* (so den 25. Aprill in der nacht, zwischen 1 vndt 2 vhr sanfte verschieden, nach dem er noch den abendt zuvor zur Tafel gegangen, aber sich doch etwas engbrüstig befunden) ankündigt, vndt ihr vndt ihren allerseits betrübten kindern<sup>496</sup> mitt raht vndt That zu assistiren, mich wehemühtig bittet. *etcetera* Börstel<sup>497</sup> Der liebe Gott wolle Sie trösten. *perge perge*<sup>498</sup> Börstel schreibt in dem einen brieffe, daß sein vetter, hanß Ernst von Börstel<sup>499</sup>, sich <in beysein Meiner gemahl[,] *Schwestern*<sup>500</sup> vnd bruders<sup>501</sup> > mitt seiner Tochter, Dorothea Louysa<sup>502</sup>, meiner pate versprochen, ob Sie schon einander in 3<sup>o</sup>. gradu lineæ inæqualis<sup>503</sup> verwandt, iedoch wehren solche heyrathen, in Göttlichen, so wol alß *Kayserlichen* beschriebenen rechten zugelassen, vndt hette auch sein vetter so wol im Ertzstift *Magdeburg*<sup>504</sup> alß im Fürstenthumb<sup>505</sup>, dispensationem supremj Magistratus<sup>506</sup> zu wegen gebracht, hofte ich würde auch mitt content sein, <*etcetera*[.]> Zeücht<sup>507</sup> auch vornehmlich die conformitatem Religionis<sup>508</sup> an. *etcetera* [[297v]] In dem andern Schreiben <vom 25. May>, berichtet er, das die vollmacht vndt instruction in der Reichslehenssache, auf mich gerichtett, nebst einem Schreiben an die *Kayßerliche* Mayestät<sup>509</sup> in

---

490 Wien.

491 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass die Wiener Luft für uns Sachsen und Landsleute weiter unten unerträglich ist."

492 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

493 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

494 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

495 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

496 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1623-1672); Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661); Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von (1624-1679); Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatus, Herzog von (1627-1645); Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog von (1626-1662); Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651); Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolf, Herzog von (1629-1656).

497 Im Original verwischt.

498 *Übersetzung*: "usw. usw."

499 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

500 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

501 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

502 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1654).

503 *Übersetzung*: "im dritten Grad ungleicher Linie"

504 Magdeburg, Erztstift.

505 Anhalt, Fürstentum.

506 *Übersetzung*: "eine Dispensation der höchsten Obrigkeit"

507 anziehen: anführen, erwähnen.

508 *Übersetzung*: "Übereinstimmung der Religion"

509 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

meiner herrenvettern<sup>510</sup> gesamtem Nahmen, schon eingerichtet vndt resolvirt<sup>511</sup> ist, Jch köndte es aber nicht eher bekommen, biß daß der friede<sup>512</sup> richtig geschlossen. Es würden auch alßdann die acceptationspatenta<sup>513</sup>, vndt andere Notturfft, daß friedenswerck betreffende, abgefaßet, vndt damit iemands von rächen, an mich abgesandt, alßdann nebenst der gehörigen lehenwahr<sup>514</sup> eine Summa<sup>515</sup> zu etwas spesen, so ich bey der lehensentpfahung zu thun, mir vbermacht werden solle. Der Friedensschluß würde in kurzem richtig werden. Sein sohn<sup>516</sup> wehre nicht allein *Fürst Augusti*<sup>517</sup> iunger herrschaft<sup>518</sup> hofmeister, Sondern auch dero Raht, so wol in dero Cammersachen<sup>519</sup>, alß anderer vorfallenheit, bevorab in den gesampten<sup>520</sup> consultationibus<sup>521</sup>, vndt in verschickungen bestaltt, Würde aber wol kein ander alß er, wegen vnvermögenheit der andern Adelichen Rächte, darzu gebraucht werden, mir alhier<sup>522</sup> aufzuwartten. Offerirt sich selber wann ihn Seine leibes indisposition [[298r]] nicht hinderte. Sonsten stünde vnser Fürstenthumb<sup>523</sup> in nicht geringer gefahr, weil Feldtmarschalck Banner<sup>524</sup> sich nicht allein sehr gestärcket, sondern auch seine Schantzen biß auf ¼ meile von *Bernburg*<sup>525</sup> schlagen leßet, gestaltt er dann gesinnet sein soll, sein Feldtläger zwischen Niemburg<sup>526</sup> vndt Calba<sup>527</sup> zu schlagen. Wann es nun zu den extremis<sup>528</sup> kommen sollte, würde vnser landt, ein hartes außstehen müßen.

Madame<sup>529</sup> schreibt vom 24. May: que l'on me remettra mille {Thaler} qu'elle eseroit, que j'aurois la condition du vieil *Comte de Mansfeld*<sup>530</sup> en Hongrie<sup>531</sup>, que le President<sup>532</sup> se comporte bien envers elle, que son fils<sup>533</sup> ne sera paraventure pas bien veu icy<sup>534</sup>, a cause qu'il a estè a *frankfordt*<sup>535</sup>

510 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

511 resolviren: entschließen, beschließen.

512 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

513 Acceptationspatent: Annahmeerkunde.

514 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

515 *Übersetzung*: "Summe"

516 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

517 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

518 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

519 Kammersache: Angelegenheit eines mit einer spezifischen Funktion betrauten Kollegiums von Amtsträgern (z. B. Amtskammer, Hofkammer oder Kriegskammer).

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

521 *Übersetzung*: "Beratungen"

522 Wien.

523 Anhalt, Fürstentum.

524 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

525 Bernburg.

526 Nienburg (Saale).

527 Calbe.

528 *Übersetzung*: "Schlimmsten"

529 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

530 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

531 Ungarn, Königreich.

532 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

533 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

534 Wien.

aux consultations, contre l'Empereur<sup>536</sup> que je ne doibs faire de despences a cause du <dueil> du Duc Julius de Württemberg<sup>537 538</sup> (*Nota Bene*<sup>539</sup> que Madame m'envoye mes habits brodèz, et la bouette d'Anna Sophia Fürstin zu Anhalt<sup>540</sup>) quelle m'escrira en bref davantage<sup>541</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>542</sup>> Johann Löw<sup>543</sup> hat avis<sup>544</sup> vom Löbzelter<sup>545</sup>, daß er seye zu Prag<sup>546</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>547</sup>> ankommen, mitt der ChurSächsischen<sup>548</sup> ratification, also daß Gott <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>549</sup>> lob vndt danck der friede<sup>550</sup> numehr richtig geschlossen, vndt die außwechßlung mitt ehistem zu erfolgen.

Secretarius<sup>551</sup> Pucher<sup>552</sup>, hat sich gestern treflich wol erbohten, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>553</sup>> auch gesagt, es wehren alle Fürsten von Anhalt<sup>554</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>555</sup>> mitt in dem frieden begriffen, keiner außgeschlossen. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>556</sup>> Jch wehre aber in sonderbahren gnaden, vndt respect bey Ihrer Kayserlichen Mayestät vndt würde wol dran thun, wann ich des ChurBayerischen<sup>557</sup> beylagers<sup>558</sup> erwartete, vnd Schriftlich bey ChurSachsen<sup>559</sup> meine sachen, wann die correspondentzen wieder giengen procurirte<sup>560</sup>. [[298v]] etcetera

---

535 Frankfurt (Main).

536 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

537 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

538 *Übersetzung*: "dass man mir tausend Taler zustellen wird, dass sie hoffte, dass ich den Dienst des alten Grafen von Mansfeld in Ungarn bekommen würde, dass sich der Präsident ihr gegenüber gut verhält, dass sein Sohn hier vielleicht nicht gut angesehen sein wird, weil er in Frankfurt bei den Beratungen gegen den Kaiser gewesen ist, dass ich keine Ausgaben wegen der Trauer um den Herzog Julius [Friedrich] von Württemberg machen soll"

539 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

540 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

541 *Übersetzung*: "dass Madame mir meine bestickten Kleider schickt und die Schachtel von Anna Sophia, Fürstin zu Anhalt), dass sie mir in Kürze mehr schreiben wird"

542 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

543 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

544 *Übersetzung*: "Nachricht"

545 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

546 Prag (Praha).

547 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

548 Sachsen, Kurfürstentum.

549 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

550 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

551 *Übersetzung*: "Der Sekretär"

552 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

553 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

554 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

555 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

556 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

557 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

558 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

559 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

560 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

Geyer<sup>561</sup>, vndt Low<sup>562</sup>, sejndt meine gäste, zu Mittage gewesen.

Gegen abendt, hinauß in den Prater<sup>563</sup> spatziren gefahren, <alda ich, von weitem, viel Dames<sup>564</sup> gesehen.>

## 08. Juni 1635

ᵰ den 8. / 18<sup>den</sup>: Junij<sup>565</sup>.

Songè; comme j'aurois fait donner neuf fois, la question a *Vriel Von Eichen*<sup>566</sup> lequel auroit attentè contre ma vie, <mais n'auroit jamais rien voulu confesser.><sup>567</sup>

Auf Morgen datirt: an Churfürsten von Saxon<sup>568</sup> geschrieben, ihm meine lande<sup>569</sup> recommendirende, vndt zu dem friede<sup>570</sup> gratulirende. Item<sup>571</sup>: an Meine *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*<sup>572</sup>, vndt an den præidenten<sup>573</sup>, auch an die hertzoginn von Wirtemberg<sup>574</sup> condolenter<sup>575</sup>, <Item<sup>576</sup>: an Schwester *Sibylla Elisabeth*<sup>577</sup> pour le Bezoar que ie l'aye, ou pour rien ou pour {Dalers} 400<sup>578</sup>.>

Hò riguardato alle cose comprate a Venezia<sup>579</sup>, e trovato, che s'era perso una corona incirca un letto, si ch'io sono stato malaventurato l'anno passato, in perder parecchie cose contra l'usanza solita, ne'miej viaggij.<sup>580</sup> Fortuna<sup>581</sup> volubilis est, et<sup>582</sup> non bisogna abbandonarsj troppo in sulla Fortuna, <ben che grande,> <qualche volta.><sup>583</sup>

---

561 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

562 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

563 Prater (Wien).

564 *Übersetzung*: "Damen"

565 *Übersetzung*: "des Juni"

566 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

567 *Übersetzung*: "Geträumt, wie ich Uriel von Eichen neunmal foltern lassen hätte, welcher mir nach dem Leben getrachtet habe, aber niemals habe etwas gestehen wollen."

568 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

569 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

570 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

571 *Übersetzung*: "Ebenso"

572 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

573 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

574 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

575 *Übersetzung*: "kondolierend"

576 *Übersetzung*: "ebenso"

577 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

578 *Übersetzung*: "wegen des Bezoar, dass ich ihn entweder für nichts oder für 400 Taler bekomme"

579 Venedig (Venezia).

580 *Übersetzung*: "Ich habe die in Venedig gekauften und gefundenen Sachen angesehen und bemerkt, dass eine Krone um ein Bett herum verloren wurde, sodass ich im vergangenen Jahr auf meinen Reisen gegen die gewohnte Art beim Verlieren etlicher Sachen unglücklich gewesen bin."

heütte hats geregnet, vndt gegen abendt gedonnert, nach dem es ein par tage, gar heiß gewesen,  
<alhier<sup>584</sup> .>

*Zeitung*<sup>585</sup> daß der printz Thomaß von Savoya<sup>586</sup>, im nehrmahligem treffen<sup>587</sup>, nicht gefangen,  
sondern noch darvon kommen seye.

## 09. Juni 1635

[[299r]]

σ den 9. / 19<sup>den</sup>: Junij<sup>588</sup>. Ⅰ

<Thomas Benckendorf<sup>589</sup> zu berechnen, 100 ducaten, ~~pour Carl Heinrich von Nostitz & pour [...]~~<sup>590</sup>  
>

Mala jnsomnia di me, & di<sup>591</sup> Fürst Ernst<sup>592</sup> Seliger[.] perge perge<sup>593</sup>

Nach Orange<sup>594</sup> auch geschrieben, wegen Nostitz<sup>595</sup> wechßel.

*Zeitung*<sup>596</sup> daß general leutnant Arnheim<sup>597</sup> solle mitt 10 mille<sup>598</sup> Mann, vom Churfürsten von  
Saxen<sup>599</sup> ab, vndt zu den Schweden<sup>600</sup> gefallen sein. Jch kan mir aber solche metamorphosin noch  
nicht jmaginjren.

Item<sup>601</sup>: daß der König zu Vngarn vndt Böhmen<sup>602</sup>, von Prag<sup>603</sup> auß, naher Regenspurgk<sup>604</sup>  
aufgebrochen, die armada<sup>605</sup> inß feldt zu führen, <naher Franckreich<sup>606</sup> zu.>

---

581 Fortuna.

582 *Übersetzung*: "Fortuna ist unbeständig, und"

583 *Übersetzung*: "man darf sich auf die Fortuna, obwohl manchmal groß, nicht zu sehr überlassen."

584 Wien.

585 *Zeitung*: Nachricht.

586 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

587 Treffen: Schlacht.

588 *Übersetzung*: "des Juni"

589 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

590 *Übersetzung*: "für Karl Heinrich von Nostitz und für"

591 *Übersetzung*: "Schlechter Traum über mich und über"

592 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

593 *Übersetzung*: "usw. usw."

594 Orange.

595 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

596 *Zeitung*: Nachricht.

597 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

598 *Übersetzung*: "tausend"

599 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

600 Schweden, Königreich.

601 *Übersetzung*: "Ebenso"

602 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

603 Prag (Praha).

604 Regensburg.

605 Armada: Armee, Heer.

Jtem<sup>607</sup> : das mein vetter, Marggraf hanß Geörge, von Brandenburg<sup>608</sup> auch zu Prage wol angekommen. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>609</sup>> Diese dreyerley zeitungen seindt von Prage gekommen, vndt werden alhier<sup>610</sup> spargirt<sup>611</sup>.

Quelqu'un a dit hier, en discourant avec mes gens, que jamais les places frontieres d'Hongrie<sup>612</sup>, avoyent esté si mal pourveuës que ceste fois, veu que non seulement les fortifications ne se rebastissoyent point, mais aussy en plusieurs chasteaux il n'y avoit pas de la poudre, pour faire une salve. Sj l'ennemy Turcq<sup>613</sup> en estoit averty, & qu'il n'auroit une si forte guerre du Persan<sup>614</sup>, sur les bras, il nous pourroit grandement endommager. Et l'on tient, que parmy ces Croahtes, il y a sous leur habit, force espions Turcs, pour trahir les forces de la Chrestientè, au Grand Seigneur<sup>615</sup>.<sup>616</sup>  
perge<sup>617</sup>

## 10. Juni 1635

[[299v]]

☞ den 10. / 20<sup>den</sup>: Junij<sup>618</sup>.

heütte ist das dritte, vndt letzte Standtrecht, Alhier<sup>619</sup>, vber den Obersten Cratzen<sup>620</sup>, gehalten worden.

Wegen der 100 kronen, so Nostitzen<sup>621</sup> zu vbermachen, will des Sollicoffre<sup>622</sup> Factor<sup>623</sup>, 190 {Gulden} oder gar 127 {Reichsthaler} in spetie<sup>624</sup> haben, vndt alßdann die 100 {Kronen} nach Lion<sup>625</sup> remittiren<sup>626</sup>. Er rechnet die krone, nicht zu 50 sondern zu 48 stüber, vndt saget, er müße

606 Frankreich, Königreich.

607 *Übersetzung*: "Ebenso"

608 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

609 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

610 Wien.

611 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

612 Ungarn, Königreich.

613 Osmanisches Reich.

614 Persien (Iran).

615 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

616 *Übersetzung*: "Irgendeiner hat gestern gesagt, als er mit meinen Leuten redete, dass die Grenzplätze [d. h. Grenzfestungen] von Ungarn jemals so schlecht versehen worden seien wie diesmal, da sich nicht nur die Befestigungen nicht wieder aufbauten, sondern es auch in mehreren Schlössern kein Pulver gibt, um eine Salve zu tun. Wenn der feindliche Türke davon unterrichtet würde und wenn er keinen so starken Krieg mit dem Perser am Hals hätte, könnte er uns in hohem Maße schaden. Und man nimmt an, dass es unter diesen Kroaten, unter ihrem Gewand, viele türkische Spione gibt, um die Streitmacht des Christentums dem Großsultan zu verraten."

617 *Übersetzung*: "usw."

618 *Übersetzung*: "des Juni"

619 Wien.

620 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

621 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

622 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

623 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

624 *Übersetzung*: "in bar"

625 Lyon.

noch dran verlieren, weil man ihm zu *Sankt gallen*<sup>627</sup> nur 110 kreützer, vor eine krone erlege, will auch die {Reichsthaler} in spetie<sup>628</sup> haben, vndt keine ducaten zu 2 {Reichsthaler} annehmen, sondern aufs hundert 2 {Ducaten} haben, wo ich ihm nicht {Reichsthaler} in spetie<sup>629</sup> erlege. Alßdann, will er mir, eine recognition<sup>630</sup>, zu mehrer meiner versicherung außhändigen, vndt mitt doppelten wechsel: auch avisbriefen<sup>631</sup> versehen.

Der wechselbrief lauttet mutatis mutandis<sup>632</sup> Also: Lauß Deo anno 1635<sup>633</sup> Adj<sup>634</sup> 20. Junij<sup>635</sup>, Jnn Wien *Praesentatus* 100 a sos 60<sup>636</sup> vff fürweißung diesen vnsern Ersten wexelbrief, wolle den herren gelieben zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz, Cronen Einhundert, vmb den werth sein wir von Jhrer hoch *Fürstlichen Gnaden*, herrn herrn Fürst Christian von Anhalt, Graven von Aßcanien[,] herrn von Bernburg vndt Zerst<sup>637</sup>, alhier contentirt<sup>638</sup>, Thut gute zahlung, laut aviso<sup>639</sup> Göttlicher allmacht wol bevolen. <Tobias [und] heinrich<sup>640</sup> Zollikoffer vndt Mittverwandte *Eines Ehrbaren diner*<sup>641</sup> >

[[300r]]

Der ander aber also: Lauß Deo anno 1635<sup>642</sup> adj<sup>643</sup> 20. Junij<sup>644</sup>, in Wien<sup>645</sup> *Praesentatus*<sup>646</sup> von 100 a sos 60<sup>647</sup> vff fürweisung diesen vnsern Andern wexelbrief (so fern der Erste vnbezahlt) wolle dem herren gelieben, zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz<sup>648</sup> Cronen Einhundertt, vmb den werth, sein wir von Jr hoch *Fürstlichen Gnaden* herren, herren, Fürst Christian von Anhalt, Graven von Aßcanien, herren von Bernburgk vndt Zerst<sup>649</sup>, alhier contentirt<sup>650</sup>, Thut gute zahlung, lautt avisen<sup>651</sup> Göttlicher Allmachtt wol bevolen

---

626 remittiren: übersenden.

627 Sankt Gallen.

628 *Übersetzung*: "in bar"

629 *Übersetzung*: "in bar"

630 Recognition: (schriftliche) Bestätigung des Empfangs einer Sache oder der Durchführung einer Handlung.

631 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

632 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

633 *Übersetzung*: "Lob dem Gott im Jahr 1635"

634 *Übersetzung*: "am Tag"

635 *Übersetzung*: "des Juni"

636 *Übersetzung*: "100 von seinen 60 vorgelegt"

637 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

638 contentiren: zufriedenstellen.

639 *Übersetzung*: "Nachricht"

640 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

641 Auflösung unsicher.

642 *Übersetzung*: "Lob dem Gott im Jahr 1635"

643 *Übersetzung*: "am Tag"

644 *Übersetzung*: "des Juni"

645 Wien.

646 *Übersetzung*: "vorgelegt"

647 *Übersetzung*: "100 von seinen 60"

648 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

649 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

650 contentiren: zufriedenstellen.

651 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Tobiaß<sup>652</sup> [und] heinrich Zollikoffer<sup>653</sup> vndt Mittverwandte Eines Ehrbaren  
diner<sup>654</sup>

Nota Bene<sup>655</sup> [:] An des ersten wexelbriefs inscription<sup>656</sup>, stunde: Nomina<sup>657</sup> herren Tobiaß  
[und] hainrich Zollikoffer vndt Mittverwandten, Jnn a/1<sup>658</sup> Lyon Lyon<sup>659</sup>.

An des andern wexelbriefs vberschrifft, stunde: Nomina<sup>660</sup> herren Tobiaß [und]  
hainrich Zollikoffer, vndt Mittverwandten, inn Lyon a/2<sup>661</sup> <Nota Bene<sup>662</sup> [:] 38  
Pistolen<sup>663</sup> vndt ½ {Gulden} machen die 100 {Kronen} nach Lion.>

Nota<sup>664</sup>: Ejnen wexel: vndt avisbrief<sup>665</sup> werde ich heütte an Nostitzen, eingeschloßen, fortschicken,  
den andern aber vber 8 tage, auf daß wenn einer verlohren würde, der ander doch in salvo<sup>666</sup>  
vberkähme.

<herr Low<sup>667</sup>, ist diesen Nachmittag auch bey mir gewesen.>

[[300v]]

38 pistolen<sup>668</sup> Thomaßen<sup>669</sup> zu berechnen vor Nostitzen<sup>670</sup>.

Jch habe mich gegen dem Obersten Manteuffel<sup>671</sup>, welcher mich besuchen wollen, endtschuldigen  
laßen, wegen vieler obligenden geschäfte.

Nota Bene<sup>672</sup> [:] Eine pistole gilt an itzo alhier zu Wien<sup>673</sup>, fünf gülden, hiesiges valors<sup>674</sup>,  
den {Reichsthaler} zu 1½ {Gulden} gerechnet. Zu Leiptzig<sup>675</sup> aber, gilt eine pistole, nur 3  
{Reichsthaler} wehre ejn ½ {Gulden} verlust an einer. Jn Franckreich<sup>676</sup> aber, gelten Sie noch

652 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

653 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

654 Auflösung unsicher.

655 Übersetzung: "Beachte wohl"

656 Inscription: Inschrift.

657 Übersetzung: "die Namen"

658 Für das erste Siegel.

659 Lyon.

660 Übersetzung: "die Namen"

661 Für das zweite Siegel.

662 Übersetzung: "Beachte wohl"

663 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

664 Übersetzung: "Beachte"

665 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

666 Übersetzung: "in Sicherheit"

667 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

668 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

669 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

670 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

671 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

672 Übersetzung: "Beachte wohl"

673 Wien.

674 Valor: Wert.

675 Leipzig.

676 Frankreich, Königreich.

mehr, nemlich 8 holländische<sup>677</sup> {Gulden} vndt ein halben, auch wol mehr, nach dem das goldt steigt oder fället. 3 {Reichsthaler} zu 50 stüber oder solds<sup>678</sup> gerechnet ieden, machten nur 7½ holländische {Gulden} oder Frantzöjsche Francken, oder livres, welches alles eins ist.

Nota Bene<sup>679</sup> [:] Michel Rarisch<sup>680</sup>, hat mir einen doppelten ducaten, vor 5 {Thaler} vndt ejne goldstück zu 2½ {Gulden} vor 3 {Thaler} zugezehlet, vndt mich also betrogen, <schändtlich.>

Wann ich zu Paris<sup>681</sup> eine Pistole, wie Sie gänge vndt gebe ist, zu 170 Stüber, oder 8 {Gulden} 10 {Stüber} alda rechne, kähmen alda 1000 Pistolen, auf 3400 {Reichsthaler} ieden zu 50 stüber oder souls<sup>682</sup> gerechnet zu stehen.

Zu Wien die Pistole zu 5 deützsche {Gulden} gerechnet, da der {Reichsthaler} 1½ deutsche {Gulden} gilt kähme es auf, 3333 {Reichsthaler} 10 {Groschen}

[[301r]]

Zu Leiptzig<sup>683</sup> aber kähmen die pistolen<sup>684</sup>, wann man Sie (wie alda braüchlich) zu 3 {Reichsthaler} rechnet, mille<sup>685</sup> auff 3000 {Reichsthaler} welches aber ein großer abgang wehre. Nun aber ist auch zu notiren, daß noch vorm Jahr die pistolen, nemlich Spannische<sup>686</sup> zu Calais<sup>687</sup>, 9 holländische<sup>688</sup> {Gulden} oder Frantzösische<sup>689</sup> Francken, gülden, oder oder[!] livres galten, vndt ein {Reichsthaler} galt alda 54 soulds<sup>690</sup>, oder stüber. Zwischen Calais Bouloigne<sup>691</sup> vndt Paris<sup>692</sup>, galten die Patagons<sup>693</sup>, oder die<creüz> {Reichsthaler} etwaß minder nemlich 52 stüber, dann andere <{Reichsthaler}> <wollten Sie nicht kennen> vndt nach advenant<sup>694</sup> die pistolen. Zu Paris aber galte nicht <anders> die pistole vndt {Reichsthaler} wie am vorigen blat gedacht, <vndt verzeichnet.>

Zu Lion<sup>695</sup> aber wolten Sie nur eine pistole vmb weniger als nemlich 8 {Gulden} 8 {Stüber} nehmen, vndt also vmb 2 stüber minder als zu Paris, <Sie gegolten.>

---

677 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

678 Übersetzung: "Sous"

679 Übersetzung: "Beachte wohl"

680 Rarisch, Michael.

681 Paris.

682 Übersetzung: "Sous"

683 Leipzig.

684 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

685 Übersetzung: "tausend"

686 Spanien, Königreich.

687 Calais.

688 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

689 Frankreich, Königreich.

690 Übersetzung: "Sous"

691 Boulogne-sur-Mer.

692 Paris.

693 Patagon: Taler (spanische Niederlande).

694 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

695 Lyon.

Zu Orange<sup>696</sup> aber nahmen Sie eine pistole vmb 8 {Gulden} 14 stüber, gar gern, hingegen war es geringere münzte. Von Paris hehr landt einwärts biß nach Marseille<sup>697</sup>, wurden keine {Reichsthaler} oder patagons, im lande gesehen, biß wir wieder nach Venedig<sup>698</sup> kahmen, wegen der deützschen, vndt hatten doch verlust daran, weil die Realen von achten, von achten<oder Spannische Matten<sup>699</sup>>, mehr galten, die doch alhier zu Wien<sup>700</sup> zu weilen weniger als die {Reichsthaler} <oder doch ihnen gleich> gelten. Auß obgesetztem verzeichnüß siehet man, wie viel man an vndterscheidt der MüntzeSorten verliehren kan, ohne das vfgeldt vndt lagio<sup>701</sup> oder wechßelgeldt, da dje kaufleütte ejnen raysenden auch nicht groß zu schonen pflegen, wo man sich bißweilen selber nicht zu helfen weiß, vndt in die vndterschiedliche landesarten zu schigken. Tenax requirit prodigum, aliquando!<sup>702</sup> Sonst heißt es: Magnum vectigal Parsimonia!<sup>703 704</sup> <Item<sup>705</sup>: Sera in fundo parsimonia!<sup>706 707</sup>>

## 11. Juni 1635

[[301v]]

21 den 11. / 21<sup>den</sup>: Junij<sup>708</sup>.

<Seigneur> Geyer<sup>709</sup>, me conta dernièrement que quand en Austriche<sup>710</sup> le feu se prennoit a quelque mayson, il falloit que le maître payast pour le serviteur coupable tout le damn, a propos d'un Prince<sup>711</sup> de Florence<sup>712</sup>, du quel un cuysinier par mesgarde auroit mis le feu au quartier de son maître en une ville d'Austriche, & consumè 18 maysons, en l'absence du Prince, frere du Grand Duc<sup>713</sup>, & qu'il faudroit neantmoins, que ce Prince payast du sien propre tout le dommage causè par le cuysinier, puis que ce cuysinier n'avoit de quoy <pour> restituer tels grands fraix. Ceste loy est un peu rude, & par fois impracticable.<sup>714</sup>

696 Orange.

697 Marseille.

698 Venedig (Venezia).

699 Matte: spanische Münze (Taler).

700 Wien.

701 Übersetzung: "Aufgeld"

702 Übersetzung: "Der Geizige erfordert irgendwann einen Verschwender!"

703 Übersetzung: "Sparsamkeit ist eine große Einnahme!"

704 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..

705 Übersetzung: "Ebenso"

706 Übersetzung: "Zu spät ist die Sparsamkeit am Boden des Fasses!"

707 Zitat aus Sen. epist. 1,1,5 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 10.

708 Übersetzung: "des Juni"

709 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

710 Österreich, Erzherzogtum.

711 Vermutlich entweder Mattias oder Francesco de' Medici.

712 Florenz (Firenze).

713 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

714 Übersetzung: "Herr Geyer erzählte mir neulich, dass es, wenn sich in Österreich das Feuer irgendeines Hauses bemächtigte, nötig sei, dass der Herr für den schuldigen Bediensteten den gesamten Schaden bezahlt, übrigens einen Fürsten aus Florenz betreffend, von welchem ein Koch das Viertel seines Herrn in einer Stadt von Österreich in der Abwesenheit des Fürsten, Bruder des Großherzogs, aus Versehen in Brand gesteckt und 18 Häuser verbrannt habe,

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>715</sup>> *Nota Bene Nota Bene*[:] Influenza dj *questa* notte, <ch'>jo non harej assaj pesato l'importanza del sogno del Sabbatho<sup>716</sup> [dem] 30. May / 9. Junij<sup>717</sup>: poj ch'io doveva aggiungere, ch'in fine, dopò tutte queste belle appararenze, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>718</sup>> il bel arbore si seccò <perse lj ramj, e le foglie>, si rese arido, ed io vi fuj talmente attaccato co'l corpo e con la teste<a> ch'io non potettj sciolgermene, e ne fù fatto una tomba, si che poj glj Angelj m'accompagnarono <così nella arca giacente morto>, e questo fù <jn un> subito. Non me ne ricordo bene, e pur me ne ricordo, in qualche maniera, come suol avvenire <superficialmente> ne sognj e sempre, che la nostra memoria accetta più volentierj, e ci lusingha, in quello, che cj piace e che c'è grato in *questo* mondo, che non altro. Jddio saprà il vero tempo del vivere e del morire, a luj lo commettiamo, [[302r]] e ce ne rimettiamo al suo santissimo beneplacito, <pacientemente.> <*Nota Bene*[:] Subito morendo co'l arbore, il cappello nero fù (mj parse) cambiato in una callotta o cäplein rosso sanguigno, cioè una ferita nella testa, <forse> dovrà uccidermj.><sup>719</sup>

Der Oberste Manteüffel<sup>720</sup>, ist mein gast zu Mittage gewesen, wie auch der hofmeister hahn<sup>721</sup>, des Marggrafen zu Brandenburg<sup>722</sup> vndt haben allerley gute sachen, mitteinander gesprachet. *et cetera*

## 12. Juni 1635

☞ den 12. / 22. Junij<sup>723</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>724</sup>> Somnium<sup>725</sup> diesen Morgen wie ich zu meinem kleinen Erdtmann<sup>726</sup> gesagt<kommen>, alß wir vber landt gefahren, vndt er auf einer andern kutzsche geseßen, aber mitt einer Magdt abgestiegen, ich auch von Meiner kutzsche abgeseßen, (weil etwas

---

und dass es dennoch nötig sein würde, dass dieser Fürst aus seinem Eigenen den ganzen durch den Koch verursachten Schaden bezahlte, da dieser Koch keine Mittel hatte, um solche große Kosten zu erstatten. Dieses Gesetz ist ein wenig hart und manchmal undurchführbar."

715 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

716 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl: Eingebung von dieser Nacht, dass ich nicht genug erwogen hätte die Bedeutung des Traumes vom Samstag"

717 *Übersetzung*: "des Juni"

718 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

719 *Übersetzung*: "weil ich hinzufügen musste, dass zum Schluss nach allen diesen schönen Erscheinungen der schöne Baum verdorrte, die Äste und die Blätter verlor [und] dürr wurde, und ich war daran dermaßen mit dem Körper und dem Kopf befestigt, dass ich mich nicht davon lösen konnte und damit ein Grab gemacht wurde, so dass mich darauf die Engel, als ich so tot in dem Sarg ruhte, begleiteten, und dies wurde in einem ausgestanden. Ich erinnere mich nicht gut daran und doch erinnere ich mich auf irgendeine Weise daran, wie es in Träumen und immer oberflächlich zu geschehen pflegt, was unser Gedächtnis eher gern annimmt und uns in jenem schmeichelt, was uns gefällt und was uns in dieser als keiner anderen Welt angenehm ist. Gott wird die richtige Zeit des Lebens und des Sterbens kennen, ihm übergeben wir es und überlassen uns damit geduldig seinem heiligsten Gutdünken. Beachte wohl: Als ich plötzlich mit dem Baum starb, wurde (schien mir) der schwarze Hut in eine Kappe oder [ein] blutrotes Käpplein verwandelt, das heißt eine Wunde am Kopf wird mich vielleicht töten sollen."

720 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

721 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

722 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

723 *Übersetzung*: "des Juni"

724 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

725 *Übersetzung*: "Traum"

726 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

am rade wieder zu machen gewesen) Meine gemahlin<sup>727</sup> aber war auf meiner kutzsche sitzen blieben, vndt ich hette ihn gefragt: Willstu mitt vetter Fritz<sup>728</sup> (denn also hette er pueriliter<sup>729</sup> vette Fitz, meinen bruder genennet, vndt immer von ihm geschwatzt) ins Niederlandt<sup>730</sup> ziehen. Das kindt hette ia gesagt, vndt in dem will ich ihm wieder auf seine<meine> kutzsche helfen<von der seinigen herunder helfen weil er Fürwitzig war, vnd bey vns sizen wollen,>, vndt faße ihn bey dem rechten arm, ihn also hinauf<herundter> zu heben, vermeinende seine magd hielte ihn feste auf der andern seitten, So leßet Sie ihn gehen, vndt wirdt darüber dem kinde der leib zu schwehr, vndt verrückt sich den arm, wirdt darüber gantz Todtbleich, vndt siehet einem sterbenden ähnlich. Tempus demonstrabit<sup>731</sup> was diesem somnio<sup>732</sup> zu attribuirem, Deus clementer avertat infortunia<sup>733</sup>.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*[:] Mi ricordo ancora del sogno del 30. Maggio: / 9. Giugno: ch'io havessi havuto al principio, essendo così appoggiato all'arbore, nel habito verde, non un capello[!] in testa, mà una ligatura bianca sopra la fronte, come [[302v]] un ferito, et una callotta rossa in testa <tutta <in>sangujnata>, ma altrj credettero <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>734</sup>> che fosse un Diadema, ed jo risplendeva molto nella faccia, (in quella miniatura) per il bel colore bianco e sanguigno, e li capellj biondj da <ambe le> bande, molto risplendendo tutta la faccia, e sopra la callotta stava quel iscritto <con lettere indorate>: JI custodito: <et da banda glj Angelj e dirimpetto dj me stava molta gente che non osò troppo approssimarsj.> Mà dipoj cambiandosj la figura in realtà, mj parse, che pur ì l'habito verde <sulla fine> mj restò, mà non il Diadema, e ch'io havessi havuto sulla fine <in testa> un cappello nero<sup>735</sup>, &cetera e poj fosse avenuto quel ch'jo scrissi hierj<sup>736</sup>.

*Nota Bene*[:] JI Pastor Fido<sup>737</sup> dice<sup>738</sup>: Son veramente j sognj,  
Delle nostre speranze; Più che dell'avenir vane sembianze,

727 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

728 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

729 *Übersetzung*: "kindlich"

730 Niederlande (beide Teile).

731 *Übersetzung*: "Die Zeit wird zeigen"

732 *Übersetzung*: "Traum"

733 *Übersetzung*: "Gott wende gnädig Unglücke ab"

734 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

735 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl: Ich erinnere mich noch an den Traum vom 30. Mai / 9. Juni, den ich am Anfang gehabt hatte, als ich so im grünen Gewand an den Baum gelehnt war, keinen Hut auf dem Kopf, aber ein weißes Band über der Stirn wie ein Verwundeter und eine rote Kappe auf dem ganz mit Blut befleckten Kopf, aber andere glaubten, das wäre ein Diadem, und ich strahlte sehr im Angesicht (in derartiger Malerei) durch die schöne weiße und blutige Farbe, und als ich, die blonden Haare auf beiden Seiten, das ganze Angesicht sehr strahlte, und über der Kappe stand jene Inschrift mit vergoldeten Buchstaben: der Behütete und auf der Seite die Engel, und mir gegenüber stand viel Volk, das nicht wagte, sich zu sehr zu nähern. Aber nachdem sich das Bildnis in der Tat verwandelte, schien mir, dass mir das grüne Gewand am Ende doch blieb, aber nicht das Diadem, und dass ich am Ende einen schwarzen Hut auf dem Kopf gehabt hätte"

736 *Übersetzung*: "und dann wäre dasjenige geschehen, was ich gestern schrieb"

737 (Giovanni) Battista Guarini: *Il Pastor Fido*. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanuele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

738 *Übersetzung*: "Beachte wohl: "Der treue Hirte" sagt"

Jmmaginj del dj guaste et corrotte,

Dall'ombre della

notte.<sup>739 740</sup>

Mà pur<sup>741</sup>, nulla rego<u>la sine exceptione<sup>742</sup>. Perche il medesimo dice un altra volta, poco dapoj, rispondendo al sudetto<sup>743</sup>: Non è sempre co'sensj l'anima addormentata, Anzi tanto è più desta, quanto men traviata, Dalle fallacj forme, Del senso all'hor ch'e'dorme.<sup>744 745</sup>

In der Schriffst stehet auch: Narren verlaßen sich auff Trawme<sup>746</sup>. Aber wenn die Trawme von Gott, vndt nicht auß vns selbst hehrfließen, seindt sie billich hoch zu achten, vndt bey leibe nicht zu verwerfen, wie Danielis<sup>747</sup>, Josephs<sup>748</sup>, Jacobs<sup>749</sup>, vndt anderer frommen leütte, heylige Trawme, gewesen.

[[303r]]

Anima immortalis, est spiraculum ex ore Dej.<sup>750</sup> Dieselbige agirt jmmerzu, wenn wir gleich schlafen, vndt kan vnß Gott endtweder mediate<sup>751</sup> durch dieselbige, oder sonsten jmmediate; per Spiritum oris eius, Spiritum Sanctum<sup>752</sup>, heylige vndt Göttliche gedanken, wir wachen oder schlafen, jnfundiren laßen. Aber hingegen, muß auch, das vas recjpiens<sup>753</sup>, des irrdischen körpers, vndt <der> sensualiteten, nicht allzu perturbirt<sup>754</sup>, vndt vnreine sein, damitt die Göttlichen infusa<sup>755</sup> in vns desto beßer wircken mögen, vndt wir durch impuriteten<sup>756</sup>, vndt gleichsam <durch> einem<n> infectum<am>canalj<e>m<sup>757</sup> die Göttliche reinigkeitt vndt gnade nicht von vnß stoßen, den heiligen Geist, vndt die heiligen reinen geisterlein, die lieben Engel nicht betrüben, oder sonsten (wie gesagt) durch einen inficirten heßlichen canal, der Jrrdischen bösen gedanken, <Fleisches> lust, vndt vnsauberkeitt, die <Schönen> functiones animæ<sup>758</sup>, nicht verhindern. Oratio,

739 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stadius Ackermann, S. 52: "Es seyn in warheit die Treume mehr ein vergeblicher Schein vnserer Hoffnung/ als desjenigen so zukünfftig ist/ Ja sie seyn nur Vorbilde des Tages/ so von dem Schatten der Nacht zerstückelt und vernichtiget werden.""

740 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

741 *Übersetzung*: "Aber dennoch"

742 *Übersetzung*: "keine Regel ohne Ausnahme"

743 *Übersetzung*: "Deshalb sagt derselbe ein anderes Mal wenig später, indem er auf das oben Gesagte antwortet"

744 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stadius Ackermann, S. 52: "Die Seele ist nicht allezeit mit den Sinnen entschlaffen/ ja sie ist desto mehr wach/ je weniger sie zu der Zeit/ da sie schläfft/ von den betrieglichen Vorbildungen der Sinnen verführet vnnd verhindert wird.""

745 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

746 Sir 34,1

747 Daniel (Bibel).

748 Joseph (Bibel).

749 Jakob (Bibel).

750 *Übersetzung*: "Die unsterbliche Seele ist der Hauch aus dem Mund Gottes."

751 *Übersetzung*: "mittelbar"

752 *Übersetzung*: "unmittelbar, durch den Atem seines Mundes, den Heiligen Geist"

753 *Übersetzung*: "aufnehmende Gefäß"

754 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.

755 *Übersetzung*: "Eingüsse"

756 Impuritet: Verunreinigung.

757 *Übersetzung*: "feindlichen Kanal"

758 *Übersetzung*: "Verrichtungen der Seele"

castitas, temperata vita<sup>759</sup>, seindt gute waffen, zu solchem Göttlichem wandel. Fides sine operibus est mortua.<sup>760</sup> Ergo; Sustine & abstine.<sup>761</sup>

Vormittags, etwaß vmb die Stadt<sup>762</sup> spatziren gefahren, mitt Geyers<sup>763</sup> vettern<sup>764</sup> seiner kutzsche.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>765</sup>> *Nota Bene Nota Bene*<sup>766</sup> [:] Je me suis aussy ressouvenu, comme j'allois avec *Fürst Friedrich*<sup>767</sup> l'an 1633 de Bremen<sup>768</sup> sur la Weser<sup>769</sup>, (vers Delfziel<sup>770</sup>) i'eus un remarquable songe, que je devois aller vers le Prince d'Orange<sup>771</sup> & y voir sa bonne fortune, devant Rhynderck<sup>772</sup>, puis droit en Poulogne<sup>773</sup> voir veindre les Moscovites<sup>774</sup>, & apres les Turcs<sup>775</sup>, & tout cela seroit achevè lors qu'on escriroit le 30<sup>me</sup>. Janvier, 1635. Mais [[303v]] il me falloit alors oubljer ce songe, & ne l'effectuer en aulcune façon, pour <n'>acquérir la bonne fortune en Poulogne<sup>776</sup> afin de m'en ressouvenir long temps apres, avec grandissime regret & crevecœur, ayant ainsy negligè & mesprisè une si grande fortune extraordinaire, pour laquelle mesmes, j'avois entrepris l'année auparavant, un sj dangereux voyage 1632 en la Pouloigne.<sup>777</sup> Fata possunt præviderj, non evitarj, si male cedunt, sin vero fausta eveniunt; tunc sæpius e manibus nostris, cœn<jt>ra voluntatem <nostram> aufugiunt. Vexatio dat jntellectum<sup>778</sup>, <sed nimis sero sapiunt Phryges.<sup>779 780</sup>> Fronte cappillata est! posthæc occasio calva!<sup>781 782</sup> *Jl Pastor Fido*<sup>783</sup> dice<sup>784</sup>: Hà ben ella (la Fortuna<sup>785</sup>) gran

759 *Übersetzung*: "Das Gebet, die Sittenreinheit, ein maßvolles Leben"

760 Iac 2,26

761 *Übersetzung*: "Glaube ohne Taten ist tot. Deshalb widerstehe und enthalte dich."

762 Wien.

763 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

764 Geyer von Osterburg (1), N. N..

765 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

766 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

767 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

768 Bremen.

769 Weser, Fluss.

770 Delfzijl.

771 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

772 Rheinberg.

773 Polen, Königreich.

774 Moskauer Reich.

775 Osmanisches Reich.

776 Polen, Königreich.

777 *Übersetzung*: "Ich habe mich auch erinnert, als ich mit Fürst Friedrich im Jahr 1633 von Bremen auf der Weser (nach Delfzijl) fuhr, hatte ich einen bemerkenswerten Traum, dass ich zum Fürsten von Oranien gehen und dort sein gutes Glück vor Rheinberg sehen, dann gerade in Polen die Moskowiter und danach die Türken siegen sehen sollte, und all das würde vollbracht, wenn man den 30. Januar 1635 schreiben würde. Aber ich sollte damals diesen Traum vergessen und ihn keineswegs ins Werk setzen, um das gute Glück in Polen zu erlangen, um mich lange Zeit danach mit sehr großem Bedauern und Kummer daran zu erinnern, da ich so ein so großes außergewöhnliches Glück ungenutzt gelassen und gering geschätzt hatte, für welches ich 1632, im Jahr zuvor, eine so gefährliche Reise nach Polen unternommen hatte."

778 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden, wenn es schlecht ausgeht. Wenn es aber einen glücklichen Verlauf nimmt, dann entzieht es sich ohne unseren Willen oft unseren Händen. Plage bringt Erkenntnis"

779 *Übersetzung*: "aber viel zu spät, wissen die Phryger"

780 Zitat nach Fest. S. 460-462 nach ed. Lindsay 1913.

781 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart! Hinten ist sie kahl!"

forza, e non la chiama possente Dea, senza ragione il mondo, M<sup>a</sup> bisogna jncontrarla e far le vezzi spianandole il sentiero! J neghittosj saran dj rado fortunatj maj!<sup>786 787</sup> Ces pensées me font quasj enrager, qu'en 15 ans & davantage, je n'ay sceu attrapper aucune vraye fortune, pour mon honneur, & profit honorable[.] JI vaudroit mieux mourir cent mille fois, <oh Dieu!><sup>788</sup>

~~Der alte Johann Löw nimbt auch die hofsitten, an sich, daß er sich immerzu endtschuldiget, wenn er soll zu mir kommen, mitt nichtswerdigen excuses<sup>789</sup>, vndt helt nicht, was er versprichtt, welches der gravitet, eines alten Manns schändt [[304r]] lich anstehett. Solche leütte, welche so vjelen herren dienen, vndt nur geldt einnehmen wollen, vndt njchts verrichten, verdienen ihr brodt mitt sünden, vndt es kan ihnen nicht gedeyen, <noch den ihrigen, wol bekommen.>~~

heütte diesen abendt, habe ich ein gedrucktes exemplar des friedenschlußes<sup>790</sup>, zwischen Kayßerlicher Mayestät<sup>791</sup> vndt dem Churfürsten zu Sachsen<sup>792</sup>, (den 30. May, dieses itztauffenden 1635. Jahres, <zu Prag<sup>793</sup>> vollnzozen) alhier zu Wien<sup>794</sup>, gedruckt bekommen. Ist also vnnöhtig daßelbige, weil es publicjrt es, ist, alhier schriftlich zu wiederholen. Die nebenvergleich(!) aber, wegen Schlesien<sup>795</sup>, vndt der Laußnjtz<sup>796</sup>, Jtem<sup>797</sup>: wegen etzlicher excipirten<sup>798</sup> persohnen, auß der Amnistia<sup>799</sup> kan man noch nicht zu sehen bekommen. Es heißt aber: Recte faciendo, neminem timeas.<sup>800</sup>

### 13. Juni 1635

782 Zitat aus Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

783 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

784 *Übersetzung*: "Der treue Hirte sagt"

785 Fortuna.

786 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 111: "es hat zwar (das Glück) sehr grosse Macht/ vnd die Welt nennets nicht vnrecht eine gewaltige Göttin/ aber man mus ihm auch entgegen gehen/ es lieblosen/ vnnnd ihr die Bahne ebenen/ die Faulen werden gar selten glücklich seyn!"

787 Zitat aus dem 2. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

788 *Übersetzung*: "Diese Gedanken machen mich fast rasend, dass ich in 15 Jahren und länger für meine Ehre und ehrenhaften Vorteil kein einziges wirkliches Glück habe erreichen können. Man müsste besser hunderttausendmal sterben, oh Gott!"

789 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

790 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

792 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

793 Prag (Praha).

794 Wien.

795 Schlesien, Herzogtum.

796 Lausitz.

797 *Übersetzung*: "ebenso"

798 excipiren: ausnehmen.

799 *Übersetzung*: "Straferlass"

800 *Übersetzung*: "Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."

den 13. / 23. Junij<sup>801</sup>.

herr Löw<sup>802</sup> ist bey mir gewesen, <avec excuses, & protestations<sup>803</sup>. et cetera>

heütte ist der Geistliche, <welsche Fendrich> so falsch gemünztet, vndt dem Obersten Cratz<sup>804</sup> auß der gefängnüß geholffen gehabt, (welcher aber in Vngern<sup>805</sup>, wieder ertapt worden) gerichtett worden, vndt ob er schon verbrennet hat sollen werden, haben ihn doch Ihre Mayestät<sup>806</sup> mitt dem Schwert begnadigen laßen. <Er soll andere Mordtthaten auch begangen haben et cetera[.] die>

Ein ander vberthäter <mittconsorte> <Cratzens diener> hat auch sollen justificirt<sup>807</sup> werden, er ist aber erbehten, vndt nacher Rab<sup>808</sup> in Vngern, auf 10 Jahr, in eysen zu arbeiten, condemnirt<sup>809</sup> worden.

[[304v]]

Der dennemärkische<sup>810</sup> Abgeordnete, Friederich Günther<sup>811</sup>, hat sich erkundigen laßen, durch Löben<sup>812</sup>, wenn mirs würde gelegen sein, ihm eine stunde zu ernennen, auf Morgen oder vbermorgen, So habe ich ihm, Morgen den Nachmittag, vmb 2 vhr, vorgeschlagen, welches weil er heütte, bey dem bischoff von Wirtzburgk<sup>813</sup>, abschiedt zu nehmen.

Vormittags vmb die Stadt<sup>814</sup> spatziren gefahren, auf des Meckelburgischen<sup>815</sup> agenten<sup>816</sup> Pistorij<sup>817</sup> kutzschwagen.

Man sagt, der Oberste Cratz<sup>818</sup>, werde perdon<sup>819</sup> erlangen, weil er viel freünde alhier, am Kayßerlichen hoff hatt, sich auch wieder Catholisch bekennet, vndt nur auß forcht des Fridländers<sup>820</sup>, seye außgetretten<sup>821</sup>, Sein sohn<sup>822</sup> auch beym Churfürsten von Bayern<sup>823</sup>, ihm solle perdon<sup>824</sup> zu wege gebracht haben. <Tempus demonstrabit.<sup>825</sup>>

---

801 *Übersetzung*: "des Juni"

802 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

803 *Übersetzung*: "mit Entschuldigungen und Beteuerungen"

804 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

805 Ungarn, Königreich.

806 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

807 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

808 Raab (Gyor).

809 condemniren: verurteilen, verdammen.

810 Dänemark, Königreich.

811 Günther, Friedrich (1581-1655).

812 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

813 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

814 Wien.

815 Mecklenburg, Herzogtum.

816 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

817 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).

818 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

819 *Übersetzung*: "Vergebung"

820 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

821 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

822 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).

823 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

*Zeitung*<sup>826</sup> daß der König in Vngern<sup>827</sup>, von Prag<sup>828</sup> nacher Pilsen<sup>829</sup> aufgebrochen, zu welchem bey Eger<sup>830</sup>, etzliche Regimenter Churfürstlich Sächsisches<sup>831</sup> volcks<sup>832</sup> stoßen, vndt ins Reich<sup>833</sup>, wieder die turbatores pacis<sup>834</sup>, ziehen werden. Die belägerung vor Vlm<sup>835</sup>, soll aufgehoben<sup>836</sup> sejn, weil Sie sich zum frieden<sup>837</sup> accommodiren<sup>838</sup> wollen. Oberster Fernamont<sup>839</sup> soll albereitt den paß nach Voltolina<sup>840</sup> erobert, Bormio<sup>841</sup> eingenommen, vndt daselbst, 10 *compagnien* Frantzosen<sup>842</sup>, gänzlich rujnirt, vndt zerschlagen haben. Die Spannischen<sup>843</sup>, haben durch ein stratagema<sup>844</sup> dem Frantzosen, eine vornehme, vndt gleichsamb vnüberwindtliche Festung Occa<sup>845</sup> genandt, abgenommen, entgegen hat der Printz Tomaso<sup>846</sup> am volck vndt Stügken<sup>847</sup> von den Frantzosen, [[305r]] vndt Holländern<sup>848</sup>, so sich conjungirt<sup>849</sup>, schaden erlitten, der hertzog von Lottringen<sup>850</sup> hat Besançon<sup>851</sup> eingenommen, vndt des Frantzösischen<sup>852</sup> Obersten Degenfeldts<sup>853</sup> Regiment, gantz ruinirt, des hertzogs volck<sup>854</sup> 76 *compagnien* zu roß, vndt 65 *compagnien* zu fuß starck, streifen in Burgundt<sup>855</sup> biß an Digion<sup>856</sup> vndt an die Lionische<sup>857</sup> frontiren<sup>858</sup>, vndt thun alle kleine Städtlein

---

824 *Übersetzung*: "Vergebung"

825 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

826 *Zeitung*: Nachricht.

827 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

828 Prag (Praha).

829 Pilsen (Plzen).

830 Eger (Cheb).

831 Sachsen, Kurfürstentum.

832 Volk: Truppen.

833 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

834 *Übersetzung*: "Friedensstörer"

835 Ulm.

836 Hier: aufgehoben.

837 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

838 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

839 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

840 Veltlin (Valtellina).

841 Bormio.

842 Frankreich, Königreich.

843 Spanien, Königreich.

844 *Übersetzung*: "Kriegslist"

845 Nicht ermittelt.

846 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

847 Stück: Geschütz.

848 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

849 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

850 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

851 Besançon.

852 Frankreich, Königreich.

853 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

854 Volk: Truppen.

855 Bourgogne.

856 Dijon.

857 Lyonnais.

858 Frontir: Grenze.

vndt dörfer außplündern, vndt machen hiedurch große forcht in Franckreich, die in Böhmen<sup>859</sup>, vndt Schlesien<sup>860</sup>, Ijgende Regimenter, werden auch in das Reich<sup>861</sup> geführt. heütte auf den abendt, soll die Königin<sup>862</sup> anhero<sup>863</sup> kommen, auf den Montag, Jhre Mayestät die Kayserinn<sup>864</sup>, sampt den 2 Kayßerlichen Princeßinnen<sup>865</sup>, am Mittwoch aber, Jhre Mayestät der Römische Kayser<sup>866</sup>, sampt dero hochfürstlichen herren Sohn, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm<sup>867</sup>, Allerley præparatoria<sup>868</sup> zur Chur Bayerischen<sup>869</sup> hochzeit zu machen, darzu sich auch andere herren vndt cavaglierj<sup>870</sup>, (welche nit allein ein Ringel:<sup>871</sup> vndt quintanarennen<sup>872</sup>, sondern auch ein fußThurnier (wie verlautt) halten werden, städtlich außrüsten thun. Jtem<sup>873</sup>: daß am verschinenen dinst: oder Erichitag<sup>874</sup>, der Oberste Teüfel<sup>875</sup>, mitt dem von Churfürsten von Saxen<sup>876</sup>, gantz verfertigt: vndt vndterschriebenem FriedensSchluß<sup>877</sup>, so dem König<sup>878</sup> nacher Prag<sup>879</sup>, itztgedachter Churfürst jnsinujren<sup>880</sup> laßen, seye ankommen, vndt damitt nacher Baden<sup>881</sup> postirt<sup>882</sup>, Jhrer Kayserlichen Mayestät solchem allervndterthenigst zu vberreichen, so auch hernachmalß, in druck, aufgelegt worden.

J'ay un peu esté pensif, sur la varietè des changements de la Fortune jnconstante en l'exemple de plusieurs quj ont creu longues années comme de Grands arbres, & ont esté extirpèz en une heure, comme<sup>883</sup>: Le Fortunè<sup>884</sup> Polycrates<sup>885</sup> Samiorum Tyrannus<sup>886</sup>, crucifiè a<sur> la fin de

---

859 Böhmen, Königreich.

860 Schlesien, Herzogtum.

861 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

862 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

863 Wien.

864 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

865 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

866 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

867 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

868 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

869 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

870 *Übersetzung*: "Edelleute"

871 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

872 Quintanarennen: Wettkampf, bei dem die Teilnehmer mit ihrer Lanze ein lebloses Ziel (meist drehbare Figur eines geharnischten Ritters) treffen mussten.

873 *Übersetzung*: "Ebenso"

874 Erichitag: Dienstag.

875 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias (ca. 1595-1635).

876 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

877 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

878 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

879 Prag (Praha).

880 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

881 Baden (bei Wien).

882 postiren: mit der Post reisen.

883 *Übersetzung*: "Ich bin über die Vielfalt der Wechsel des unsteten Glücks ein wenig nachdenklich gewesen am Beispiel von einigen, die lange Jahre wie große Bäume gewachsen sind und in einer Stunde ausgerissen worden sind, wie"

884 *Übersetzung*: "Der glückliche"

sa vie<sup>887</sup>. L'Empereur Valentinian<sup>888</sup> servant de marchepièd a Sapor Roy de Perse<sup>889</sup>.<sup>890</sup> Bajazeth Grand Turc<sup>891</sup>, mis en une cage, & repeu comme chien, par Tamerlan<sup>892</sup>.<sup>893</sup> <toute leur vie<sup>894</sup>,> Les Roys de Juda Joachin<sup>895</sup> & Zedekias<sup>896</sup>, menèz captifs a Babylonne<sup>897</sup>.<sup>898</sup> [[305v]] L'Empereur Henry 4<sup>me:899</sup> apres avoir glorieusement regnè, & donnè plus des batailles que Jules Cæsar<sup>900</sup>, en rase campagne, fut en fin miserablement despouillè des ses Couronnes, & prins par son fils<sup>901</sup>, afin de mourir en prison, ignominieusement.<sup>902</sup> Louys Sforza Duc de Milan<sup>903</sup>, quelle fortune eust il en Italie<sup>904</sup>, estant la frayeur de tous ses ennemis grands & petits, jusques a ce qu'en sa vieillesse la fortune luy tourna tout a coup le dos, qu'il fut prins des siens propres, & livrè aux françois<sup>905</sup>, pour mourrir en une estroite, & ennuyeuse <longue> prison, ignominieusement[.]<sup>906</sup> L'Empereur de Constantinople Constantin VII.<sup>907</sup> le dernier d'iceux, a bien esprouvè l'instabilité de la Fortune, perdant sa ville capitale<sup>908</sup>, sa vie, & son Empire<sup>909</sup> tout ensemble, pour laisser ses enfants<sup>910</sup> & biens, & tout ce quj luy restoit, a la proye & tyrannie des barbares Turcs.<sup>911</sup> Le Grand

---

885 Polykrates, Tyrann von Samos (ca. 570 v. Chr.-522 v. Chr.).

886 *Übersetzung*: "Polykrates, Tyrann der Samoer"

887 *Übersetzung*: "gekreuzigt am Ende seines Lebens"

888 Valerian, Kaiser (Römisches Reich) (gest. nach 260).

889 Schapur I., Schah von Persien.

890 *Übersetzung*: "Der dem König Schapur von Persien als Trittbrett dienende Kaiser Valerian."

891 Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) (gest. 1403).

892 Timur, Amir (Timuridenreich) (1336-1405).

893 *Übersetzung*: "Sultan Bayezid, durch Tamerlan in einen Käfig gesteckt und gefüttert wie ein Hund."

894 *Übersetzung*: "ihr ganzes Leben"

895 Jojachin, König von Juda (ca. 616 v. Chr.-nach 560 v. Chr.).

896 Zidkija, König von Juda (618 v. Chr.-nach 586 v. Chr.).

897 Babylon.

898 *Übersetzung*: "Die als Gefangene nach Babylon geführten Könige von Juda, Jojachin und Zidkija."

899 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1050-1106).

900 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

901 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1081/86-1125).

902 *Übersetzung*: "Der Kaiser Heinrich IV., nachdem er ruhmreich geherrscht und mehr Schlachten im freien Feld als Julius Caesar geschlagen hatte, wurde am Ende elendiglich seiner Kronen beraubt und durch seinen Sohn gefangen, um im Gefängnis schändlich zu sterben."

903 Sforza, Ludovico (1452-1508).

904 Italien.

905 Frankreich, Königreich.

906 *Übersetzung*: "Ludovico Sforza, Herzog von Mailand, was für ein Glück er in Italien hatte, als er der Schrecken aller seiner großen und kleinen Feinde bis dahin war, als ihm in seinem Alter das Glück plötzlich den Rücken kehrte, dass er von seinen Eigenen gefangen und an die Franzosen ausgeliefert wurde, um in einem engen und ärgerlichen langen Gefängnis schändlich zu sterben."

907 Konstantin VII., Kaiser (Byzantinisches Reich) (905-959).

908 Konstantinopel (Istanbul).

909 Byzantinisches Reich.

910 Agatha, Prinzessin von Byzanz; Anna, Prinzessin von Byzanz; Theophanu, Prinzessin von Byzanz; Zoe, Prinzessin von Byzanz; Romanos II., Kaiser (Byzantinisches Reich) (938-963); Theodora, Kaiserin (Byzantinisches Reich), geb. Prinzessin von Byzanz (geb. ca. 946).

911 *Übersetzung*: "Der Kaiser von Konstantinopel, Konstantin VII., der letzte von diesen, hat die Unbeständigkeit des Glücks wohl empfunden, als er seine Hauptstadt, sein Leben und sein Reich alles zusammen verlor, um seine Kinder und Güter und alles, was ihm blieb, dem Raub und der Tyrannei der türkischen Barbaren zu überlassen."

Prince, de ceste vaste Province de Moscovie<sup>912</sup>, Suisky<sup>913</sup>, a bien aussy esprouvè de nostre temps, l'jnstabilité de la Fortune humaine, mort en prison, en Pouloigne<sup>914</sup>, apres avoir veu la ruine de son pays & de sa ville capitale<sup>915</sup>, mise a feu & a sang, & luy captif de ses propres gens, livré a son ennemy<sup>916</sup>, avec son frere Demetrius<sup>917</sup>.<sup>918</sup> &cetera Frideric V. Conte Palatin du Rhyn<sup>919</sup>, apres avoir usurpè le bien d'autrui, & s'estre opposè a son legitime chef & superieur<sup>920</sup>, n'a non seulement perdu son Royaume<sup>921</sup> nouvellement conquis, mais aussy son Electorat<sup>922</sup>, & ses propres terres E hereditaires, au lieu d'avoir estè, un puissant Prince auparavant, en grande autorité près de ses amis & malvueillants, a estè contraint de vivre 12 annès en exil, avec tous les siens, & de mourir en fin de la peste, comme il pensoit de<a> se remettre par force en son Electorat, <n'y a que 2½ ans.><sup>923</sup> [[306r]] De tels exemples anciens & modernes s'en pourroyent produire une jnfinité, mais mon scope n'est pas, d'escire un livre de ceste matiere. Il suffit d'avoir fait un petit recueil de mes pensèes pomeridiennes, sur ce sujet, afin de pouvoir servir d'instruction aux trop ambitieux, lesquels si tant d'exemples ne pouvoient esmouvoir a borner leur vaste ambition, & a n'entreprendre a tort ou a travers, tout ce quj les flatte outre mesure, devroyent avoir au moins horreur de l'exemple tout seul arrivè l'annèe passèe, du Duc de Fridlande<sup>924</sup>, lequel ne se contentant pas, de tant d'inesperèe fortune, qu'il avoit obtenuè par la grace de Dieu, & de son bon maistre Sa Majestè Imperiale<sup>925</sup> nostre Sire, avec tant de benignitè, outre son degrè & condition, & desbordant son ambition insatiable, jusques a oublier son propre maistre & souverain bienfacteur, dont il tenoit tout ce qu'il avoit acquis & en gloire, & en richesse & en honneurs desmesurèz, a en fin payè le loyer de son ingratitude detestable <extraordinaire>, & du tout inouÿe, afin de servir d'instruction a ceux, quj auront pour gujde, leur vaste orgueil, & s'en lairront[!] tellement transporter, que de pouvoir oublier leur propre maistre, avec honte & infamie perpetuelle. Il faut donc croyre mesme

---

912 Moskauer Reich.

913 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).

914 Polen, Königreich.

915 Moskau.

916 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

917 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst (ca. 1560-1612).

918 *Übersetzung*: "Der Großfürst von dieser ausgedehnten Provinz Moskovien, Schuiski, hat auch die Unbeständigkeit des menschlichen Glücks unserer Zeit wohl empfunden, [ist] im Gefängnis in Polen gestorben, nachdem er den Ruin seines Landes und seiner in Feuer und Blut gelegten Hauptstadt gesehen hatte und er als Gefangener seiner eigenen Leute mit seinem Bruder Dimitri seinem Feind ausgeliefert [worden war]."

919 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

920 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

921 Böhmen, Königreich.

922 Pfalz, Kurfürstentum.

923 *Übersetzung*: "Nachdem er das Gut eines anderen widerrechtlich an sich gerissen hatte und sich seinem rechtmäßigen Kriegsherrn und Oberhaupt widersetzt hatte, hat Friedrich V., Pfalzgraf bei Rhein, nicht nur sein vor kurzem erworbenes Königreich, sondern auch sein Kurfürstentum und seine eigenen Erblände verloren, anstatt als ein mächtiger Fürst zuvor in großem Ansehen bei seinen Freunden und Übelwollenden gewesen zu sein, ist [er] gezwungen worden, mit all den Seinen 12 Jahre im Exil zu leben und schließlich an der Pest zu sterben, als er gedachte, sich vor nur 2½ Jahren mit Gewalt in sein Kurfürstentum wieder einzusetzen."

924 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

925 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

aux payens, en ce sujet, quj ont eu en horreur telles choses, & dire avec Virgile<sup>926 927</sup>: Discite  
Justitiam monitj, nec temnere Divos!<sup>928 929</sup>

Maintenant comme j'escris cecy, j'entends un beau tour, qu'un de nos serviteurs, me fait avec mes  
lettres; <niant l'arrivèe de celles du Mercredy.><sup>930</sup>

## 14. Juni 1635

[[306v]]

◉ den 14. / 24. Junij<sup>931</sup>.

<heütte ists 10 wochen, daß ich von hause<sup>932</sup> weg bin.>

Weil ich keine schreiben bekommen, die ich doch numehr, ein par Posten hehr erwartett, fange  
ich an, allerley zu suspiciren<sup>933</sup>, vndt habe laßen, ein<en> extract aller meiner entpfangenen, vndt  
abgangenen schreiben aufsetzen, durch Thomas Benckendorf<sup>934</sup> [.] Ou bien l'on se desfie de moy  
sans rayson & cela vient des lieux eminent, s ou <bien> il y a <[Marginalie:] Nota Bene<sup>935</sup> Johann  
Löw> quelque meschaneetè d'une personne particuliere, laquelle veut pescher, contre son devoir,  
dans l'eau trouble. J'espere que Dieu descouvrira tous les torts, <quj m'arrivent.><sup>936</sup>

heütte ist alhier zu Wien<sup>937</sup>, Sankt Johannisfest<sup>938</sup>, novj stylj<sup>939</sup>.

926 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

927 *Übersetzung*: "An solchen alten und neuen Beispielen könnten sich davon eine Unmenge sehen lassen, aber es ist nicht meine Absicht, über diesen Gegenstand ein Buch zu schreiben. Es genügt, eine kleine Zusammenstellung meiner nachmittäglichen Gedanken über diesen Gegenstand gemacht zu haben, um den zu Ehrgeizigen als Anleitung dienen zu können, welche so viele Beispiele nicht dazu bewegen konnten, ihren weitgehenden Ehrgeiz zu beschränken und nicht alles zu Unrecht oder mitten durch zu unternehmen, was ihnen übermäßig schmeichelt, [sie] müssten zumindest ganz allein von dem im vergangenen Jahr geschehenen Beispiel des Herzogs von Friedland Schrecken bekommen, welcher, da er sich nicht mit derart unverhofftem Glück zufriedengab, das er durch die Gnade Gottes und seines guten Herrn, Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, mit so viel Güte jenseits seiner Ehrenstelle und Geburt erhalten hatte, und da sein unermüdlicher Ehrgeiz bis zum Vergessen seines eigentlichen Herren und obersten Wohltäters überlief, von dem er alles besaß, was er und an Ruhm, an Reichtum und an geliebten Ehren erworben hatte, hat [er] schließlich den Zins seiner verabscheuenswerten außerordentlichen und ganz unerhörten Undankbarkeit bezahlt, um denjenigen als Lehre zu dienen, die ihren riesengroßen Hochmut als Ratgeber haben werden und sich so führen lassen werden, um mit Schande und ewiger Ehrlosigkeit ihren eigenen Herrn vergessen zu können. Man muss also selbst den Heiden bei diesem Gegenstand glauben, die vor solchen Sachen Abscheu gehabt haben, und mit Vergil sagen"

928 *Übersetzung*: "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter!"

929 Zitat aus Verg. Aen. 6,620 ed. Binder 2008, S. 318f..

930 *Übersetzung*: "Jetzt, als ich dieses hier schreibe, erfahre ich ein schönes Stück, das mir einer unserer Diener mit meinen Briefen tut, indem er die Ankunft derjenigen vom Mittwoch leugnet."

931 *Übersetzung*: "des Juni"

932 Anhalt, Fürstentum.

933 suspiciren: verdächtigen.

934 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

935 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

936 *Übersetzung*: "Entweder man misstraut mir da ohne Grund und das kommt von hohen Orten, oder es gibt irgendeine Bosheit von einer besonderen Person, welche entgegen ihrer Pflicht im trüben Wasser fischen will. Ich hoffe, dass Gott all das Unrecht aufdecken wird, das mir geschieht."

937 Wien.

Jch habe heütte außfahren wollen, So ist mir numehr zum dritten mahl, Geyers<sup>940</sup> vettern<sup>941</sup> kutzsche, wieder zusage, außen blieben. Jch habe auch des newen dennemärckischen<sup>942</sup> abgeordneten<sup>943</sup>, den gantzen Nachmittag, contre promesse<sup>944</sup> vergebens erwartett.

Il semble que le vieil Johann Löw<sup>945</sup> me vueille secrettement du mal, ne scay pourquoy? car il me fait plusieurs affronts, encores que je l'honore outre son merite.<sup>946</sup>

## 15. Juni 1635

ᵹ den 15. / 25<sup>den</sup>: Junij<sup>947</sup>.

Gestern abendt, räufften sich ihrer zweene vor Meinem fenster, gemeine bursche.

Diese Nacht, hat sich einer <weibspersohn> alhier<sup>948</sup> zu todt gefallen. Es soll fast alle Tage dergleichen casus<sup>949</sup> sich alhier zutragen.

[[307r]]

Nachmittags vmb 4 vhr, ist der königlich dennemärckische<sup>950</sup> abgeordnete, Friederich Günther<sup>951</sup>, zu mir kommen, vndt hatt allerley mitt mir, gespracht. Il semble qu'il ait beaucoup d'esprit. Mais il desapprouve la maniere de l'Electeur de Saxe<sup>952</sup>, a faire la paix<sup>953</sup> ainsy nuëment, craignant que les autres ne s'en faschent, & n'en viennent a des conseils desesperèz, en particulier ceux quj craignent estre en<exclus de> l'ammistie, et qu'on eust deu convoquer legitimement les Electeurs[,] Princes, et Estats<sup>954</sup>, &cetera[.] Ainsy le feu pourroit s'embraser davantage en adherant <comme> par force aux puissances estrangeres. J'ay disputè a l'encontre, pour l'honneur de Sa Majestè Jmperiale<sup>955</sup>

---

938 Johannstag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

939 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

940 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

941 Geyer von Osterburg (1), N. N..

942 Dänemark, Königreich.

943 Günther, Friedrich (1581-1655).

944 *Übersetzung*: "entgegen dem Versprechen"

945 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

946 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der alte Johann Löw mir im Stillen Schlechtes wolle, weiß nicht weshalb? Denn er bereitet mir einige Schimpfe, obleich ich ihn über seinen Verdienst ehre."

947 *Übersetzung*: "des Juni"

948 Wien.

949 *Übersetzung*: "Fälle"

950 Dänemark, Königreich.

951 Günther, Friedrich (1581-1655).

952 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

953 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

954 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er viel Geist hat. Aber er missbilligt die Weise des Kurfürsten von Sachsen, den Frieden so unmittelbar zu schließen, da er befürchtet, dass die anderen sich darüber ärgern und dadurch zu ausweglosen Beschlüssen kommen, insbesondere diejenigen, die fürchten, in von dem Straferlass ausgeschlossen zu sein, und dass man die Kurfürsten, Fürsten und Stände hätte rechtmäßig zusammenrufen müssen."

955 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

nostre Sire. Il dit aussy que le Turc<sup>956</sup> faysoit la paix avec le Persan<sup>957</sup>, & viendrait puissamment contre l'Hongrie<sup>958</sup>, par les incitations du Roy de France<sup>959</sup>.<sup>960</sup>

Se plaint, qu'on n'a poursuivy, le chemin frayè par le Roy de Dennemark<sup>961</sup> auquel l'Empereur avoit donnè promesse, de convoquer une Diète a Bamberg<sup>962</sup>, la ou on eust peu deliberer & conclurre les traittèz de paix, avec meilleure maniere, & meur conseil<sup>963</sup> *etcetera*[.] Item<sup>964</sup>: Que l'Electeur de Saxe, n'a maintenant, que 14 mille chevaux, & 6 mille de pied, en tout, qu'il ne peut recouvrir de l'jnfanterie. Que l'armée des françois<sup>965</sup>, & Hollandois<sup>966</sup>, s'est conjointe au de là de la Meuse<sup>967</sup>, forte de 50 mille hommes, & que l'on dict, qu'ils ayent prins Brüsselles<sup>968</sup><sup>969</sup>, & *cetera* & qu'ils assiegeront, Anvers<sup>970</sup>. Il semble, qu'il soyt bon amy de Oxenstern<sup>971</sup>, [[307v]] & encores qu'il blasme avec moy, les procedures Swedoyses<sup>972</sup>, si est ce, qu'il semble, qu'il leur porte une affection secrete.<sup>973</sup>

Il est difficile de contenter en discours, tout le monde!<sup>974</sup>

<Jl> Disoit aussy, que la ligue<sup>975</sup> n'avoit plus aulcune armée sur les pieds, puis que le <Electeur> Duc de Bavière<sup>976</sup> auroit soubmis la pluspart de ses troupes a l'Empereur<sup>977</sup>.<sup>978</sup> (Tanto meglio per Sua Maestà<sup>979</sup>)

---

956 Osmanisches Reich.

957 Persien (Iran).

958 Ungarn, Königreich.

959 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

960 *Übersetzung*: "So könnte sich das Feuer weiter entzünden, wobei es wie mit Gewalt an den ausländischen Mächten haftet. Ich habe dagegen für die Ehre Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, gestritten. Er sagte auch, dass der Türke mit dem Perser den Frieden schließe und durch die Anstiftungen des Königs von Frankreich mächtig gegen Ungarn ziehen würde."

961 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

962 Bamberg.

963 *Übersetzung*: "Beklagt sich, dass man nicht den durch den König von Dänemark gebahnten Weg fortgesetzt hat, welchem der Kaiser das Versprechen gegeben habe, nach Bamberg einen Reichstag einzuberufen, wo man die Friedensverträge auf bessere Weise und mit ausgereiftem Beschluss hätte besser beraten und beenden kann"

964 *Übersetzung*: "Ebenso"

965 Frankreich, Königreich.

966 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

967 Maas (Meuse), Fluss.

968 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

969 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen jetzt nur 14 tausend Pferde und insgesamt 6 tausend [Mann] zu Fuß hat, die er nicht mit der Infanterie abdecken kann. Dass sich die Armee der Franzosen und Holländer, 50 tausend Mann stark, dort an der Mosel verbunden habe und dass man da sagt, dass sie Brüssel eingenommen haben"

970 Antwerpen.

971 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

972 Schweden, Königreich.

973 *Übersetzung*: "und dass sie Antwerpen belagern werden. Es scheint, dass er ein guter Freund von Oxenstierna sei, und obgleich er mit mir die schwedischen Vorgehensweisen tadelt, so scheint es, dass er ihnen gegenüber eine heimliche Zuneigung trägt."

974 *Übersetzung*: "Es ist schwierig, in Reden alle zufrieden zu stellen!"

975 Katholische Liga.

976 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

977 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

## 16. Juni 1635

☉ den 16. / 26. Junij<sup>980</sup>.

An herrn von Dona<sup>981</sup> nach Orange<sup>982</sup> geschrieben, auf vbermorgen datirt, habe auch durch Thomas Benckendorf<sup>983</sup> an Nostitzen<sup>984</sup> schreiben laßen, <wegen des wechßels.>

Vormittags in der Sta vmb die Stadt<sup>985</sup> alhier spaziren gefahren, mitt Rödern<sup>986</sup>, in des Pistorij<sup>987</sup> kuzsche. Sie hat 12 bollwerck oder pasteyen, <hiesige festung.>

Ejne silberne flasche alhier gekauft, vmb 73 {Gulden} Sie wigt 3 Marck<sup>988</sup>, 11 loht, vndt 3 {Quentchen} Jst Augspurger<sup>989</sup> proba<sup>990</sup>, (welche mitt der Leiptziger<sup>991</sup> prob <vber>einstimmen, vndt nicht so guht, als die Wiener prob sein soll) Am gewicht soll man, (des Jubilirers<sup>992</sup> bericht nach) 3 loht, an iederm Marck, zugang haben, aß daß das Wienerische schwehrrer, als das Augspurger ist. Vndt das Wienische Sjlber soll auch viel beßer sein. Die flasche ist am rande vergüldt, an den ecken gestreift, jnnwendig aber, gantz vergüldet, wie man die flaschen pflaget zu machen. Das loht halten Sie zu 10 Schilling, das marck zu 13 {Thaler} <vndt ½ {Gulden}>

[[308r]]

Es ist aber doch in der gantzen Summa<sup>993</sup>, etwaß weniges abgedungen<sup>994</sup> worden. 50 {Thaler} machen 75 {Gulden}[,] ein Schilling macht 7½ kreützer, 12 schilling 1 {Reichsthaler}[,] 8 {Schilling} ein gülden. Man rechnet alhier zu Wien<sup>995</sup>, wenn man etwas kauft, meistentheiß nach Schillingen. Sonst rechnet man auch nach {Reichsthaler} nach gülden, vndt nach kreützer. Ein {Gulden} thut 60 kreützer, 1 {Reichsthaler} 1½ {Gulden} oder 90 {Kreuzer}[,] ein Ducat 2 {Reichsthaler}[,] eine Spannische<sup>996</sup> pistolette<sup>997</sup> oder doppie<sup>998</sup>, 5 {Gulden} deren der Jubilirer<sup>999</sup> heütte 12½ bekommen zu 5 {Gulden} vndt das vbrige an anderm gelde.

978 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass die Liga keine Armee mehr auf den Beinen habe, da der Kurfürst Herzog von Bayern die meisten seiner Truppen dem Kaiser unterstellt hätte."

979 *Übersetzung*: "Umso besser für Ihre Majestät"

980 *Übersetzung*: "des Juni"

981 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

982 Orange.

983 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

984 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

985 Wien.

986 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

987 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).

988 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

989 Augsburg.

990 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

991 Leipzig.

992 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

993 *Übersetzung*: "Summe"

994 abdingen: einen Preisnachlass erhandeln.

995 Wien.

996 Spanien, Königreich.

997 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

Il est bon de scavoir la diversité des monnoyes, afin de se <pouvoir> reigler selon les circonstances des lieux & des personnes, & pour n'estre trompè, <comme desja m'est avvenu diverses fois.><sup>1000</sup>

Il faut scavoir de tout, pour bien juger & discerner. Il n'y a point de honte, d'apprendre, tant que nous vivons.<sup>1001</sup>

## 17. Juni 1635

☿ den 17. / 27<sup>den:</sup> Junij<sup>1002</sup> . x

Leggendo delle proprietà de' sognj, hier sera nella 5<sup>ta:</sup> parte del Pietro Messia<sup>1003</sup>, capitolo 8<sup>1004</sup> trovaj *questi* avvertimentj in *questa* materia<sup>1005</sup>: 1. Che non si può negare, che ne' sognj talhora <non> auvenghino divine revelazionj, pur che si possana<o> ben discernere e che la fallacia del Demonio non c'ingannj. (Il che la possanza e grazia d'Jddio Omnipontente può fare solamente<sup>1006</sup> mediantibus precibus nostris, et jejuniis, &cetera)<sup>1007</sup> 2. Nascono i sognj molte volte dalla complessione dell'huomo, che il sanguigno sogna cosa<e> allegre, il maninconico[!] cose dolorose e di tristitia, il colerico, cose di fuoco, il flemmatico, fiumj, nevj ed acque<sup>1008</sup>, etcetera[.] [[308v]] 3. Nascono j sognj alcune volte ancora dall'appetito e affezione, si come si vede dj uno che hà fame, che sogna dj mangiare, e chi hà sete, dj bere<sup>1009</sup>, etcetera <e questj talj s'ingannano<sup>1010</sup>.> 4. La troppa attentione fà parimente causar sognj, come si vede deglj avarj ed usurarj, che sempre sognano dj contare e ricever danarj, e dj toccarglj e maneggiarglj.<sup>1011</sup> &cetera 5. La corrottione del

998 Doppie: Goldmünze.

999 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1000 *Übersetzung*: "Es ist gut, die Verschiedenheit der Münzen zu kennen, um sich gemäß den Umständen der Orte und der Personen einstellen zu können und um nicht betrogen zu werden, wie [es] mir schon verschiedene Male geschehen ist."

1001 *Übersetzung*: "Man muss alles wissen, um gut zu urteilen und zu unterscheiden. Es ist keine Schande zu lernen, solange wir leben."

1002 *Übersetzung*: "des Juni"

1003 Pedro Mexía: La selva di varia lettione di Pietro Messia sivigliano, colla givnta della qvarta parte del medesimo auttore, tradotta in lingua Italiana da M. Mambrino Roseo da Fabriano et Colla quinta parte, composta da esso traduttore; 5 Teile, hg. von Mambrino Roseo, Venedig 1558.

1004 Das Folgende wahrscheinlich auf Grundlage der italienischen Ausgabe von Mexía: La selva di varia lettione, Teil 5, S. 24v-29r.

1005 *Übersetzung*: "Als ich gestern Abend im 5. Teil, Kapitel 8, vom Pedro Mexía über die Beschaffenheit der Träume las, fand ich diese Erinnerungen zu diesem Thema"

1006 *Übersetzung*: "Dass man nicht leugnen kann, dass in den Träumen manchmal göttliche Offenbarungen geschehen, vorausgesetzt dass man [sie] gut erkennen könne und dass die Falschheit des Teufels uns nicht trüge. (Was nur die Kraft und Gnade des allmächtigen Gottes schaffen kann"

1007 *Übersetzung*: "vermittels unserer Gebete und Fasten usw."

1008 *Übersetzung*: "Die Träume entstehen viele Male aus der Natur des Menschen, dass der Sanguiniker lustige Sachen, der Melancholiker schmerzvolle Sachen und von der Traurigkeit, der Choleriker Sachen von Feuer, der Phlegmatiker [von] Flüssen, Schnee und Gewässern träumt"

1009 *Übersetzung*: "Die Träume entstehen einige Male noch aus dem Appetit und der Zuneigung, ja wie man sieht von einem, der Hunger hat, der träumt vom Essen, und der Durst hat, vom Trinken"

1010 *Übersetzung*: "und diese einigen täuschen sich"

1011 *Übersetzung*: "Zu viel Aufmerksamkeit lässt Träume desgleichen verursachen, wie man an den Geizigen und Wucherern sieht, die immer vom Gelder zählen und bekommen und sie zu berühren und sie zu behandeln träumen."

sangue fà parimente sognare, che l'huomo caminj per luoghj immondj e sporchi.<sup>1012</sup> *et cetera* 6. La perturbazion del cervello, che è nel frenetico, fà sognar cose horribili<e> e spaventose.<sup>1013</sup> 7. La mutazione dell'età fà sognar, il che appare per Aristotele<sup>1014</sup>, che vuole, che j fanciullj fin all'età de 5 annj non sognino, mà si bene dopo che glj han passatj. <Non sono di *questo* parere.><sup>1015</sup> 8. Coloro che sono ornatj dj virtù & bontà sogliono sognar migliorj cose, e haver miglior pensierj, ancora jn sogno, che quellj che sono viziosj, e di mala volontà, <ô pessime inclinazionj.><sup>1016</sup> 9. Le revelazionj o visionj sante sogliono auvenire nell'aurora in tempo, ch'è già fatta la digestione del cibo all'huomo, nello stomaco, e i vaporj più non ascendono a causar sognj, il che è arrivato non solo a moltj Santj, mà a'gentilj ancora, come alla moglie di Cesare<sup>1017</sup> [,] Calphurnia<sup>1018</sup>, che sognò la morte del marito la notte innanzi, ed a Galeno<sup>1019</sup>, che hebbe in sogno, un'avvertimento, come dovesse rimediare a una jnfermita e tal cosa auvenne a'parecchi, altrj, la bontà d'Jddio essendo così grande inverso glj huominj, che non vuole che si perdino, anzj glj ammonisce, e vuole che si guardino della loro impendente rouina.<sup>1020</sup> [[309r]] 10. Il traduttore<sup>1021</sup> del Pietro Messia<sup>1022</sup> osserva ancora due avvertimentj notabilj in materia de' sognj: L'uno è, che tuttj quej sognj che sj fanno o sopra pasto, o da chi molto hà bevuto, overo sopra sonno spezzato, overo dopo che son da glj alberj cadute le fronde, per la maggior parte, riescon vanj.<sup>1023</sup> 11. L'altro è che quej sognj, o visionj che auvengono dj notte, hanno contrarij eventj, di quello che si sogna, come il piangere, l'esser battuto, o morto, o cadere, e similj horribiltà, soglion significare ridere, allegrezza, e prosperità a venire. Mà jo non truovo, *questa* regola semplicemente vera, e può essere qualche volta, ne' sognj ordinarij, mà

1012 *Übersetzung*: "Die Verderbung des Blutes lässt desgleichen träumen, soweit der Mensch durch unreine und unflätige Orte geht."

1013 *Übersetzung*: "Die Verwirrung des Gehirns, die es beim Wahnsinnigen gibt, lässt schreckliche und furchtbare Sachen träumen."

1014 Aristoteles (384 v. Chr.-322 v. Chr.).

1015 *Übersetzung*: "Der Alterswechsel lässt träumen, was durch Aristoteles offenbar wird, der will, dass die Kinder bis zum Alter von 5 Jahren nicht träumen, aber doch wohl danach, wenn sie überschritten sind. Ich bin nicht dieser Meinung."

1016 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mit Tugend und Güte geschmückt sind, pflegen bessere Sachen zu träumen und noch im Traum bessere Gedanken zu haben, als jene, die lasterhaft und bösen Willens oder von sehr schlechten Neigungen sind."

1017 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

1018 Calpurnia.

1019 Galenus von Pergamon (129/131-ca. 200/215).

1020 *Übersetzung*: "Die heiligen Offenbarungen und Erscheinungen pflegen rechtzeitig in der Morgenröte zu geschehen, da die Verdauung des Essens beim Menschen im Magen bereits getan ist und die Dämpfe nicht mehr aufsteigen, um Träume zu verursachen, was nicht nur vielen Heiligen, sondern noch den Heiden wie der Ehefrau von Caesar, Calpurnia, widerfahren ist, die die Nacht zuvor vom Tod des Ehemannes träumte, und dem Galenus, der im Traum eine Ermahnung bekam, wie er eine Krankheit heilen sollte, und eine derartige Sache geschah vielen anderen, denn die Güte Gottes ist so groß gegenüber den Menschen, dass er nicht will, dass sie sich verirren, ja er ermahnt sie und will, dass sie sich vor ihrem ungewissen Verderben hüteten."

1021 Roseo, Mambrino (ca. 1500-ca. 1580).

1022 Mexía, Pedro (1497-1551).

1023 *Übersetzung*: "Der Übersetzer des Pietro Messia beachtet noch zwei bemerkenswerte Erinnerungen zum Thema der Träume: Die eine ist, dass all jene Träume, die entweder nach der Mahlzeit entstehen oder bei jemandem, der viel getrunken hat, entweder darüber zerbrochen sind oder sich, nachdem von den Bäumen das Laub abgefallen ist, vorwiegend als trügerisch erweisen."

no ne' strasordinarij.<sup>1024</sup> 12. Aggiungo del mio, *questo* ultimo auvertimento; che' bisogna discernere glj spiritj, (il che è da ottenere da Dio Omnipotente) e non sprezzar in modo alcuno li sognj divinj, ma glj sognj ordinarij, non apprezzar, ne sprezzar troppo. Dove son moltj sognj, ivj sono molte vanitadj, dice l'*Ecclesiastico capitolo 5*<sup>1025</sup>.<sup>1026</sup> Mi riferisco ancora in *questa* materia, a quel ch'io scrissj 12. / 22. Giugno <un> Vennerdi, d in *questo* libro delle funzionj dell'anima nostra!<sup>1027</sup>

Zu Mittage, jst der königlich dennemärckische<sup>1028</sup> abgeordnete, Friderich Günther<sup>1029</sup>, wje auch, der Heßische<sup>1030</sup> Doctor Ljbenthaler<sup>1031</sup>, vndt Bürgermeister[!] Alemann<sup>1032</sup> <vnd der alte hofmeister hahn<sup>1033</sup>>, meine gäste gewesen. Es hat allerley discursß, pro, et contra<sup>1034</sup>; gegeben, jnsonderhejtt, wegen der frjedenstractaten<sup>1035</sup>, mitt welchen, der dennemärcker nicht eins sejn wollte, aber hjelte doch obstat<sup>1036</sup>, mjtt großer bescheidenhejtt. *et cetera* En fin, il parloit fort mal du Duc Christian de Braunschweig<sup>1037</sup> [.] [[309v]] Il se plaignoit aussy, de ce, qu'on ne vouloit laisser la libre possession, de l'Archeveschè de Bremen<sup>1038</sup>, au fils<sup>1039</sup> du Roy de Dennemarck<sup>1040</sup> & que ce quj estoit bon aux autres, ne le seroit pas aussy a luy<sup>1041</sup>, &cetera[.] Mais jl me dit cela, apres disner.<sup>1042</sup>

---

1024 *Übersetzung*: "Die andere ist, dass diese Träume oder Erscheinungen, die nachts geschehen, gegenteilige Vorfälle von jenem bekommen, das man träumt, wie das Weinen, das geschlagen oder getötet werden oder [das] Fallen und dergleichen Schauerhaftigkeit zukünftig Lachen, Fröhlichkeit und Wohlstand zu bedeuten pflegen. Aber ich finde diese Regel einfach nicht richtig, und es kann manchmal in den gewöhnlichen Träumen sein, aber nicht in außergewöhnlichen."

1025 Ecl 5,6

1026 *Übersetzung*: "Ich füge von mir diese letzte Erinnerung hinzu, dass es nötig ist, die Geister zu erkennen (was vom allmächtigen Gott zu erhalten gebraucht wird) und die göttlichen Träume in keiner Weise gering zu schätzen, aber die gewöhnlichen Träume weder zu sehr zu würdigen noch [zu sehr] gering zu schätzen. Wo viele Träume sind, dort sind viele Eitelkeiten, sagt der Prediger, Kapitel 5."

1027 *Übersetzung*: "Ich beziehe mich zu diesem Thema noch auf jenes, das ich am 12./22. Juni, einem Freitag, über die Tätigkeit unserer Seele in dieses Buch schrieb!"

1028 Dänemark, Königreich.

1029 Günther, Friedrich (1581-1655).

1030 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1031 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1032 Alemann, Johann (1596-1636).

1033 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1034 *Übersetzung*: "dafür und dagegen"

1035 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1036 *Übersetzung*: "es steht entgegen"

1037 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).

1038 Bremen, Erzstift.

1039 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1040 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1041 *Übersetzung*: "Schließlich sprach er sehr schlecht über den Herzog Christian von Braunschweig. Er beklagte sich auch darüber, dass man dem Sohn des Königs von Dänemark nicht den freien Besitz über das Erzbistum Bremen lassen wolle, und dass das, was für andere gut sei, es ihm nicht auch sein würde"

1042 *Übersetzung*: "Aber das sagte er mir nach dem Mittagessen."

Alemann<sup>1043</sup> me dit entre autres; que *Fürst Ludwig*<sup>1044</sup> estoit exclus de l'amnistie. Mais *Docteur Liebenthaler*<sup>1045</sup> dit, qu'il n'y avoit pas un Prince exclus, & que tous seroyent pardonné, hors mis le Duc de Wirtemberg<sup>1046</sup>. <Le temps nous esclaircira.><sup>1047</sup>

Es hat heütte diesen abendt, die heftige hitze, in etwaß remittirt, auch stargk gewetterleüchtet, vndt gedonnert, Jst sonsten etzliche Tage hero, eine extraordinarij<sup>1048</sup> hitze, gewesen.

Der Kayser<sup>1049</sup>, ist gestern wiederkommen, von Baden<sup>1050</sup>.

*Nota Bene*<sup>1051</sup> [:] Le Diable eust quasj derechef causè un malentendu a disner avec *Docteur Libenthaler* sans ma coulpe a cause du Landgrave<sup>1052</sup> <sup>1053</sup>.

Et i'ay veu expressèment qu'il ne pensoit pas luy mesme le bon homme a ce qu'il disoit, & ce en termes bien durs, encores qu'il soit autrement fort discret. Mais je voy bien par cestuicy, & plusieurs autres semblables exemples m'arrivèz comme cela, <un temps en ça> que si Dieu n'y met la main, je seray sujet a quelque grand malheur! Pacience!<sup>1054</sup>

*Docteur Libenthaler* disoit aussy; qu'on n'oseroit tourmenter, ou monstren le bourreau, a un Prince, a cause de leur haute qualité, & quand il auroit mesmes attentè contre la vie de l'Empereur on ne le scauroit autrement punir, que d'une prison perpetuelle, l'y traittant honorablement en Prince.<sup>1055</sup>

## 18. Juni 1635

[[310r]]

[Donnerstag, 18. Juni]

---

1043 Alemann, Johann (1596-1636).

1044 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1045 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1046 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

1047 *Übersetzung*: "Alemann sagte mir unter anderem, dass Fürst Ludwig vom Straferlass ausgeschlossen sei. Aber Doktor Liebenthaler sagte, dass es bis auf den Herzog von Württemberg keinen ausgeschlossenen Fürsten gebe und dass allen vergeben würde. Die Zeit wird uns aufklären."

1048 *Übersetzung*: "außergewöhnliche"

1049 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1050 Baden (bei Wien).

1051 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1052 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1053 *Übersetzung*: "Der Teufel hätte ohne meine Schuld fast erneut beim Mittagessen ein Missverständnis mit Doktor Liebenthaler wegen des Landgrafen verursacht."

1054 *Übersetzung*: "Und ich habe ausdrücklich gesehen, dass er selbst, der gute Mann, nicht an das dachte, was er sagte, und das in recht harten Worten, obgleich er sonst sehr taktvoll sei. Aber ich sehe wohl durch dieses hier und einige andere ähnliche, mir seit einer Zeit wie das widerfahrene Beispiele, dass ich, wenn Gott da nicht die Hand anlegt, irgendeinem großen Unglück unterworfen sein werde! Geduld!"

1055 *Übersetzung*: "Doktor Liebenthaler sagte auch, dass man wegen seines hohen Standes nicht wagen würde, einen Fürsten zu foltern oder [ihm] den Peiniger zu zeigen und selbst wenn er einen Anschlag gegen das Leben des Kaisers verübt hätte, könnte man ihn nicht anders bestrafen als mit einem lebenslänglichen Gefängnis, wobei man ihn dort ehrenhaft als Fürst behandelt."

24 den 18. / 28. Junij<sup>1056</sup>. Manna habe ich heütte eingenommen, vndt destwegen alß ein pacient, fleisch eßen dörfen, welches sonsten heütte alß an einem fasttage, Vigilia Petrj Paulj<sup>1057</sup>, verboten. Avec la poste d'hier, je n'ay derechef rien receu; ne pouvant entendre ces variations.<sup>1058</sup>  
Schreiben (Gott lob vndt danck) entp

## 19. Juni 1635

☉ den 19. / 29. Junij<sup>1059</sup>.

Schreiben empfangen, (Gott lob vndt danck) durch herrn Lowen<sup>1060</sup>, vndt des Löbzelters<sup>1061</sup> vndt Postmeisters<sup>1062</sup> zu Leipzig<sup>1063</sup> fleißige adresse<sup>1064</sup>, 2 von Madame<sup>1065</sup> [,] 1½ von schwester Anna Sophia<sup>1066</sup> [,] 1 vom präsidenten<sup>1067</sup> [,] 1 von Paul Ludwig<sup>1068</sup> con le lettere dj cambio<sup>1069</sup>, ohne was sonsten darneben gutes, vndt wiederwertiges berichtet worden. La sospescha es ponçonna de la amistad!<sup>1070</sup>

Doctor Ljbenthaler<sup>1071</sup> ist bey mir gewesen, hat mir berichtet, wie 2 wichtige puncta<sup>1072</sup> in den albereitt gedruckten friedenstractaten<sup>1073</sup>, wehren vergeßen worden: 1. wegen der neutral Stände, mitteinschließung, vndt derer die einem oder dem andern theil beygestanden, wann Sie sich accommodiren<sup>1074</sup>, vndt ablata<sup>1075</sup> restitujren. 2. Wegen notification vndt publication dieses friedens, welche der Kayser<sup>1076</sup> zu intimiren<sup>1077</sup> versprochen. <etcetera> Vndt Diese 2 wichtige

---

1056 *Übersetzung*: "des Juni"

1057 Vigilia Petri, Pauli: Vorabend des Gedenktages für die beiden Apostel Petrus und Paulus (28. Juni).

1058 *Übersetzung*: "Mit der Post von gestern habe ich erneut nichts erhalten, wobei ich diese Abweichungen nicht verstehen kann."

1059 *Übersetzung*: "des Juni"

1060 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1061 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1062 Sieber, Johann (1588-1651).

1063 Leipzig.

1064 *Übersetzung*: "Nachricht"

1065 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1066 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1067 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1068 Ludwig, Paul (1603-1684).

1069 *Übersetzung*: "mit den Wechselbriefen"

1070 *Übersetzung*: "Der Verdacht ist Gift für die Freundschaft!"

1071 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1072 *Übersetzung*: "Punkte"

1073 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1074 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1075 *Übersetzung*: "die geraubten Sachen"

1076 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1077 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

vndt gar weittläufigt aufge [[310v]] setzte *puncta*<sup>1078</sup> in dem Schriftlichen exemplar, hat *Doctor Gebhardt*<sup>1079</sup> beandt, daß Sie wehren per *incuriam*<sup>1080</sup> vergeßen worden, vndt dörfen manchen sonst stutzig machen, <im frieden<sup>1081</sup> <nisi recte intelligantur<sup>1082</sup>>.> <Madame<sup>1083</sup> escrit<sup>1084</sup> vom 3. Junij<sup>1085</sup> : vndt 7. Iunij<sup>1086</sup> .>

*General Banner*<sup>1087</sup> macht sich starck in vnserer lande Nachtbarschaft, k vndt setzt auch dem Fürstenthumb<sup>1088</sup> hartt zu. Die vnderthanen werden gantz desperat, wegen der kriegspreßuren<sup>1089</sup> vndt vor augen stehenden mißwachs, an allen erdtgewächs[,] wein vndt korn, etcetera[.] *Fürst Friedrich*<sup>1090</sup> vndt sein hofmeister<sup>1091</sup> seindt vnpaß, setzen mir hart zu, schaffen M<elchior> Loyß<sup>1092</sup> ab, wieder meine hoheit, Es ist auch Einsiedel<sup>1093</sup> vndt *Obrist leutenant hanaw*<sup>1094</sup> noch kranck. *Herzog Ioachim Ernst*<sup>1095</sup> mein Schwager hat einen Fœchter<Sohn<sup>1096</sup>> bekommen, Madame[,] ich vndt Schwester *Sibylla Elisabeth*<sup>1097</sup> seindt gefattern. Meine Schwester die herzogin von *Mecklenburg*<sup>1098</sup> hat eine Tochter<sup>1099</sup> [.] *Fürst Friedrich* hat <endlich> abgedanckt, bey den Schwedischen<sup>1100</sup>, will den Sauerbrunn Trincken. Madame begehrt, Oesterreichische weine. *Fürst Friedrich* danckt auch abe[!], <von> seinem Regiment. <Fieberkranckheitt regirt zu *bernburg*<sup>1101</sup> ,>

*Nota Bene*<sup>1102</sup> [:] Baldt darnach, alß mir *Doctor Libenthal*<sup>1103</sup>, obiges gesagt, hat ihm *Doctor Gebhardt*, nomine *Cæsaris*<sup>1104</sup>, expresse<sup>1105</sup> inhibiren<sup>1106</sup> laßen, mitt niemanden, (biß auf fernere verordnung) auß der außlaßungssache, zu communiciren.

---

1078 *Übersetzung*: "Punkte"

1079 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1080 *Übersetzung*: "durch Nachlässigkeit"

1081 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1082 *Übersetzung*: "wenn sie nicht richtig verstanden werden"

1083 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1084 *Übersetzung*: "Madame schreibt"

1085 *Übersetzung*: "des Juni"

1086 *Übersetzung*: "des Juni"

1087 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1088 Anhalt, Fürstentum.

1089 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

1090 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1091 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1092 Loyß, Melchior (1576-1650).

1093 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1094 Hanow, August von (1591-1661).

1095 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1096 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699).

1097 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1098 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1099 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).

1100 Schweden, Königreich.

1101 Bernburg.

1102 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1103 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1104 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

[[311r]]

Jch habe *Nachmittags* den <herrn> bischof von Wien<sup>1107</sup>, wegen meiner sachen anreden, vndt besuchen wollen, vndt dann auch, bey der Bethlen Gaborin<sup>1108</sup>, eine *visite*<sup>1109</sup> thun, aber es hat nicht sein können, 1. weil der erste absenß<sup>1110</sup> vndt nach KrembsMünster<sup>1111</sup> gezogen, 2. die andere aber, soll kranck, vndt bettlägerig sein, weil Sie das badt zu Baden<sup>1112</sup>, nicht vertragen können, auch sich destwegen gegen mir, gar hoch, endtschuldigen laßen, vndt gebehten, biß auf eine andere zeitt, diese *dinge*<*visite*<sup>1113</sup>> zu differiren<sup>1114</sup>.

An Meine gemahlin<sup>1115</sup>, an Schwester *Anna Sophia*<sup>1116</sup> [,] an *Heinrich Börstel*<sup>1117</sup> auf den 20. / 30. huius<sup>1118</sup>: datirt, geschrieben, weil dje post erst Morgen auf den abendt abgehet.

## 20. Juni 1635

den 20. / 30. Junij<sup>1119</sup>.

*Zeitung*<sup>1120</sup> daß die *Napolitanische*<sup>1121</sup> schifarmada<sup>1122</sup> die *Frantzösische*<sup>1123</sup> *costen*<sup>1124</sup> zu besuchen vorhabens, wie wol die *Türckischen corsaren*, an den Neapoljtanischen Seekandten, starck sich sehen laßen.

Jtem<sup>1125</sup>: daß der *Spannische*<sup>1126</sup> *Ambassador*<sup>1127</sup> von Paris<sup>1128</sup> nacher Brüßel<sup>1129</sup>, der *Frantzösische* resident<sup>1130</sup> aber, von dannen nach Paris sich begeben hatt, vndt die *commerciën*<sup>1131</sup> zwischen

---

1105 *Übersetzung*: "im Namen des Kaisers ausdrücklich"

1106 *inhibiren*: verbieten.

1107 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1108 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1109 *Übersetzung*: "Besuch"

1110 *Übersetzung*: "abwesend"

1111 Kremsmünster.

1112 Baden (bei Wien).

1113 *Übersetzung*: "Besuch"

1114 *differiren*: verschieben.

1115 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1116 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1117 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1118 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1119 *Übersetzung*: "des Juni"

1120 *Zeitung*: Nachricht.

1121 Neapel, Königreich.

1122 Schiffarmada: Kriegsflotte.

1123 Frankreich, Königreich.

1124 *Coste*: Küste.

1125 *Übersetzung*: "Ebenso"

1126 Spanien, Königreich.

1127 Benavente y Benavides, Cristóbal de (gest. 1649).

1128 Paris.

1129 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

1130 Le Seigneur, Nicolas.

1131 *Commerciën*: Handelsgeschäfte.

den Spanischen, vndt Frantzösischen vnderthanen beyderseits verbohten, auch der König in *Frankreich*<sup>1132</sup> dem Cardinal Infante<sup>1133</sup>, & viceversa<sup>1134</sup>, durch herolde einander den krieg angekündigtet.

In dem Lützelburgischen<sup>1135</sup>, seye zwar das treffen<sup>1136</sup> vorge [[311v]] gangen zwischen dem Prinzen Tomaso von Savoya<sup>1137</sup>, welcher die Spanischen<sup>1138</sup> angeführt, vndt den Frantzosen<sup>1139</sup>, so der alte *Maréchal*<sup>1140</sup> de Chastillon<sup>1141</sup>, wie auch der *Maréchal*<sup>1142</sup> de Brezé<sup>1143</sup> commendiret, nach dem <erst> die Frantzosen, selbiger orten, vbel gehauset, gebrennet, geplündert, mitt Mordt<en> vndt rauben vbel gehauset, Im treffen<sup>1144</sup>, hat sich *anfangs*, das Spanische Fußvolck<sup>1145</sup>, sehr wol gehalten, vndt wol gefochten, also daß es vor die Frantzosen, (welcher viel mehr, als der Spanischen geblieben) eine blutige victoria<sup>1146</sup> gewesen, aber endlich hat die fortun die Spanischen abandonirt<sup>1147</sup>, weil auch die Reütterey außgerißen, vndt das Fußvolck verlaßen, also das geschütz, muniton, fähnlein, vndt bagage<sup>1148</sup> den Spanischen abgenommen worden. Die anzahl derer so auf der wahl Stadt blieben, ist vngewiß. Beyde Spanische brave *Regimenter* des Conte Sfondrato<sup>1149</sup>, vndt Graf von Lodrons<sup>1150</sup>, haben den meisten schaden erlitten. Der Printz Tomaß vndt iunge Graf von Buquoy<sup>1151</sup>, seindt nicht gefangen, sondern mitt großer mühe vndt gefahr in Namen<sup>1152</sup> einkommen, bey<an> welchem ortt, die Spanischen sich wieder versamlen, ihres schadens, sich wieder zu erholen, <vndt zu rächen.>

Es sollen theiß Biscayer<sup>1153</sup>, mitt hülfe der Duynkerker<sup>1154</sup>, die große Insel<sup>1155</sup> bey Rochelle<sup>1156</sup> in *Franckreich* [[312r]] glücklich erstiegen, vndt eingenommen haben.

---

1132 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1133 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1134 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

1135 Luxemburg, Herzogtum.

1136 Treffen: Schlacht.

1137 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1138 Spanien, Königreich.

1139 Frankreich, Königreich.

1140 *Übersetzung*: "Marschall"

1141 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

1142 *Übersetzung*: "Marschall"

1143 Maillé, Urbain de (1597-1650).

1144 Treffen: Schlacht.

1145 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1146 *Übersetzung*: "Sieg"

1147 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

1148 *Übersetzung*: "Gepäck"

1149 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

1150 Ladrón de Guevara, Alonso (gest. nach 1639).

1151 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

1152 Namur.

1153 Baskenland.

1154 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1155 Île de Ré.

1156 La Rochelle.

Dem printzen von Espinoy<Barbançon><sup>1157</sup> jst der sententz<sup>1158</sup>, zu Mecheln<sup>1159</sup>, gesprochen, daß er soll auf einem Stul, enthauptet werden, vndt alle seine gühter confiscirt, Sein leüttenampt<sup>1160</sup> ist mitt dem Schwert gerichtett worden.

Der Printz Cardinal Infante<sup>1161</sup>, will in eigener persohn, den Staden<sup>1162</sup>, oder Frantzosen<sup>1163</sup>, entgegen ziehen, mitt aller Macht, vndt [...] ihre vorhabende <coniunctjon<sup>1164</sup>> verhindern.

Auß Constantinopel<sup>1165</sup> hat man, daß auß[!] befehl des GroßTürcken<sup>1166</sup>, so mitt der armada<sup>1167</sup> nach Mesopotamia<sup>1168</sup> zeüchtt, 7 general[!] vndt andere hohe offizirer, weiln Sie sich, mitt ihrem volck<sup>1169</sup>, zu langsam eingestellt, deßgleichen der Emir Seyda<sup>1170</sup>, enthauptett, vndt seine Söhne<sup>1171</sup> strangulirt worden, auch deßen bruder<sup>1172</sup>, sampt seinen Söhnen<sup>1173</sup>, zu Damasco<sup>1174</sup> gesäbelt<sup>1175</sup>, vndt also selbiges gantzes geschlecht<sup>1176</sup> außgetilget worden.

Des Königs in Frankreich<sup>1177</sup> heroldt hat dem Cardinal Infante den krieg angekündigt, im fall er den gefangenen Churfürsten von Trier<sup>1178</sup>, nicht loß laßen wollte, der cardinal aber ist ihm zuvor kommen, vndt durch einen heroldt dem Frantzosen zu Reimbs<sup>1179</sup> den krieg denunciirt<sup>1180</sup>, im fall er den getroffenen vergleich zu Vervins<sup>1181</sup>, nicht halten wollte, also sein [[312v]] beyderseits die commercia<sup>1182</sup> verboten, vndt die repreßalien vorgenommen worden, auch baldt darnach die armèen aufeinander zu, gegangen, <wie vorgemeldet. et cetera>

J'ay escrit encores a ma soeur, la Princesse Louyse Amelie<sup>1183</sup> .<sup>1184</sup>

---

1157 Ligne, Albert de (1600-1674).

1158 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

1159 Mechelen.

1160 Person nicht ermittelt.

1161 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1162 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1163 Frankreich, Königreich.

1164 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1165 Konstantinopel (Istanbul).

1166 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1167 Armada: Armee, Heer.

1168 Mesopotamien.

1169 Volk: Truppen.

1170 Ma'n, Fachr-ad-Din II. ibn (1572-1635).

1171 Von den fünf bekannten und damals noch lebenden Söhnen des Emirs Fachr-ad-Din II. wurden lediglich Haidar, Mansur und Buluk hingerichtet.

1172 Ma'n, Yunus ibn (gest. 1635).

1173 Personen nicht ermittelt.

1174 Damaskus.

1175 säbeln: mit dem Säbel töten.

1176 Ma'n, Familie.

1177 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1178 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1179 Reims.

1180 denunciiren: ansagen, verkünden.

1181 Vervins.

1182 Übersetzung: "Handelsgeschäfte"

1183 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

Nach Zachariaß<sup>1185</sup> vndt Christian hülger<sup>1186</sup> von Camüz<sup>1187</sup> geschickt, a cause de la lettre de change, de Geörge Winckler<sup>1188 1189</sup>: <Laus Deo anno<sup>1190</sup> 1635 adi<sup>1191</sup> 4. Junij<sup>1192</sup> in Leiptzig<sup>1193</sup>: {Thaler} 1000. Nach sicht 14 Tag, belie den herren zu bezahlen auf diesen meinen wexelbrief an den durchleüchtigen hochgebornen Fürsten vndt herren, herren Christian Fürsten zu Anhalt<sup>1194</sup>, Meinem gnädigen herren Ein tausendt {Reichsthaler} vndt stellet a conto<sup>1195</sup> laut aviso<sup>1196</sup>. Der werth soll ihm alhier, mitt danck, wjeder vergnüget werden. Gott befohlen. Des herrn dienst williger Geörg Wingkler. Die vberschrift war: Nomine<sup>1197 1198</sup> herren Zachariaß vndt Christian hülger von Camitz *gebrüder*<sup>1199</sup> zu handen, an itzo: Jn Wien<sup>1200</sup>.>

Die furrirer des Kaysers<sup>1201</sup>, haben vns heütte vberrascht, vndt wieder meinen willen, ein neben losamentlein<sup>1202</sup> eingenommen.

Des hertzogs von Saxen<sup>1203</sup> Secretarius<sup>1204</sup> ist alhier gewesen, Saget, sein herr werde von Regenspurg<sup>1205</sup> hieher geführt werden, bedanckt sich auch, vor beschehene jntercessionen<sup>1206</sup>, gar fleißig, gegen mir, vndt bittet vmb continuation dieser affection<sup>1207</sup>.

Il me dit aussy; que le Baron Schafgotzsch<sup>1208</sup>, auroit estè martyrizè cruellement onze fois, en 4<sup>e</sup>. heures, sans avoir rien confessè, que ce qu'on scait desja, & qu'on auroit autres fois parlè de mettre un maître Jean<sup>1209</sup> a coste du Duc Iules Henri de Saxe mais cela n'a estè effectuè.<sup>1210</sup> perge<sup>1211</sup>

---

1184 *Übersetzung*: "Ich habe noch an meine Schwester, die Fürstin Louise Amalia, geschrieben."

1185 Hilger, Zacharias.

1186 Hilger, Christian.

1187 Kamitz (Kamienica).

1188 Winkler, Georg (1582-1654).

1189 *Übersetzung*: "wegen des Wechselbriefes von Georg Winkler"

1190 *Übersetzung*: "Lob Gott im Jahr"

1191 *Übersetzung*: "am Tag"

1192 *Übersetzung*: "des Juni"

1193 Leipzig.

1194 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1195 *Übersetzung*: "in Rechnung"

1196 *Übersetzung*: "Nachricht"

1197 *Übersetzung*: "mit Namen"

1198 Auflösung unsicher.

1199 Auflösung unsicher.

1200 Wien.

1201 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1202 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1203 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1204 *Übersetzung*: "Sekretär"

1205 Regensburg.

1206 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

1207 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1208 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1209 Johann (2), N. N..

1210 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Freiherr Schaffgotsch in 4 Stunden elfmal grausam gepeinigt worden sei, ohne etwas als das gestanden zu haben, was man bereits weiß, und dass man früher davon gesprochen habe, einen Herrn Johann an die Seite des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg zu stellen, aber das ist nicht ausgeführt worden."

[[313r]]

Es hat heütte vndterschiedliche platzregen alhier zu Wien<sup>1212</sup>, gegeben, dadurch die hitze in etwas gemilert worden.

Jhre Mayestät<sup>1213</sup> seindt wieder hinauß. Jch aber bin alhier verblieben, zu schreiben vndt meine sachen zu befördern.

herr Low<sup>1214</sup>, ist bey mir gewesen, referirt, daß der Registrator so der die correctur der friedens handlung<sup>1215</sup> vornehmen sollen, seye vnpaß worden, vndt darüber hette ein ander, so ein großes vbersehen. Es würden aber die exemplaria<sup>1216</sup> itzt alle vmbgedrucktt, <vndt corrigirt.>

## 21. Juni 1635

○ den 21. Junij<sup>1217</sup> : / 1. Julij<sup>1218</sup> :

<Vndecj settimane, ch'io sono partito dj Hartzgeroda<sup>1219</sup>.<sup>1220</sup>>

herr Löw<sup>1221</sup> sagte mir auch gestern, es wehre jm nahmen der hollsteinischen landtschaft<sup>1222</sup>, ejn Abgesandter, einer von hattung<sup>1223</sup>, zu ihrem besten, vom König in Dennemark<sup>1224</sup> vndt Regierenden hertzogk von hollstein<sup>1225</sup> abgeschicktt, wollen die landtschaft<sup>1226</sup> von der FrewleinStewer<sup>1227</sup> eximiren, welche Sie den abgetheilten hertzogen von hollstein<sup>1228</sup> zu geben schuldig seindt. *perge perge*<sup>1229</sup>

---

1211 *Übersetzung*: "usw."

1212 Wien.

1213 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1214 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1215 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1216 *Übersetzung*: "Exemplare"

1217 *Übersetzung*: "des Juni"

1218 *Übersetzung*: "des Juli"

1219 Harzgerode.

1220 *Übersetzung*: "Elf Wochen, dass ich von Harzgerode weggefahren bin."

1221 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1222 Holstein, Landstände.

1223 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).

1224 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1225 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1226 Landschaft: Landstände.

1227 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

1228 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

1229 *Übersetzung*: "usw. usw."

Es hette auch hertzog Geörge von Lüneburg<sup>1230</sup> gar ejn freündtlich handtschreiben, an Jhre Kayßerliche Mayestät<sup>1231</sup> abgehen laßen, darinnen er sich erkläret, dem friedenschluß<sup>1232</sup> <Sich> zu accomodjren<sup>1233</sup>, wann es der Churfürst von Saxen<sup>1234</sup>, auch thun würde.

Es fangen an die hitzigen fieber vndt fast malignæ febres<sup>1235</sup>, alhier zu Wien<sup>1236</sup> zu regiren, vndt es jst der Chur Bayrische<sup>1237</sup> Abgesandte, (welcher die hochzeitt tractirt<sup>1238</sup>) Graf von Wolckenstein<sup>1239</sup> ein frommer cavaglier<sup>1240</sup>, vor wenig tagen, mitt todt alhier abgangen. Jst schade vor ihn daß er so baldt faulen soll, weil er in seinen besten iahren, vndt von guten qualiteten gewesen.

[[313v]]

Der Oberste Fernamont<sup>1241</sup>, soll noch gewiß die Frantzosen<sup>1242</sup>, in den pündten<sup>1243</sup> geschlagen, vndt Bormio<sup>1244</sup> eingenommen haben, auch das gantze Veltlin<sup>1245</sup>. Das degenfeldische<sup>1246</sup> Regjment Reütter, ist auch in dem Elsaß<sup>1247</sup>, gantz ruinirt worden.

Zu Mittage seindt der Oberste Manteüffel<sup>1248</sup>, der Geyer<sup>1249</sup>, vndt herr Low<sup>1250</sup>, auch der hofmeister hahn<sup>1251</sup>, meine gäste gewesen.

Jch habe auch heütte der Römischen Kayßerlichen Mayestät<sup>1252</sup> vormittags, vndt Nachmittags, aufgewartett, in der Anticamera<sup>1253</sup>, benebens dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1254</sup>, wie sie auß der Meße, vndt vesper, gekommen seindt, mjtt der Kayserinn<sup>1255</sup> vndt Königinn<sup>1256</sup>, auch Ertzhertzoginn<sup>1257</sup>, vndt Frawenzimmer.

1230 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1231 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1232 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1233 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1234 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1235 *Übersetzung*: "böartigen Fieberanfalle"

1236 Wien.

1237 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1238 tractiren: (ver)handeln.

1239 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

1240 *Übersetzung*: "Edelmann"

1241 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

1242 Frankreich, Königreich.

1243 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1244 Bormio.

1245 Veltlin (Valtellina).

1246 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

1247 Elsass.

1248 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1249 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1250 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1251 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1252 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1253 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1254 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1255 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

L'apres disnèe a l'Antichambre, l'Abbè de Lilienfeldt<sup>1258</sup>, President de la chambre des Comptes<sup>1259</sup>, me fit force bons offres. Dieu vueille que les effects, s'en ensuivent.<sup>1260</sup>

Jch habe mich nun ein tag, oder drey her, des Pfalzgrafen von Newburg pferde gebraucht, welcher gar willig, mir selbige zu leyhen.

Le Grandchambellan<sup>1261</sup>, de Sa Majestè Imperiale, comme aussy le Prince Palatin, Duc de Newburgk, m'ont communiqué fort confidemment les particularitèz escrites de Bruxelles<sup>1262</sup> touchant la desfaitte du Prince Thomas<sup>1263</sup>, lequel pour sa personne a vaillamment combattu, & a voulu mourir la picque en main glorieusement (ayant receu 5 coups de mousquet & de pistolet, sur sa cuirasse a l'espreuve, & fait tous les devoirs, d'un prudent & vaillant cavalier) si les autres hauts Officiers ne [[314r]] l'en eussent retenu, mai<& les> Regiments, du Conte de Lodron<sup>1264</sup>, & du Comte Sfondrato<sup>1265</sup>, ont le plus estè endommagèz, de chacun sont demeurè 400 sur la place, & 300 prisonniers environ, les deux Colonels prisonniers; & force officiers, de marque. L'autre infanterie, les a suivy, mais a encores eu moyen de se retirer, & toute l'Infanterie a bien combattuë, mais la Cavallerie fort mal, les ayant la pluspart abandonnè, & s'en fuy vers Namur<sup>1266</sup>. On loue l'extraordinairement la valeur & bonne conduite du Prince Thomas<sup>1267</sup>, & aussy du Conte Bucquoy<sup>1268</sup>, lequel commandoit la Cavallerie, & la prioit & conjuroit a bien combattre, en vain toutesfois, a cause de leur laschetè. Il y a 8 pieces de Canon, & force bagage perdu, charroy, ammonitions, etcetera[.] Les 2 regiments susdis estoyent un Espagnols, & Italiens, celui de Sfondrato Italien, l'autre Espagnol & Portuguais.<sup>1269</sup> *et cetera* On a rassemblè toutesfois encores,

1256 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1257 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1258 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1259 Österreich, Hofkammer.

1260 *Übersetzung*: "Am Nachmittag im Vorzimmer machte mir der Abt von Lilienfeld, Präsident der Hofkammer, viele gute Angebote. Gott wolle, dass sich die Auswirkungen davon ergeben."

1261 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1262 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1263 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1264 Ladrón de Guevara, Alonso (gest. nach 1639).

1265 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

1266 Namur.

1267 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1268 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

1269 *Übersetzung*: "Der Oberstkämmerer Ihrer Kaiserlichen Majestät wie auch der Fürst Pfalzgraf Herzog von Neuburg haben mir sehr vertraulich die aus Brüssel geschriebenen Einzelheiten mitgeteilt, was die Niederlage des Prinzen Thomas betrifft, welcher für seine Person tapfer gekämpft hat und mit der Pike in der Hand hat glorreich sterben wollen (nachdem er fünf Musketen- und Pistolenschüsse auf seinen Harnisch als Bewährungsprobe bekommen und alle Pflichten eines klugen und tapferen Edelmannes erfüllt hat), wenn die anderen hohen Offiziere ihn nicht davon zurückgehalten hätten, und die Regimente des Grafen von Ladrón und des Grafen Sfondrati sind am meisten geschädigt worden, von jedem sind 400 auf dem Platz [d. h. dem Schlachtfeld] und ungefähr 300 Gefangene, die zwei gefangenen Obristen und viele vornehme Offiziere geblieben. Die weitere Infanterie ist ihnen gefolgt, hat aber noch das Mittel des sich Zurückziehens gehabt, und die ganze Infanterie hat gut gekämpft, doch die Kavallerie sehr schlecht, da sie sie größtenteils im Stich gelassen und sich nach Namur davon geflüchtet hat. Man rühmt außerordentlich die Tapferkeit und gute Führung des Prinzen Thomas und auch des Grafen Buquoy, welcher die Kavallerie kommandierte und sie allerdings vergeblich wegen ihrer Feigheit bat und beschwor, gut zu kämpfen. Er hat dort 8 Stück der Kanonen

25 mille hommes, entre Tirlemont<sup>1270</sup> & Maestrich<sup>1271</sup>, en attendant un puissant secours, du Roy d'Hongrie, et de l'Allemagne<sup>1272</sup> afin de se defendre contre les deux armées, Françoise<sup>1273</sup> & Hollandoyse<sup>1274</sup>. La Hollandoyse doit estre forte, de 28 mille hommes & il semble qu'ils tascheront a se joindre, si cela ne s'est desja fait. La perte n'a esté, que de 1500 hommes, mais bons soldats, & braves gens. L'ennemy a bien perdu de gens aussy. Ç'a esté une furieuse bataille, & l'Infanterie susdite, a soustenu 6 charges de la cavallerie ennemie, <avant que pouvoir estre desordonnée.><sup>1275</sup>

## 22. Juni 1635

[[314v]]

ᵀ den 22. Junij<sup>1276</sup> . / 2. Julij<sup>1277</sup> .

<Songe<sup>1278</sup>: wie ich in einen weitten außgemawerten Tiefen brunnen hinein gesehen, vndt seltzame Stimmen, echo, vndt wunder gethön heraußer gehört.>

Zeitung<sup>1279</sup> das die Spannische<sup>1280</sup> flotta<sup>1281</sup>, auß Jndjen<sup>1282</sup>, von 12 in 14 millionen reich, alß in langer zeitt, nicht geschehen, ankommen seye, vndt daß der prætext<sup>1283</sup> der vrsache des krieges zwischen Franckreich<sup>1284</sup> vndt Spanien, einig vndt allein, die captivitet<sup>1285</sup> des Churfürsten von Trier<sup>1286</sup>, zum schein, angezogen<sup>1287</sup> werde.

Es ist heütte alhier<sup>1288</sup> das fest Mariæ heimsuchung<sup>1289</sup>, <nach dem Neuen kalender.>

---

und viel Gepäck, Fuhren, Munition usw. verloren. Die 2 oben genannten Regimente waren ein spanisch und italienisch, das von Sfondrati italienisch, das andere spanisch und portugiesisch."

1270 Tienen.

1271 Maastricht.

1272 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1273 Frankreich, Königreich.

1274 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1275 *Übersetzung*: "Man hat dennoch wieder 25 tausend Mann zwischen Tienen und Maastricht versammelt, wobei man auf die starke Hilfe des Königs von Ungarn und Deutschland wartete, um sich gegen die zwei französischen und holländischen Armeen zu verteidigen. Die Holländische soll 28 tausend Mann stark sein und es scheint, dass sie versuchen werden, sich zu verbinden, wenn das nicht bereits geschehen ist. Der Verlust ist nur 1500 Mann gewesen, aber gute Soldaten und tapfere Leute. Der Feind hat auch gut an Volk [d. h. Truppen] verloren. Dies ist eine erbitterte Schlacht gewesen und die oben genannte Infanterie hat 6 Angriffe der feindlichen Kavallerie ausgehalten, bevor sie in Unordnung gebracht werden konnte."

1276 *Übersetzung*: "des Juni"

1277 *Übersetzung*: "des Juli"

1278 *Übersetzung*: "Traum"

1279 Zeitung: Nachricht.

1280 Spanien, Königreich.

1281 *Übersetzung*: "Flotte"

1282 Westindien.

1283 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1284 Frankreich, Königreich.

1285 Captivitet: Gefangenschaft.

1286 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1287 anziehen: anführen, erwähnen.

1288 Wien.

Es fänget sich albereitt alhier an, die seüchen der pestilentz entzelen<sup>1290</sup> zu regen, dörfte wol ins künfftige, wann das Obs<sup>1291</sup> recht zeitig<sup>1292</sup>, insonderheitt gegen den herbst, ärger werden.

Vormittags nach hoff, alda ich mitt dem vngrischen Grafen Wudiany<sup>1293</sup> bekindt worden. Es hat auch der alhjesige Stadthalter, herr Preüner<sup>1294</sup>, viel mitt mir conversirt, auch wegen der Religion. *perge*<sup>1295</sup> <in der Kayßerlichen anticamera<sup>1296</sup>.>

Il semble, que mon esperance d'hier, commence a se raffroidir auprès de l'Abbè de Lischamp<sup>1297</sup>, <aujourd'huy.><sup>1298</sup>

*Zeitung*<sup>1299</sup> das die Türcken<sup>1300</sup>, den Bassa<sup>1301</sup> zu Ofen<sup>1302</sup>, niedergehawen, vndt aufrührsch worden, gar newlich, wie Sie alda eine zusammenkunft gehalten, vndt Sie sollen es ohne das im brauch haben, (wie mir graf Wudiany vndt der Tschernin<sup>1303</sup> erzehleten) wann Jährlich, die roße in die weyde geschlagen werden, daß Sie starck zusammen kommen. Daß hat den newlichsten lermen vervrtsacht. Sie sollen auch noch einen Bassa<sup>1304</sup>, der nach dem Bassa zu Ofen, zu commandiren gehabt, neben ihm, haben niedergehawen, vndt 3 andere Bassa; seindt auch noch darbey gewesen, denen Sie kein leydt zugefüget. [[315r]] Dieser Bascha<sup>1305</sup> von Ofen<sup>1306</sup>, soll gar ein Tyrannischer Mann, gewesen sein, wie ich vor diesem, als wir auß Vngern<sup>1307</sup> kahmen, aufgezeichnet, vndt diese seine Strengigkeitt, mag ihm wol den halß gebrochen haben, insonderheitt weil der Türckische Kayser<sup>1308</sup> nacher Persien<sup>1309</sup>, weitt von den vngrischen grentzen hinweg, marchiret, vndt <gleichsam> absens<sup>1310</sup> jst. *perge*<sup>1311</sup>

---

1289 Mariä Heimsuchung (Visitatio Mariae): Gedenktag an den Besuch der schwangeren Maria bei ihrer Verwandten Elisabeth (2. Juli).

1290 einzeln: einzeln.

1291 Obs: Obst.

1292 zeitig: reif.

1293 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

1294 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

1295 *Übersetzung*: "usw."

1296 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1297 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1298 *Übersetzung*: "Es scheint, dass meine Hoffnung von gestern sich heute bei dem Abt von Lilienfeld abzukühlen beginnt."

1299 *Zeitung*: Nachricht.

1300 Osmanisches Reich.

1301 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1302 Ofen (Buda), Ejalet.

1303 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf (1576-1651).

1304 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).

1305 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1306 Ofen (Buda), Ejalet.

1307 Ungarn, Königreich.

1308 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1309 Persien (Iran).

1310 *Übersetzung*: "abwesend"

1311 *Übersetzung*: "usw."

Bon esperance, de Iohann Löw<sup>1312</sup> au nom du Coeur.<sup>1313</sup>

Je ne me puis ressouvenir du songe d'a ce mattin, quelles parolles i'ay entendu de la profondeur du puits, mais je scay bien, que c'estoyent d'estranges voix, & force echo, mesmes des choses remarquables, mais il me l'a fallu oublier! Aussy cela ne me sert de rien, si je ne scay discerner les vrays songes d'avec les faulx, ayant desja estè abusè si souvent, en obmettant les choses bonnes, & croyant aux abus, ce qui m'a souvent contristè, & si faut il pourtant, que je soye admonnestè par fois, pour mon bien, autrement j'eusse perdu l'honneur & la vie, si je n'eusse estè averty, de Roussel<sup>1314</sup>, en songe, & des Rüsses, quj m'auroyent fait le mesme traitement qu'ils ont fait a Alexander Leßler<sup>1315</sup>, dont Dieu vueille garder, tous les Princes, & tous honnestes gens, non accoustumèz, a telle barbaresque bienvenuë. Mais ces affaires de Pologne<sup>1316</sup> & de Moscovie<sup>1317</sup> m'ont bien entortillè l'esprit, avec tant & differents songes, partie sensuels & ambigus, partie faulx, partie extraordinaires & sans doute divins, depuis 1631 jusqu'a l'annèe 1634 comme mes pappiers journalx, tesmoigneront.<sup>1318</sup> perge<sup>1319</sup>

[[315v]]

Nachmittags habe ich die hertzogjnn von Sachßen<sup>1320</sup>, des Marggrafen Gonzaga<sup>1321</sup> seine gemahlin besucht, vndt ist die Fraw Stadthalterinn, fraw Preünerinn<sup>1322</sup>, auch dahin kommen. Entre autres choses, elle me disoit, que le Baron Schaffgotzsch<sup>1323</sup>, n'auroit estè torturé, que deux fois, & pojnt onze fois, mais jl n'auroit rien confessè. Il auroit eu la question, apres avoir <desja> estè sententionnè a la mort.<sup>1324</sup>

1312 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1313 *Übersetzung*: "Gute Hoffnung von Johann Löw im Namen des Herzens."

1314 Roussel, Jacques (1596-1636).

1315 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).

1316 Polen, Königreich.

1317 Moskauer Reich.

1318 *Übersetzung*: "Ich kann mich nicht an den Traum von heute Morgen erinnern, welche Worte ich aus der Tiefe des Brunnens gehört habe, aber ich weiß wohl, dass das fremde Stimmen und viel Echo waren, sogar bemerkenswerte Dinge, doch das habe ich vergessen müssen! Auch das dient mir zu nichts, wenn ich nicht die wahren Träume von den falschen zu unterscheiden weiß, da ich schon so oft verführt worden bin, als ich die guten Sachen unterließ und dem Betrug glaubte, was mich oft betrübt hat, und so ist es dennoch nötig, dass ich manchmal zu meinem Wohl ermahnt werde, sonst hätte ich die Ehre und das Leben verloren, wenn ich im Traum nicht über Roussel und über die Russen unterrichtet worden wäre, die mir dieselbe Behandlung angetan hätten, die sie Alexander Leßler angetan haben, wovor Gott alle Fürsten und alle ehrbaren, an ein solches barbarisches Willkommen nicht gewohnten Leute beschützen wolle. Aber diese Angelegenheiten von Polen und von Moskowien haben mir den Geist mit so vielen und unterschiedlichen, teils wollüstigen und zweideutigen, teils falschen, teils außergewöhnlichen und ohne Zweifel göttlichen Träumen seit 1631 bis zum Jahr 1634 recht eingewickelt, wie meine täglichen Schriften bezeugen werden."

1319 *Übersetzung*: "usw."

1320 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1321 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

1322 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1323 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1324 *Übersetzung*: "Unter anderen Sachen sagte sie mir, dass der Freiherr Schaffgotsch nur zweimal und nicht elfmal gefoltert worden sei, aber er habe nichts gestanden. Er habe die Folter bekommen, nachdem er bereits zum Tod verurteilt worden war."

## 23. Juni 1635

♁ den 23. Junij<sup>1325</sup>; / 3. Julij<sup>1326</sup>;

<Thomas Benckendorf<sup>1327</sup> zu berechnen, an 50 {Ducaten} hundert {Reichsthaler} vndt zu handtgelt 56 {Ducaten} sive<sup>1328</sup> 112 {Thaler} per me stesso<sup>1329</sup>.>

Von dem hülger<sup>1330</sup>, meine 1000 {Thaler} völlig eingenommen, so mir Meine *freundliche herzlief(st)e gemahlin*<sup>1331</sup>, durch Wincklern<sup>1332</sup> von Leiptzig<sup>1333</sup> hieher<sup>1334</sup> per cambio<sup>1335</sup>, an den Senioratgeldern<sup>1336</sup> vbermachtt.

Somnium<sup>1337</sup> diesen Morgen früh, wie daß mich der Churfürst von Saxen<sup>1338</sup>, erstlich grewlich geschmähet, vndt verhonet, hernachmals aber, alß ich gesagt, ich köndte es nicht anderst machen, ich wollte doch gut kayserisch<sup>1339</sup> bleiben, hette er mich so hertzlich vmbhalset, zuküßet, vndt vmb verzeyhung gebehten, vndt sein angesicht wehre so klar vndt so schön worden, wie einer zarten Jungfraw, also daß ich mich verwundert, daß er so gar zart von hault geworden, vndt sich so gählingen<sup>1340</sup> verwandelt, hette mir auch die besten wortt gegeben. *et cetera* Peut estre que cela denotera sa mort; sj Dieu ne l'en preserve par sa grace.<sup>1341</sup>

Jch bin heütte außgefahren mitt des Pfaltzgrafen<sup>1342</sup> kutzsche, so habe ich nicht nach hoff kommen können, weil die ketten an gaßen, verschloßen gewesen, vndt Ihre Mayestät<sup>1343</sup> beym ViceCantzler Strahlendorff<sup>1344</sup>, geheimen Raht<sup>1345</sup> gehalten. Bin derowegen ein [[316r]] wenig zur Stadt<sup>1346</sup> hinauß, spatziren gefahren, mitt hahn<sup>1347</sup> vndt Röder<sup>1348</sup>.

---

1325 *Übersetzung*: "des Juni"

1326 *Übersetzung*: "des Juli"

1327 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1328 *Übersetzung*: "oder"

1329 *Übersetzung*: "für mich selbst"

1330 Hilger, Zacharias.

1331 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1332 Winkler, Georg (1582-1654).

1333 Leipzig.

1334 Wien.

1335 *Übersetzung*: "durch einen Wechsel"

1336 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.

1337 *Übersetzung*: "Traum"

1338 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1339 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1340 gähling: plötzlich, unversehens.

1341 *Übersetzung*: "Kann sein, dass dies seinen Tod andeuten wird, wenn Gott ihn davor nicht durch seine Gnade bewahrt."

1342 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1343 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1344 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1345 Österreich, Geheimer Rat.

1346 Wien.

1347 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

Man sagt, es werde der Printz Casimirus auß Polen<sup>1349</sup>, gegen die hochzeit, des Churfürsten von Bayern<sup>1350</sup>, wieder hehrkommen, vndt darnach zum Könige<sup>1351</sup> jns feldt marchiren. So soll auch des Großhertogs von Florentz<sup>1352</sup>, herr bruder<sup>1353</sup>, gegen selbige zeitt, anhero kommen.

Le Palatin *Wolfgang Wilhelm*<sup>1354</sup> se plaint fort de ce que depuis 1621 il n'a rien receu du Roy de Espagne<sup>1355</sup> que le Pere<sup>1356</sup> du Roy d'aujourd'huy, a fait present a son fils<sup>1357</sup>, comme figlieul du Roy, d'une pension annuelle de 4 mille {Dalers} mais depuis ledit temps n'a rien payè. Que le Roy d'Espagne luy a promis aussy, d'entretenir sa *compagnie* des gardes, par an, & de luy payer, pour 60 chevaux, 640 Philjppes, par mois, mais depuis le terme susdit, point <aussy> de payement[.] Il se plaint fort, du Conte d'Onnata<sup>1358</sup>, lequel (a ce qu'il m'a dit) ne tient pas tousjours ce qu'il promet.<sup>1359</sup>  
perge perge<sup>1360</sup>

Schreiben von Madame<sup>1361</sup> [,] von Meinem bruder<sup>1362</sup>, (so resignirt<sup>1363</sup>)[,]  
<von Schwester Anna Sophia<sup>1364</sup> [,]> vom Præsidenten<sup>1365</sup> [,] von Nostitz<sup>1366</sup>, vom Postmeister Syber<sup>1367</sup>, etcetera[.] Vnser Fürstenthumb<sup>1368</sup> wirdt sehr bedrenget, Obrist leutenant hanaw<sup>1369</sup>, ist noch nicht außgezogen, ia man will noch mehr ChurSächsisches<sup>1370</sup> volck<sup>1371</sup> einlegen, Schweden<sup>1372</sup> werden hochmühtig, weil der Frantzose<sup>1373</sup> ejne Victoria<sup>1374</sup> vber die ander erheltt, ich im schwartzen Register<sup>1375</sup>,

1348 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1349 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1350 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1351 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1352 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1353 Medici, Mattias de' (1613-1667).

1354 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1355 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1356 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

1357 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1358 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1359 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm beklagt sich sehr darüber, dass er seit 1621 vom König von Spanien nichts erhalten hat, was der Vater des heutigen Königs seinem Sohn als Patenkind des Königs als eine jährliche Pension von 4 tausend Talern geschenkt hat, doch seit besagter Zeit hat er nichts gezahlt. Dass der König von Spanien ihm auch versprochen hat, seine Gardekompanie jährlich zu unterhalten und ihm für 60 Pferde pro Monat 640 Philippstaler [spanisch-burgundische Silbermünze] zu bezahlen, doch seit dem oben genannten Termin ebenso keine Bezahlung. Er beklagt sich sehr über den Grafen von Oñate, welcher (nach dem, was er mir gesagt hat) nicht immer hält, was er verspricht."

1360 *Übersetzung*: "usw. usw."

1361 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1362 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1363 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

1364 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1365 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1366 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1367 Sieber, Johann (1588-1651).

1368 Anhalt, Fürstentum.

1369 Hanow, August von (1591-1661).

1370 Sachsen, Kurfürstentum.

1371 Volk: Truppen.

1372 Schweden, Königreich.

1373 Frankreich, Königreich.

vndt können sich wegen meiner begehrten abschickung, so wol, alß wegen der acceptation des friedens<sup>1376</sup>, (weil Sie ihnen noch nicht notificirt ist) vnser leütte, noch nicht recht resolviren<sup>1377</sup>.  
[[316v]] Pacience!<sup>1378</sup>

## 24. Juni 1635

ix ☿ den 24. Iunij<sup>1379</sup> . / 4. Julij<sup>1380</sup> . <heütte ist in unsern landen<sup>1381</sup>, <Sankt> Johannis<sup>1382</sup> .>

<60 {Reichsthaler} Thomas Benckendorf<sup>1383</sup> zu berechnen. 44 Vngrische<sup>1384</sup> {Ducaten} Thomas Benckendorf zu berechnen.>

Jch habe heütte ein gießfaß vndt handtbecken, von einem Jubilirer<sup>1385</sup> <selber> gekauft das loht<{Mark}> vmb: 18 {Gulden} 18 {Gulden} oder 12 {Reichsthaler} <oder iedes loht vmb 9 Schillinge> ist nur ziergoldt daran, vndt hat 7 marck<sup>1386</sup> 14 loht gewogen, Wiener<sup>1387</sup> gewicht, welches an iederm Marck 3 loht vndt 1 {Quentchen} schwehrr sein soll, alß das Leiptziger<sup>1388</sup>, frankforter<sup>1389</sup> oder Nürnberger<sup>1390</sup> gewicht. Die Wiener proba<sup>1391</sup> ist beßer am silber als die Augspurger<sup>1392</sup> proba<sup>1393</sup> dann die Augspurger proba<sup>1394</sup> helt 13½ loht fein Silber iedere {Mark} (diß wa handtfaß vndt gießbecken war Augspurger, prob) Wiener proba<sup>1395</sup> aber helt 14½ loht fein Silber. <Er wollte erst kurtzümb vor ein loht 10 schilljnge haben. *et cetera*>

Jch habe fragen laßen, wie es der Fürstin in 7benbürgen<sup>1396</sup> gjenge, durch Rödern<sup>1397</sup>. Die antwortt jst mir gar höflich worden, daß Ihre Liebden noch vbel auf wehren, hetten vermeint, Sie müsten gar

1374 Übersetzung: "Sieg"

1375 im schwarzen Register: in schlechtem Ruf.

1376 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1377 resolviren: entschließen, beschließen.

1378 Übersetzung: "Geduld!"

1379 Übersetzung: "des Juni"

1380 Übersetzung: "des Juli"

1381 Anhalt, Fürstentum.

1382 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

1383 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1384 Ungarn, Königreich.

1385 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1386 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1387 Wien.

1388 Leipzig.

1389 Frankfurt (Main).

1390 Nürnberg.

1391 Übersetzung: "Probe [Güte eines Metalls]"

1392 Augsburg.

1393 Übersetzung: "Probe [Güte eines Metalls]"

1394 Übersetzung: "Probe [Güte eines Metalls]"

1395 Übersetzung: "Probe [Güte eines Metalls]"

1396 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1397 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

drauff gehen, so kranck wehren Sje gewesen, aber numehr hat es sich Gott lob gebeßert. haben sich gar hoch bedanckt, wegen der visite<sup>1398</sup> vndt wollen meiner, Morgen wils Gott, erwarten.

An *Meine herzlich(st)e* gemahlin<sup>1399</sup>, An Schwester *Anna Sophia*<sup>1400</sup> [,] an *Fürst Friedrich*<sup>1401</sup> escrit aujourd'huy<sup>1402</sup>. Jtem<sup>1403</sup> an *præsidenten*<sup>1404</sup> luy envoyant la conclusion de paix<sup>1405 1406</sup>.

Gegen abendt, auf des Pfaltzgrafen von *Newburg*<sup>1407</sup> kutzsche, hinauß in *Prater*<sup>1408</sup> gefahren, vndt *Spannische weixeln*<sup>1409</sup> gegeben.

## 25. Juni 1635

[[317r]]

☞ den 25. Junij<sup>1410</sup>: / 5. Julij<sup>1411</sup>:

hinauf nach hof vormittags, alda den Schlesischen herren von *Burghausen*<sup>1412</sup>, kennen lernen, Jtem<sup>1413</sup>: den *Feldtmarschalck leüttenamt Götz*<sup>1414</sup>, Jtem<sup>1415</sup>: den herren *Setzsch*<sup>1416</sup>, auß *Vngern*<sup>1417</sup>, Jtem<sup>1418</sup>: den herren von *Sintzendorf*<sup>1419</sup>, welchen ich *anno*<sup>1420</sup> 1624 zu *Venedig*<sup>1421</sup>, auch gesehen. So jst auch der junge *Fürst von Lichtenstein*<sup>1422</sup>, *Fürst Carlls*<sup>1423</sup> sein Sohn, hinauf kommen.

---

1398 *Übersetzung*: "Besuch"

1399 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1400 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1401 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1402 *Übersetzung*: "heute geschrieben"

1403 *Übersetzung*: "ebenso"

1404 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1405 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1406 *Übersetzung*: "wobei ich ihm den Friedensschluss schickte"

1407 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1408 Prater (Wien).

1409 Weixel: Name für verschiedene Kirschenarten.

1410 *Übersetzung*: "des Juni"

1411 *Übersetzung*: "des Juli"

1412 Burghaus, Niklas von (1591-1640).

1413 *Übersetzung*: "ebenso"

1414 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

1415 *Übersetzung*: "ebenso"

1416 Széchy, Dionysius (ca. 1595-1650).

1417 Ungarn, Königreich.

1418 *Übersetzung*: "ebenso"

1419 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

1420 *Übersetzung*: "im Jahr"

1421 Venedig (Venezia).

1422 Lichtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1423 Lichtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

L'abbè de Ljschamp<sup>1424</sup>, demeure en ses bons offres, mais aujourd'huy m'a niè, que l'Empereur<sup>1425</sup> m'auroit promis une pension annuelle, *pour tousjours* ains seulement durant la vie de feu *Son Altesse Monseigneur* mon Pere<sup>1426</sup>, puis quand je serois Prince regnant, je n'aurois plus affaire de cela. Or ie scay, que cela n'est point, quoy qu'on me le vueille persuader par force. Mais ie croy que cela vient du Conte de Meckaw<sup>1427</sup>, car il me disoit <desja> a Ratisbonne<sup>1428</sup>; il y a 4<sup>e</sup>. ou 5 ans, que je n'aurois plus affaire de pension, estant Prince regnant, & peut estre, qu'il recherche[!] ceste pension luy mesme ou paraventure ce sont des eschappatoires, *pour* n'en rien faire.<sup>1429</sup>

*Zeitung*<sup>1430</sup> daß sich die 4 außschreibende Städte, Straßburg<sup>1431</sup>, Nürnberg<sup>1432</sup>, Vlm<sup>1433</sup>, vndt Franckfurt<sup>1434</sup>, Ihrer Kayßerlichen Mayestät accommodirt<sup>1435</sup>, vndt zum friedensschluß<sup>1436</sup> bekennen, So hofft man auch, der general Banner<sup>1437</sup>, werde cediren<sup>1438</sup>, vndt der König in Franckreich<sup>1439</sup>, werde auch zu einem algemejnen frieden, durch interposition<sup>1440</sup> des Bapsts<sup>1441</sup>, sich verstehen. <Die Schlesier<sup>1442</sup> vndt Breßlawer<sup>1443</sup> bequehmen sich auch zum frieden. *et cetera*> [[317v]]

Jch habe Nachmittags, die Fürstin in 7benbürgen<sup>1444</sup> besucht, nachdem Sie etwas genesen von ihrer Schwachheit. Sie erzehlte mir vnder andern, wie daß der Churfürst von Saxen<sup>1445</sup> beehrte, der Kayser<sup>1446</sup> sollte Landtgraf Wilhelms von heßen<sup>1447</sup> landt<sup>1448</sup>, Landtgraf Geörgen<sup>1449</sup> einräumen.

---

1424 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1425 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1426 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1427 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1428 Regensburg.

1429 *Übersetzung*: "Der Abt von Lilienfeld bleibt bei seinen guten Angeboten, doch hat mir gegenüber heute bestritten, dass mir der Kaiser für immer ein jährliches Gnadengehalt versprochen hätte, sondern nur während der Lebenszeit Ihrer Hoheit, meines Herrn Vaters, dann wenn ich regierender Fürst sein würde, hätte ich nichts mehr damit zu tun. Nun weiß ich aber, dass das nicht stimmt, obwohl man mich mit Gewalt davon überzeugen will. Aber ich glaube, dass das vom Grafen von Meggau kommt, denn er sagte mir schon in Regensburg vor 4 oder 5 Jahren, dass ich kein Gnadengehalt mehr bekäme, da ich ein regierender Fürst bin, und es kann sein, dass er dieses Gnadengehalt für sich selbst sucht oder dies vielleicht Ausflüchte sind, um nichts dafür zu tun."

1430 *Zeitung*: Nachricht.

1431 Straßburg (Strasbourg).

1432 Nürnberg.

1433 Ulm.

1434 Frankfurt (Main).

1435 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1436 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1437 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1438 *cediren*: weichen, nachgeben.

1439 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1440 *Interposition*: Vermittlung.

1441 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1442 Schlesien, Landstände.

1443 Breslau (Wroclaw).

1444 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1445 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Elle a 103 mille {florins} de Ragozj, Prince de Transylvanie<sup>1450</sup> cejourd'huy regnant, pour tous ses biens <en Hongrie<sup>1451</sup> & 7benbürgen<sup>1452</sup>> lesquels valoyent, 400 mille {florins} & l'Empereur luy donne pour cela aussy, 150 mille {florins} pource qu'il luy a fallu prendre une Seigneurie d'elle & la donner a Ragozj, a cause de la pajx.<sup>1453</sup>

Elle ne veut plus retourner en ce pays barbare se plaignant fort de la rudesse des Hongrois & Transylvains, qu'ils l'ont elle mesme empoisonnè, veulent mal aux Allemands, & ont commis force meurtres de leur Princes.<sup>1454</sup>

Darnach vmb die Stadt<sup>1455</sup> <ein eckgen> spatzi ren gefahren.

Nota<sup>1456</sup> [:] Aujourd'huy le Comte de Meggau<sup>1457</sup> m'a fait fort grise mine, ne scay, pour quelle rayson.<sup>1458</sup>

## 26. Juni 1635

☉ den 26. Iunij<sup>1459</sup> : / 6. Iulij<sup>1460</sup> : 1635.

heütte Morgen ist der Oberste Cratz<sup>1461</sup>, alß meineydig vndt friedt<eydt> brüchig auf dem Rahthause enthäuptet worden. Es hat ihm auch sollen die handt abgehawen werden, er ist aber damitt begnadiget worden.

Darnach bin ich mitt dem Kayser<sup>1462</sup>, vndt Kayserinn<sup>1463</sup> [[318r]] hinauß aufs iagen, erst nach hietzingen<sup>1464</sup>, auf die wahlfahrt, darnach nach Gatterburgk<sup>1465</sup>, alda man gegeben, vndt nach

1446 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1447 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1448 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1449 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1450 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

1451 Ungarn, Königreich.

1452 Siebenbürgen, Fürstentum.

1453 *Übersetzung*: "Sie bekommt 103 tausend Gulden von Rákóczi, heute regierender Fürst von Siebenbürgen, für alle ihre Güter in Ungarn und Siebenbürgen, welche 400 tausend Gulden wert seien, und der Kaiser gibt ihr dafür auch 150 tausend Gulden, weil er ihr eine Herrschaft von ihr hat wegnehmen und sie wegen des Friedens dem Rákóczi geben müssen."

1454 *Übersetzung*: "Sie will nicht mehr in dieses barbarische Land zurückkehren, da sie sich heftig über die Rohheit der Ungarn und Siebenbürger beklagt, dass sie sie selbst vergiftet haben, den Deutschen Böses wollen und viele Morde an ihren Fürsten begangen haben."

1455 Wien.

1456 *Übersetzung*: "Beachte"

1457 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1458 *Übersetzung*: "Heute hat mir der Graf von Meggau ein sehr düsteres Gesicht gemacht, weiß nicht aus welchem Grund."

1459 *Übersetzung*: "des Juni"

1460 *Übersetzung*: "des Juli"

1461 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1462 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1463 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1464 Hietzing.

der mahlzeit, geiagt, Ihre Mayestät<sup>1466</sup> haben einen guten hirsch geschossen, einen zwölfer der 4 zentner, vndt 60 {Pfund} Wiener<sup>1467</sup> gewicht, (welches wie mir Ihre Mayestät selber sagten, vber 5 Centner vnsers gewichts ist) gewogen.

Vndter deßen weil wir <zu Gatterburgk> aßen, schlug das donner<gehling<sup>1468</sup>><sup>1469</sup> <endtstandene> wetter ein, i<a>m Schotten Thor innerhalb der Stadt <Wien,> an einer<der Schotten> kirche, vndt zündete die inngewölbe des Thurns[!] an, also daß er biß auf das Mauerwerck abgebronnen, die gantze spjtze, die glocken als sie geschmolzen vndt herunder gefallen, haben Sie an der kirche das gewölbe etwas eingeschlagen, <2 personen, todt blieben> vndt das grab des alten Grafen von harrach<sup>1470</sup> etwaß versehrt. Der pulverthurn[!] ist nicht weitt darvon gewesen, aber Gott lob, so weitt ist das wetter nicht kommen. Es that einen starcken schlag diß donnerwetter, hat auch heütte viel geregnet, biß gegen abendt, da wurde es <gar> schön wetter, <wiederumb.>

Die Kayserinn<sup>1471</sup> hette auch baldt ein groß vnglück gehabt, da Sie nach der iagt auf ein pferdt sitzen wollen, vndt zweymal herunder gefallen. Gott lob, daß es noch wol [[318v]] abgelauffen, <vndt Ihre Mayestät<sup>1472</sup> nicht getretten worden.>

Der Erzherzog Leopoldt <Wilhelm><sup>1473</sup>, war neben den Kayserlichen Princeßinnen<sup>1474</sup>, auch mitt draußen, <vndt viel vornehme herrn.>

Der Kayser<sup>1475</sup>, hat mir etzlich mahl gar gnedigst zugesprochen, <vndt von allerley gesprachet.>

Jch bin mitt dem Fürsten von Eggenberg<sup>1476</sup>, auf seiner kutzsche hinauß gefahren, vndt der hertzog von Newburg<sup>1477</sup> (welcher zwar selber nicht mitt gewesen) hat mich beritten gemacht. Der Bischoff von Gurck<sup>1478</sup>, Fürst von Eggenberg, Fürst von Dietrichstain<sup>1479</sup>, etcetera waren auch mitt draußen.

Al ritorno a Vienna<sup>1480 1481</sup>, habe ich dem Grafen von Megkaw<sup>1482</sup>, in der anticamera<sup>1483</sup>, dem Extraordinario<sup>1484</sup> Spanischen<sup>1485</sup> Ambassador<sup>1486</sup> Conte d'Onnata<sup>1487</sup> aber, an der stiegen im

---

1465 Gatterburg, Schloss.

1466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1467 Wien.

1468 gähling: plötzlich, unversehens.

1469 Gestrichenes im Original verwischt.

1470 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

1471 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1472 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1473 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1474 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1475 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1476 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1477 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1478 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

1479 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1480 Wien.

1481 *Übersetzung*: "Bei der Rückkehr nach Wien"

1482 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1483 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

Schloß zugesprochen, welche sich gewaltig, alle beyde, diverso respectu<sup>1488</sup> gegen mir, zu allem gutem erbotten. Gott gebe darzu, gesegete continuation<sup>1489</sup>, vndt erwüntzschte effecta<sup>1490</sup>.

## 27. Juni 1635

ᵝ den 27. Junij<sup>1491</sup> / 7. Julij<sup>1492</sup>.

*Nota Bene*<sup>1493</sup> [:] der Graf von Megkaw<sup>1494</sup>, sagte mir gestern in der anticamera<sup>1495</sup> ich wehre ia der Regierende herr, vndter den Fürsten zu Anhalt<sup>1496</sup>, alleine, Jch antwortete aber wie es ist. Jtem<sup>1497</sup> : auf mein anhalten, gab er mir auch gute vertröstung, wegen herrnvettters Fürst Ludwigs<sup>1498</sup>, wann man sich darnach accommodiren<sup>1499</sup> würde [[319r]] etcetera[.] J'ay aussy fait hier connoissance avec quelques Dames de la cour de l'Imperatrice<sup>1500</sup>.<sup>1501</sup> Jtem<sup>1502</sup>: avec le Prince de Lichtenstein<sup>1503</sup>  
1504.

*Zeitung*<sup>1505</sup> das die conjunction<sup>1506</sup> zwischen den Stadischen<sup>1507</sup>, vndt Franzosen<sup>1508</sup>, vor sich gegangen, bey Maestrich<sup>1509</sup>. Sie sollen 50 mille<sup>1510</sup> Mann zusammen, stargck sein. Der Cardinal Infante<sup>1511</sup> aber, will ihnen, mitt 40 mille<sup>1512</sup> begegnen, vndt soll gut volck<sup>1513</sup>, bey sich haben. So

---

1484 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

1485 Spanien, Königreich.

1486 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1487 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1488 *Übersetzung*: "mit unterschiedlicher Rücksicht"

1489 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

1490 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

1491 *Übersetzung*: "des Juni"

1492 *Übersetzung*: "des Juli"

1493 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1494 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1495 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1496 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1497 *Übersetzung*: "Ebenso"

1498 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1499 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1500 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1501 *Übersetzung*: "Ich habe gestern auch Bekanntschaft mit einigen Hofdamen der Kaiserin gemacht."

1502 *Übersetzung*: "Ebenso"

1503 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1504 *Übersetzung*: "mit dem Fürsten von Liechtenstein"

1505 Zeitung: Nachricht.

1506 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1507 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1508 Frankreich, Königreich.

1509 Maastricht.

1510 *Übersetzung*: "tausend"

1511 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1512 *Übersetzung*: "tausend"

1513 Volk: Truppen.

hat auch Graf Johann von Naßaw<sup>1514</sup>, etzliche Stadische *compagnien* geschlagen, <nicht ferne von Steffansweert<sup>1515</sup>.>

Item<sup>1516</sup>: zeitung<sup>1517</sup>, daß hertzog Rudolf Maximilian von Sachßen Lawenburg<sup>1518</sup> nach dem er zu Meylandt<sup>1519</sup>, liberirt<sup>1520</sup> worden, an itzo vor den Pabst<sup>1521</sup>, zwey Regimenten werben thue.

Der Frantzose rüestet sich mitt machtt, so wol im Niederlande<sup>1522</sup>, alß in Jtalien<sup>1523</sup>, wieder das hauß Oesterreich<sup>1524</sup>, iedoch sagt man, das der Nuntius<sup>1525</sup> im Nahmen des Pabsts die interposition<sup>1526</sup> tractire<sup>1527</sup>, vndt zum frieden den König in Frankreich<sup>1528</sup> zu jncliniren<sup>1529</sup> man hoffnung habe. Es soll sonsten zu Roan<sup>1530</sup> in Normandy<sup>1531</sup> eine gewaltige meütere, wegen der vielen schatzungen<sup>1532</sup>, vndt auflagen, wieder des Königs ministros<sup>1533</sup>, endtstanden sein, dergleichen meynet man, gehe zu Tholouze<sup>1534</sup>, Bordeaux<sup>1535</sup>, vndt anderer orten, auch vor, also daß der König, die motus domesticos<sup>1536</sup>, werde stillen müßen, vndt die externa<sup>1537</sup> auf eine seytte stellen.

Der König in Engellandt<sup>1538</sup>, soll sich auch mjtt Spannen<sup>1539</sup>, zu waßer conjungiren<sup>1540</sup>, vndt auff Franckreich zu, wollen.

[[319v]]

Vn autre malheur hier au soir devant ma mayson. Il y a un fayseur de carosses, quj en a fait un, pour quelque Agent. Or estant achevè de faire; cest agent en a eu un desplaysir, & luy a permis au maître de revendre ce carosse. Le maistre le revend au Colonel Götz<sup>1541</sup>. ( L'agent change d'avis

---

1514 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1515 Stevensweert.

1516 *Übersetzung*: "Ebenso"

1517 Zeitung: Nachricht.

1518 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1519 Mailand (Milano).

1520 liberiren: befreien, freilassen.

1521 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1522 Niederlande, Spanische.

1523 Italien.

1524 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1525 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1526 Interposition: Vermittlung.

1527 tractiren: (ver)handeln.

1528 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1529 incliniren: zu etwas neigen.

1530 Rouen.

1531 Normandie.

1532 Schatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

1533 *Übersetzung*: "Vollstrecker"

1534 Toulouse.

1535 Bordeaux.

1536 *Übersetzung*: "inneren Unruhen"

1537 *Übersetzung*: "äußeren Angelegenheiten"

1538 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1539 Spanien, Königreich.

1540 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1541 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

& le veut ravoir. Le maistre l'ayant vendu, au Colonel se defend & ne veut laisser emmener le carosse a l'agent. Mais l'Agent survient avec une dixaine de personnes, & l'emmeine par force. Il a eu beaucoup de bruit & du tintamarre pour cela & ne scay, ce qu'en suivra encores: ainsy que le jour d'hier, sera celebre, a cause de quelques funestes accidents.<sup>1542</sup>

Oberste Manteüffel<sup>1543</sup>, welcher gestern abendt, mitt mir ins losament<sup>1544</sup> geritten, hat sich heütte zur Mittagsmalzeit endtschuldigett, weil er keine fische eße. Geyer<sup>1545</sup> ist dem Bayrfürsten<sup>1546</sup> entgegen gezogen, vndter den Oesterreichischen landtständen<sup>1547</sup>. Doctor Libenthal<sup>1548</sup> ist nicht zu hause. Nauwach<sup>1549</sup> hat heütte seinen dienst. herr Low<sup>1550</sup> hat den posttag zu schreiben, ainsy que le jourd'huy n'est pas propre, pour faire des bancquets<sup>1551</sup>.

Le Secretaire du Duc Jules Henry, de Saxe Lawenburg<sup>1552</sup> m'est venu voir ce mattin, avant disner. Il croyt; que son maître viendra au plustost icy<sup>1553</sup>, & que le Duc Frantz Albert<sup>1554</sup> sera delivrè de sa prison, a toute heure, pour loger chéz sa sœur, Madame la Marquise Gonzaga<sup>1555</sup> <sup>1556</sup>.

Nauwach jst bey mir gewesen, mitt sejnen liedern.

Nota Bene<sup>1557</sup> [:] Gestern, hat sich des enthäupteten Obersten Cratzens<sup>1558</sup> sejn kopf nach der decollation<sup>1559</sup>, noch gereget, vndt das maul auff: vndt zugethan, in dem man vor sejne Seele gebehtet. Seine gühter sejndt auch confiscirt worden.

[[320r]]

---

1542 *Übersetzung*: "Ein weiteres Unglück gestern am Abend vor meinem Haus. Es gibt einen Hersteller von Kutschen, der eine davon für irgendeinen Geschäftsträger gemacht hat. Als sie vollendet war, hat dieser Geschäftsträger daran ein Missfallen gehabt und hat ihm, dem Meister erlaubt, diese Kutsche weiterzuverkaufen. Der Meister verkauft sie an den Obersten Götz. Der Geschäftsträger ändert die Meinung und will sie zurückhaben. Der Meister, da er sie an den Obersten Götz verkauft hat, weigert sich und will die Kutsche dem Geschäftsträger nicht bringen lassen. Doch der Agent erscheint plötzlich mit etwa zehn Personen und führt sie mit Gewalt weg. Es hat viel Lärm und Getöse deswegen gegeben und [ich] weiß nicht, was noch darauf folgen wird: so wie der Tag von gestern wegen einiger unseliger Unglücke berühmt sein wird."

1543 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1544 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1545 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1546 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1547 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

1548 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1549 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1550 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1551 *Übersetzung*: "so dass der heutige Tag auch nicht geeignet ist, um Festessen zu veranstalten"

1552 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1553 Wien.

1554 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1555 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1556 *Übersetzung*: "Der Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg hat mich heute Morgen vor dem Mittagessen besucht. Er glaubt, dass sein Herr bald hierher kommen wird und dass der Herzog Franz Albrecht jederzeit von seinem Gefängnis befreit werden wird, um bei seiner Schwester, der Frau Markgräfin Gonzaga, zu wohnen."

1557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1558 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1559 Decollation: Enthauptung.

Le susdit Secretaire continue a dire, que le Baron Schaffgotsch<sup>1560</sup> auroit eu la question onze fois, & non deux fois, qu'il aurojt parlè a un sien deputè, & veu un escrit, soubsignè de sa main, ou il s'en plaint, ainsy on n'en scait le fondement encores, car je scay, que le Conte de Schlick<sup>1561</sup>, l'a dit aussy, de 2 fois, & Madame La Marquise Gonzaga<sup>1562</sup> de mesme.<sup>1563</sup>

L'on croyt, que si hier, nj aujourd'huy les complices du Ð Fridlandois<sup>1564</sup>, n'ont estè executèz a Ratisbonne<sup>1565</sup>, qu'ils le seront bien tost toutesfois. Voyla, ce que c'est, de s'opposer au Magistrat, & aux puissances superieures. Faut bien observer la reigle de Saint Paul<sup>1566</sup>; Romains 18 13. caput<sup>1567</sup> & l'on en void les effects de la main de Dieu, quj tient la main, sur ses Lieutenants en terre. Mais les Ducs Jules Henry<sup>1568</sup>, nj François Albert de Saxe Lauenburg<sup>1569</sup> n'ont a attendre telles sentences, <comme Princes de l'Empire<sup>1570</sup>, > <esperants leur delivrance, par jntercessions.><sup>1571</sup>

## 28. Juni 1635

⊙ den 28. Junij<sup>1572</sup> : / 8. Iulij<sup>1573</sup> :

*Zeitung*<sup>1574</sup> das der Churfürst von Saxen<sup>1575</sup>, dem Kayser<sup>1576</sup>, 10 Regiment wieder den Frantzosen<sup>1577</sup> vberlaßen. Nürnberg<sup>1578</sup> hat sich accommodirt<sup>1579</sup>, Vlm<sup>1580</sup>, Franckfurt<sup>1581</sup>, vndt Straßburg<sup>1582</sup>,

---

1560 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1561 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1562 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1563 *Übersetzung*: "Der oben genannte Sekretär sagt weiter, dass der Freiherr Schaffgotsch elfmal und nicht zweimal die Folter bekommen habe, dass er mit einem seiner Abgeordneten gesprochen und ein von seiner Hand unterzeichnetes Schriftstück gesehen habe, wo er sich darüber beklagt, so weiß man davon noch nicht die Grundlage, denn ich weiß, dass der Graf von Schlick es auch gesagt hat, von 2 Malen, und die Frau Markgräfin Gonzaga dasselbe."

1564 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1565 Regensburg.

1566 Paulus, Heiliger.

1567 Rm 13

1568 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1569 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1570 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1571 *Übersetzung*: "Man glaubt da, dass die Mittäter des Friedländers weder gestern noch heute in Regensburg hingerichtet worden sind, sie es jedoch demnächst werden. Das hat man davon, wenn man sich der Obrigkeit und den höheren Mächten widersetzt. Muss die Regel des heiligen Paulus, Römerbrief 18 13. Kapitel, gut beachten, und man sieht daran die Auswirkungen von der Hand Gottes, der die Hand über seine Stellvertreter auf Erden hält. Aber die Herzöge Julius Heinrich und Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg haben als Reichsfürsten solche Urteile nicht zu erwarten, wobei sie auf ihre Befreiung durch Fürsprachen hoffen."

1572 *Übersetzung*: "des Juni"

1573 *Übersetzung*: "des Juli"

1574 *Zeitung*: Nachricht.

1575 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1576 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1577 Frankreich, Königreich.

1578 Nürnberg.

1579 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1580 Ulm.

1581 Frankfurt (Main).

begehren sich zu accommodiren. Der König<sup>1583</sup> seye auf frankfordt zu, marchirt. Der Cardinal Infante<sup>1584</sup> hat 35 mille<sup>1585</sup> zu fuß, vndt 13 mille<sup>1586</sup> zu roß beysammen, deme kömbt der Piccolominj<sup>1587</sup> auch zu hülfe, mitt etzlich 1000 Mann. Die holländer<sup>1588</sup> haben sich mitt den Frantzosen conjungirt<sup>1589</sup>, vndt in die 55 mille<sup>1590</sup> Mann zusammen gebracht. Der *general leutnant* gallaß<sup>1591</sup> marchirt nach Mayntz<sup>1592</sup>, den Churfürsten<sup>1593</sup> alda in sein land<sup>1594</sup> wieder einzusetzen. Die Schlesischen Stände<sup>1595</sup> werden per legatos<sup>1596</sup> depreciren<sup>1597</sup>, vndt gnade erlangen. Cratz<sup>1598</sup> ist Catohlich gestorben, vndt hat gar sehr gebehret, auch seinen Sohn<sup>1599</sup> zur fidelitet<sup>1600</sup>, dem haus Oesterreich<sup>1601</sup>, fleißig [[320v]] vermahnet. Ezliche auß den Nieder Oesterreichischen Ständen<sup>1602</sup>, seindt dem Churfürsten von Bayern<sup>1603</sup>, entgegen gezogen, ihn im nahmen Kayßerlicher Mayestät<sup>1604</sup> anzunehmen, vndt außzuquittiren<sup>1605</sup>. Er soll den 12<sup>ten</sup>: Julij<sup>1606</sup>, Newen kalenders, anhero<sup>1607</sup> kommen. Der ChurSäxische<sup>1608</sup> *General* leüttenamt Arnhejmb<sup>1609</sup>, soll cassiret worden sein.

heütte vormittags nach hoff gefahren, vndt mitt dem exztraordinarij<sup>1610</sup> *Spannischen*<sup>1611</sup> *Ambassador*<sup>1612</sup> Conte d'Onnata<sup>1613</sup> allerley conversirt, auch mitt dem Cardinal von harrach<sup>1614</sup> bekandt worden.

---

1582 Straßburg (Strasbourg).

1583 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1584 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1585 *Übersetzung*: "tausend"

1586 *Übersetzung*: "tausend"

1587 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1588 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1589 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1590 *Übersetzung*: "tausend"

1591 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1592 Mainz.

1593 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1594 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

1595 Schlesien, Landstände.

1596 *Übersetzung*: "durch Gesandte"

1597 depreciren: Abbitte tun.

1598 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1599 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).

1600 Fidelitet: Treue.

1601 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1602 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

1603 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1604 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1605 ausquittiren: hinausgeleiten.

1606 *Übersetzung*: "des Juli"

1607 Wien.

1608 Sachsen, Kurfürstentum.

1609 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1610 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

1611 Spanien, Königreich.

1612 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

1613 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

Der Oberste Manteuffel<sup>1615</sup>, Doctor Libenthal<sup>1616</sup>, Johann Low<sup>1617</sup>, vndt Bürgemeister[!] Alemann<sup>1618</sup>, seyndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nachmittags frustra<sup>1619</sup> nach hof gefahren, weil Jhre Mayestät schon auß der kirche gewesen, vndt kejn cavagliero<sup>1620</sup> mehr in der anticamera<sup>1621</sup> vorhanden. Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>1622</sup> ist mir vor der Ritterstube, herauß gehende, begegnet. Darnach, habe ich von außen, an der Schottenkirche, den vom wetter, getroffenen Thurm, besehen, vndt mich verwundert, es auch vor ein großes glück gehalten, daß sich das feuer in dem Thurm verhalten, vndt nicht an den pulferThurn[!] kommen, welcher etwan zehen Schritt darvon stehet, sonsten hette ein großes theil der Stadt, des Grafens Schljcks<sup>1623</sup>, vndt anderer herren häuser, dörfen<sup>1624</sup> im brande aufgehen. Gott lob daß es noch so gnedig abgegangen.

Zeitung<sup>1625</sup> daß der König in Polen<sup>1626</sup>, wieder den Schweden<sup>1627</sup> gewiß zu felde gezogen.

## 29. Juni 1635

[[321r]]

» den 29. Junij<sup>1628</sup> . / 9. Julij<sup>1629</sup> . 1635.

Nach hof geritten, alda mitt dem Pfalzgrafen von Newburg<sup>1630</sup> vndt altem Marggrafen<sup>1631</sup> allerley discurriret. Jtem<sup>1632</sup>: mitt dem Schatzmeister Curlandt<sup>1633</sup>.

Erfahren: daß heütte des Kaysers<sup>1634</sup> geburtstag ist, an welchem Sie 57 iahr altt worden, vndt numehr ins 58. gehen, Gott wolle Jhre Kayserliche Mayestät zu seines heiligen namens ehre, des Römischen Reichs<sup>1635</sup> wolfahrt, vndt zu Ihrer Mayestät selbst eigenem besten, noch viel vndt lange iahr in guter gesundtheitt vndt gedeylicher wolfahrt, gnediglich erhalten. Jhre Mayestät haben

---

1614 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1615 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1616 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1617 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1618 Alemann, Johann (1596-1636).

1619 *Übersetzung*: "vergeblich"

1620 *Übersetzung*: "Edelmann"

1621 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1622 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1623 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1624 dürfen: können.

1625 Zeitung: Nachricht.

1626 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1627 Schweden, Königreich.

1628 *Übersetzung*: "des Juni"

1629 *Übersetzung*: "des Juli"

1630 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1631 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1632 *Übersetzung*: "Ebenso"

1633 Churland, Nikolaus.

1634 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1635 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

heütte 57 {Reichsthaler} auf den altar gelegt, vndt geopfert, so viel iahr alß Sie erleben, pflegen Sie {Reichsthaler} aufzulegen. Es werden auch so viel eyer im schmaltz zugericht, zur Mittagsmalzeit, als Ihre Mayestät iahr altt sein. Ihre Kayserliche Mayestät aber, pflegen meistentheiß, mitt der Kayserinn<sup>1636</sup>, eine zeitlang hero, in camera<sup>1637</sup> zu eßen, zu verhütung vieler disordinj<sup>1638</sup> vndt competentzen<sup>1639</sup> der vmbstehenden, auch daß Ihre Mayestät solcher gestaltt, geruhiger<sup>1640</sup> sein können.

Mjtt dem Marchese Palavicinj<sup>1641</sup>, habe ich auch zu discouriren vrsach genommen, Jtem<sup>1642</sup>: mitt dem Fürsten von Eggenberg<sup>1643</sup> & aliis<sup>1644</sup>, <in anticamera<sup>1645</sup> vndt droben zu hoff.>

[[321v]]

Schreiben von Madame<sup>1646</sup>, vom 16. vndt 18. Junij<sup>1647</sup>, auch eins, von *hans ernst von Börstel*<sup>1648</sup> par l'adresse du maître des postes<sup>1649</sup> de Leipzig<sup>1650</sup> ><sup>1651</sup>. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1652</sup>> Avis de Madame<sup>1653</sup> daß den 13<sup>den</sup>: dieses, Nachmittags vmb 2 vhr durch einen Schmideknechtt, so einen schoß<sup>1654</sup> in ein Strohdach gethan, ein großes Feuer außkommen, das nichts mehr von hartzgeroda<sup>1655</sup> vbrig, alß das schloß, das Forwerck, Kittelshof vndt 7 häuser in der Stadt, 17 häuser in der vorstadt auf der Freyheitt, vndt der Ehrenberg ist <noch> gantz stehen blieben. Aber in der Stadt, ist die kirche, Rahthauß vndt alle andere häuser, wie vorgedachtt, im grundt abgebrandt, vndt haben die armen leütte fast nichts retten können, die Schäferey bey Kittelshof wie auch der kornboden, etzliche Ställe, das Thorhauß, ist alles hinweg, vndt wenn es nicht bey Tag gewesen, wehre das schloß vndt alles mitteinander besorglich<sup>1656</sup> in die asche gelegt worden. Daß feuer ist recht gegen dem winde zugebrandt. Mein bruder<sup>1657</sup> gibt sich gedultig darein, will den armen leütten wieder aufhelfen. hat gantz abgedanckt, sein Regiment hat einer von herberstorff<sup>1658</sup> bekommen. Fürst Ludwig<sup>1659</sup> hat auch an Reichscantzler<sup>1660</sup> geschrieben, vndt

1636 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1637 *Übersetzung*: "im Zimmer"

1638 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1639 Kompetenz: Rangkonflikt.

1640 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.

1641 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1642 *Übersetzung*: "ebenso"

1643 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1644 *Übersetzung*: "und anderen"

1645 *Übersetzung*: "im Vorzimmer"

1646 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1647 *Übersetzung*: "des Juni"

1648 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1649 Sieber, Johann (1588-1651).

1650 Leipzig.

1651 *Übersetzung*: "über die Anschrift des Postmeisters von Leipzig"

1652 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1653 *Übersetzung*: "Nachricht von Madame"

1654 Hier: Schuss.

1655 Harzgerode.

1656 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

1657 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1658 Herberstorff, N. N. von.

1659 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

vmb seine dienstlerlaßung angehalten. Man fürchtet sich im lande<sup>1661</sup> eines großen blutbadts, weil der Churfürst von Sachsen<sup>1662</sup>, auf die Schwedische<sup>1663</sup> zu, gehen will. Man macht sich lustig vber mich, wenn ich selber sollte wollen die lehn empfangen, vndt nichts beßers verrichten, als was ein agent<sup>1664</sup> verrichten [[322r]] köndte, wie Löben<sup>1665</sup> vndt seines gleichen. Man will mir nur in allem vor alleß zur lehensentpfängnüß 3 mille<sup>1666</sup> {Thaler} verwilligen, welche ich meistentheiß schon empfangen, vndt verzehrt. Börstel<sup>1667</sup> vndt Stammer<sup>1668</sup> werden sich einstellen, vndt eine kutzsche mitt 6 pferden mittbringen, auch etzliche raysigen, damitt wirdt man viel geldt verzehren, vndt vngelegenheit haben. Des præäsidenten<sup>1669</sup> Sohn werden die herrenvettern<sup>1670</sup> abordnen, Stammer aber, (welcher difficulteten<sup>1671</sup> gemacht) soll hofmeister sein, vndt man hat ihm 100 {Thaler} zu seiner außrüstung geben müßen, hofft auch noch mehrere recompens, weil er seine Mutter<sup>1672</sup> sitzen leßet vndt seine Schwestern<sup>1673</sup>, <hauß vndt hoff> vmb meinent wjllen. Fürst Augustus vndt der præäsident würden nach Staßfurt<sup>1674</sup> zum Banner<sup>1675</sup>, vndt Oxenstern<sup>1676</sup> soll schon im lande sein. Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>1677</sup> wüntzschet meine anwesenheit, sehr im iüngsten handtbrieflein<sup>1678</sup>, vndt befahret<sup>1679</sup> sich eines großen blutbadts. Klaget vber den großen Mißwachs vndt elendt der lande<sup>1680</sup>. Will durch hanß Ernst Börstels<sup>1681</sup> hochzeit, wobey die herrenvettern zu bernburg<sup>1682</sup> auch sein werden, den præäsidenten so viel als müglich verobligirt<sup>1683</sup> machen, weil er ohne daß ein 30Jähriger diener ist. Die Fürstin<sup>1684</sup> von Krannichfeldt<sup>1685</sup> ist alterirt wegen ihres

---

1660 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1661 Anhalt, Fürstentum.

1662 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1663 Schweden, Königreich.

1664 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1665 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1666 *Übersetzung*: "tausend"

1667 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1668 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1669 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1670 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1671 Difficultet: Schwierigkeit.

1672 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

1673 Nicht ermittelt.

1674 Staßfurt.

1675 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1676 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1677 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1678 Handbrief: Handschreiben.

1679 befahren: (be)fürchten.

1680 Anhalt, Fürstentum.

1681 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1682 Bernburg.

1683 verobligiren: verpflichten.

1684 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1685 Kranichfeld.

hofmeisters<sup>1686</sup> a prins a Madame pour la despiter<sup>1687</sup>, sue gioje<sup>1688</sup>. Wirdt aber verhoffentlich, durch die salveguardie<sup>1689</sup> wieder erfrewet werden. [[322v]] etcetera

Nachmittags, bin ich wieder nach der Schotten kirche zu geritten die brunst so newlich endtstanden, beßer zu betrachten, welches mir ein Benedictiner<sup>1690</sup> Münch, (denn es ein Benedictjner kloster ist) eigentlich erzehlet, vndt gezeiget. Innwendig, nach dem es durch den Thurn geschlagen, hat es etzliche gräber verderbt, nicht des Grafen von harrach<sup>1691</sup>, sondern der herren Preüner<sup>1692</sup>, welche aber leichtlich zu repariren. Es hat aber auch, von ejnem Altar, einen <meßingen> leüchter hinweg <vndt mitten entzweyen> geschlagen, welcher Altar, zjmlich weitt, hindter diesen gräbern jst, fast mitten in der kirchen, vndt man kan gar nicht sehen, wo der Strahl an diesem ortt durch die Mawer gangen seye. So hat es auch, etzliche Todtenknochen, hindter der kirche verderbett. Am Thurn[!] aber hat es beyde weyser durchstrichen, vndt ezliche ziffern außgelescht, darüber ich mich verwundert, wie es beyde weyser (die doch gegeneinander vber, rückwärts stehen) <al>so treffen können, vndt an dem ortt nicht durch die Mawer quer hindurch sondern von oben herabwärts geschlagen, vndt das feuer entzündet. Sonsten, ist das inngebewde am Thurn[!] verbrandt, die glogken zerschmolzen, der knopff<sup>1693</sup> herundter gefallen, vndt ein<sup>1694</sup> drey personen so retten wollen hart verwundet worden, darundter ein Capuziner<sup>1695</sup>, ein Schlotfeger, vndt ein zimmermann gewesen, Es ist aber, keiner gestorben. Der pulferthurn [[323r]] ist gar nahe an der kirchen, vndt hette leichtlich ein großes vnheyl, wann das pulfer angangen, den nechsten häusern daherumb, alß der Bethlen Gaborin<sup>1696</sup>, dem Graf Schligken<sup>1697</sup>, dem herrn bischoff zu Wien<sup>1698</sup> vndt andern, ia der gantzen Stadt<sup>1699</sup>, auß solchem brandt endtstehen können. Es jst noch allezeit beßer in die barmhertzige handt Gottes, zu fallen, alß in der Menschen hände. Aber leyder! zu hartzgeroda<sup>1700</sup>, ists strenger abgegangen.

Der benedictiner<sup>1701</sup> zeigete mir auch ihr refectorium<sup>1702</sup>, vndt erzehlete mir, vndter andern, wie ihr orden, fast der stärkste wehre, vndter den Münchsorden, Es wehren wol 24 Päbste, 1500 Cardinäle, 3000 bischoffe, vndt 25000 heiligen, auß diesem orden creirt vndt geweyhet worden, dadurch hette der Orden also zugenommen. Die residentz Sancti Benedictj<sup>1703</sup>, ihres Patriarchen,

---

1686 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1687 *Übersetzung*: "hat der Madame weggenommen, um sie zu ärgern"

1688 *Übersetzung*: "ihre Juwelen"

1689 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1690 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

1691 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

1692 Breuner, Familie.

1693 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

1694 ein: ungefähr.

1695 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1696 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1697 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1698 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1699 Wien.

1700 Harzgerode.

1701 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

1702 *Übersetzung*: "Speisesaal"

1703 Benedikt von Nursia (ca. 480-547).

(wie er ihn nennet, weil er gleich dem Patriarchen Abraham<sup>1704</sup>, vndt Jacob<sup>1705</sup>, etcetera viel anzahl kinder, die nach seinem nahmen genennet, hinterlaßen) seye zu Monte Cassino<sup>1706</sup>, jm Königreich Neapolis<sup>1707</sup> gewesen. Diß kloster alhier zun Schotten ist schlecht, gebawet, hat einen Prælaten vndt 20 ordensbrüder. Wirdt darumb zun Schotten genennet, weil es selbiger nation<sup>1708</sup> erstlich gegeben vndt eingereümt worden, itzundt aber ist kein Schottländer mehr darinnen zu finden [[323v]] *perge perge*<sup>1709</sup>

### 30. Juni 1635

σ den 30. Junij<sup>1710</sup> : / 10<sup>den</sup> Julij<sup>1711</sup> :

Escrit a Madame<sup>1712 1713</sup> auf morgen; *gebe gott* datirt, <wegen des Posttags.>

Jhre Mayestät<sup>1714</sup> sejndt wieder hinauß, aufs iagen. Jch habe es zu spähte erfahren, bin destwegen, nicht <mitt> hinauß, wjwel auch, vjel andere herren innegeblieben.

Il faut ajnsy lanterner jcy<sup>1715</sup>; et perdre mon temps, a mon grand regret, sans rien faire, quj vaille.<sup>1716</sup>

Johann Löw<sup>1717</sup> hat mir abermal manquirt<sup>1718</sup>, wegen der promittirten<sup>1719</sup> 1000 {Gulden} del coraçon<sup>1720</sup>. Promissis, dives quilibet esse potest.<sup>1721 1722</sup> Mas el coraçon<sup>1723</sup>, è stato sforzato; d'jmprestarlj al Signor Abbate, di Gigljocampo<sup>1724</sup>, (per l'Imperatore)<sup>1725</sup> [...] Chacun prend maintenant, ou jl trouve, afin d'avoir e de quoy contenter le monde, principalement en ces solennitez.<sup>1726</sup>

---

1704 Abraham (Bibel).

1705 Jakob (Bibel).

1706 Montecassino, Abtei.

1707 Neapel, Königreich.

1708 Schottland, Königreich.

1709 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1710 *Übersetzung*: "des Juni"

1711 *Übersetzung*: "des Juli"

1712 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1713 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben"

1714 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1715 Wien.

1716 *Übersetzung*: "Man muss sich hier also mit vergeblichen Worten aufhalten und zu meinem großen Bedauern meine Zeit verlieren, ohne etwas zu tun, das etwas wert ist."

1717 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1718 manquiren: fehlen, mangeln.

1719 promittiren: versprechen, zusagen.

1720 *Übersetzung*: "von Herzen"

1721 *Übersetzung*: "Jeder kann an Versprechen reich sein."

1722 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

1723 *Übersetzung*: "Aber das Herz"

1724 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1725 *Übersetzung*: "ist gezwungen gewesen, sie beim Herrn Abt von Lilienfeld zu leihen (über den Kaiser)"

1726 *Übersetzung*: "Jeder nimmt jetzt, wo er [etwas] findet, um [genug] davon zu bekommen, die Welt hauptsächlich bei diesen Feierlichkeiten zufrieden zu stellen."

Wann eine Marck<sup>1727</sup> Sjlbers, auf 12 {Reichsthaler} alhjer kömpt, so kömpt das loht, auf 9 schilling, wie ichs newlich am handtbecken, mitt ziergoldt gekäuft, wan<jedoch> nach Wiener gewichtt. Wann jch aber, weiß sjlber käuffe, kan jch das loht alhier, vmb 8 {Schilling} bekommen, Augspurger<sup>1728</sup> proba<sup>1729</sup>, Thete das Marck; 10 {Reichsthaler} <Vndt> 1 gülden, Wjener gewichtt, wie ich dann heütte, ejn par klejne Sjlberne leüchter erhandelt, das loht, vmb 1 {Gulden} oder 8 schjlljnge, welches ejnes ist. *et cetera* Es wuge 1 {Mark} 10 loht, vndt 1 quintle, helt jst aber keine proba<sup>1730</sup> drauf, vndt mir vor 12 löhtig Silber nur verkauft worden.

[[324r]]

Diesen abendt zu hof aufgewartett, alß Jhre Kayserliche Mayestät<sup>1731</sup> vom iagen wiederkommen, vndt mitt dem Cardinal von Dietrichstain<sup>1732</sup> conversirt, wie auch mitt den Fürsten von Lichtenstain<sup>1733</sup>, Dietrichstein<sup>1734</sup> vndt Newburg<sup>1735</sup>, auch dem Fürsten von Eggenberg<sup>1736</sup>. Darnach haben wir im ballhause<sup>1737</sup>, die beyden Fürsten von Eggenberg vndt Dietrichstain, vndt andre cavaglierj<sup>1738</sup>, thurnieren sehen, da sie Sich gevbt, gegen die Chur Bayrische<sup>1739</sup> bevorstehende hochzejtt.

Nota Bene Nota Bene<sup>1740</sup> [:] promesse<sup>1741</sup> <a> Abbate Lilliumcampi<sup>1742</sup> 3<sup>æ</sup>. partis<sup>1743</sup>, combien qu'il ne face autre chose, que chercher[!] des subterfuges & eschappatoires, voire, (comme par jeu, mais quelquesfois a bon escient) me veut induire a devenir Papiste, & se plaint de ce que je ne l'ay voulu devenir, il y a 15 ans, a Newstadt<sup>1744</sup>. Ô Dieu, fortifie moy, en la vraye constance, afin que nj *pour* promesses, nj *pour* dons, je ne fleschisse nj a droite, nj a gauche, ains que je chemine fidellement en tes voyes.<sup>1745</sup> Es wehret nur ein klejne zejtt, vndt hilfft doch nichts, zur Sehligkeit!<sup>1746</sup>

1727 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1728 Augsburg.

1729 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1730 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1731 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1732 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1733 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1734 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1735 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1736 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1737 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1738 *Übersetzung*: "Edelleute"

1739 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1740 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1741 *Übersetzung*: "Versprechen"

1742 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1743 *Übersetzung*: "eines Drittels vom Abt von Lilienfeld"

1744 Wiener Neustadt.

1745 *Übersetzung*: "obgleich er keine andere Sache tut, als nach Ausflüchten und Entschuldigungen zu suchen, will mich (wie zum Spaß, doch manchmal im guten Ernst) sogar dazu verleiten, papistisch zu werden, und beklagt sich darüber, dass ich es vor 15 Jahren in Neustadt nicht habe werden wollen. Oh Gott, stärke mich in der wahren Beständigkeit, damit ich weder durch Versprechen noch durch Geschenke weder nach rechts noch nach links nachgebe, sondern dass ich treu auf deinen Wegen gehe."

1746 Zitiert nach den beiden letzten Zeilen der 13. Strophe des Kirchenliedes "Warum betrübst du dich, mein Herz" von Hans Sachs 1494-1576 aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 580.

# Personenregister

- Abraham (Bibel) 79  
Agatha, Prinzessin von Byzanz 41  
Albuquerque Maranhão, Antônio de 18  
Alemann, Johann 49, 50, 75  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 24, 25, 70  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 2, 23, 25, 51, 53, 64, 66  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 7, 67  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 29, 29, 56  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 23  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 10, 12, 23, 24, 26, 34, 51, 52, 53, 63, 64, 66, 76, 77, 79  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 33  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 27  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 23, 55  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 23, 26, 52  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 10, 23, 34, 36, 52, 64, 66, 76  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 7, 9, 24, 77  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 24, 77  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 23  
Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von 4  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 4, 6, 24, 50, 70, 76, 77  
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 6  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 4, 24, 24, 77  
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 24  
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 2  
Anna, Prinzessin von Byzanz 41  
Aristoteles 48  
Arnim, Hans Georg von 27, 74  
Baglioni, Malatesta 17, 71  
Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) 41  
Banér, Johan Gustafsson 19, 24, 52, 67, 77  
Barwitz, Johann Franz von 39, 58  
Batthyány, Adam, Graf 61  
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 40, 58, 69  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 3, 8, 25, 38, 40, 45, 64, 72, 74, 80  
Bazán y Benavides, Álvaro de 19  
Benavente y Benavides, Cristóbal de 53  
Benckendorf, Thomas 11, 18, 22, 27, 30, 43, 46, 63, 65  
Benedikt von Nursia 78  
Börstel, Curt (4) von 24, 24, 77  
Börstel, Dorothea Louise von 23  
Börstel, Hans Ernst von 23, 52, 76, 77  
Börstel, Heinrich (1) von 23, 24, 26, 51, 53, 64, 66, 77  
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 75  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 3  
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 28, 33  
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 21, 58  
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 3  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 49  
Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg 62  
Breuner, Familie 78  
Breuner, Philipp Friedrich 8  
Breuner, Seifried Christoph, Graf 61  
Burghaus, Niklas von 66  
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 40, 69  
Caesar, Gaius Iulius 41, 48  
Calpurnia 48  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 8, 45, 49, 57  
Churland, Nikolaus 75

Coligny, Gaspard I, Duc de 54  
Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf 61  
Daniel (Bibel) 35  
Degenfeld, Christoph Martin von 39, 58  
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 80  
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 69, 80  
Dohna, Christoph, Burggraf von 46  
Dschaaf Pascha 61, 61  
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 69, 76, 80  
Eichen, Uriel von 26  
Einsiedel, Georg Haubold von 52  
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 40, 58, 68, 69, 70, 76  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 3, 4, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 11, 12, 14, 15, 22, 22, 23, 25, 37, 38, 40, 42, 42, 44, 45, 50, 51, 52, 56, 57, 58, 58, 63, 67, 67, 68, 69, 69, 73, 74, 75, 79, 80  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 3, 6, 8, 8, 16, 22, 27, 39, 40, 60, 64, 74  
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 20, 54, 55, 70, 74  
Fortuna 26, 36  
Freisleben, Georg 12, 15  
Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 49  
Galenus von Pergamon 48  
Gallas, Matthias, Graf 5, 6, 21, 74  
Gebhard, Justus (von) 52  
Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 3, 7, 10, 11, 12, 17, 26, 32, 36, 44, 58, 72  
Geyer von Osterburg (1), N. N. 36, 44  
Gonzaga di Bozzolo, Annibale 62  
Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 62, 72, 73  
Götz(en), Johann, Graf von 66, 71  
Günther, Friedrich 38, 44, 44, 49  
Gustav II. Adolf, König von Schweden 8  
Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 22, 33, 49, 58, 63  
Hanow, August von 52, 64  
Harrach, Ernst Adalbert von 74  
Harrach, Karl, Graf von 69, 78  
Hatten, Heinrich von 57  
Hatzfeldt, Franz von 14, 38  
Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 41  
Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 41  
Herberstorff, N. N. von 76  
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 21, 50, 67  
Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen 21  
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 67  
Hilger, Christian 56  
Hilger, Zacharias 56, 63  
Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 23  
Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 4  
Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 19  
Jakob (Bibel) 35, 79  
Johann (2), N. N. 56  
Johann II. Kasimir, König von Polen 64  
Jojachin, König von Juda 41  
Joseph (Bibel) 35  
Karl I., König von England, Schottland und Irland 71  
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 59  
Konstantin VII., Kaiser (Byzantinisches Reich) 41  
Kötschau, Georg von 78  
Krafft von Lammersdorff, Ignatius 59, 61, 67, 79, 80  
Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf 38, 74  
Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 28, 38, 38, 68, 72, 74  
Ladrón de Guevara, Alonso 54, 59  
Lebzelter, Friedrich 25, 51  
Le Seigneur, Nicolas 53  
Leslie of Auchintoul, Alexander 62  
Liebenthal, Christian 49, 50, 51, 52, 72, 75

Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 70, 80  
 Liechtenstein, Karl, Fürst von 66  
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 66  
 Ligne, Albert de 55  
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 17  
 Lodron, Sebastian, Graf von 69  
 Longueval, Charles-Albert de 6, 54, 59  
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 6, 21, 39  
 Löw, Johann d. Ä. 2, 3, 7, 9, 12, 15, 15, 22, 25, 26, 30, 38, 38, 44, 51, 57, 57, 58, 62, 72, 75, 77, 79  
 Loyß, Melchior 52  
 Ludwig, Paul 51  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 3, 17, 18, 20, 20, 45, 54, 55, 67, 71  
 Ma'n, Buluk ibn  
 Ma'n, Fachr-ad-Din II. ibn 55  
 Ma'n, Familie 55  
 Ma'n, Haidar ibn  
 Ma'n, Mansur ibn  
 Ma'n, Yunus ibn 55  
 Maillé, Urbain de 6, 54  
 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 21  
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 24  
 Manteuffel, Eberhard von 12, 30, 33, 58, 72, 75  
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 6, 40, 58  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 52  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 8  
 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von 52  
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 8  
 Medici, Ferdinando II de' 32, 64  
 Medici, Francesco de'  
 Medici, Mattias de' 64  
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 13, 14, 67, 68, 69, 70  
 Mexía, Pedro 48  
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 28, 55, 61  
 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 71  
 Nauwach von Münchenberg, Johann 72  
 Nostitz, Karl Heinrich von 16, 27, 28, 29, 30, 46, 64  
 Oern von Arup, Christian Lorenz 17  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 36  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 3, 5, 13, 19, 63, 71, 74  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 3, 12, 15, 40, 69  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 20, 45, 76, 77  
 Pallavicino di Varano, Nestor 76  
 Pappenheim, Maximilian, Graf von 4  
 Paulus, Heiliger 73  
 Pecker von der Ehr, Johann David 7, 10  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 42  
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 64  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 58, 63, 64, 66, 69, 75, 75, 80  
 Philipp III., König von Spanien 64  
 Philipp IV., König von Spanien 64  
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 5, 19, 21, 74  
 Pistorius von Burgdorf, Jeremias 38, 46  
 Polen, Haus (Könige von Polen) 2  
 Polykrates, Tyrann von Samos 40  
 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 13  
 Pötting, Wolf Georg von 17  
 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 25  
 Rákóczi, Georg I. 68  
 Rarisch, Michael 31  
 Röder, Ernst Dietrich von 12, 46, 63, 65  
 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 20  
 Romanos II., Kaiser (Byzantinisches Reich) 41  
 Roseo, Mambrino 48  
 Roussel, Jacques 62  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 2, 2, 6, 9, 11, 17, 22, 25, 26, 27, 37, 40, 44, 58, 63, 67, 73, 77  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 5, 10, 11, 72, 73  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 5, 11, 56, 72, 73

Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von,  
 geb. Markgräfin von Brandenburg 53, 65,  
 67, 78  
 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian,  
 Herzog von 71  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 3,  
 4  
 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von 2  
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 3, 20  
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 6,  
 27, 39, 54, 59, 59  
 Schaffgotsch, Adam Gotthard von 5  
 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb.  
 Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-  
 Wohlau 13, 13  
 Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 5  
 Schaffgotsch, Gotthard Franz von 5  
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 5, 5, 11, 13, 13,  
 13, 56, 62, 73  
 Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 5  
 Schapur I., Schah von Persien 41  
 Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb.  
 Stubenberg 11  
 Scherffenberg, Johann Ernst von 11  
 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von  
 Schleswig-Holstein) 8  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,  
 Herzog von 57  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas,  
 Herzogin von, geb. Herzogin von  
 Württemberg-Weiltingen 23  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus  
 (Herzöge von Schleswig-Holstein-  
 Sonderburg) 57  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,  
 August, Herzog von 52  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim  
 Ernst, Herzog von 52  
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 4, 5, 5, 6,  
 7, 9, 10, 12, 15, 73, 75, 78  
 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst 42  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin  
 von, geb. Fürstin von Anhalt 77  
 Sfondrati, Sigismondo 54, 59  
 Sforza, Ludovico 41  
 Sieber, Johann 51, 64, 76  
 Sigismund III., König von Polen 42  
 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 12  
 Söldner, Johann 15  
 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf  
 zu 4  
 Söttern, Philipp Christoph von 20, 55, 60  
 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 77  
 Stammer, Hermann Christian (von) 77  
 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 17  
 Starhemberg, Gundaker von 7  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 63  
 Széchy, Dionysius 66  
 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias 40  
 Teuffenbach, Rudolf, Graf von 7  
 Theodora, Kaiserin (Byzantinisches Reich),  
 geb. Prinzessin von Byzanz 41  
 Theophanu, Prinzessin von Byzanz 41  
 Timur, Amir (Timuridenreich) 41  
 Urban VIII., Papst 17, 67, 71  
 Valerian, Kaiser (Römisches Reich) 41  
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 16, 64,  
 69, 74  
 Vergilius Maro, Publius 43  
 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 21  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 5, 5,  
 7, 8, 11, 38, 42, 73  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 74  
 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 14  
 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) 42  
 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb.  
 Schaffgotsch 5  
 Winkler, Georg 56, 63  
 Wolfradt, Anton 17, 53, 78  
 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von 58  
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 3, 50  
 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog  
 von 23  
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina,  
 Herzogin von, geb. Herzogin von  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg 23, 26  
 Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna,  
 Herzogin von 23  
 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,  
 Herzog von 4, 7, 20, 23, 25

Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatus,  
Herzog von 23  
Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog  
von 23  
Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog  
von 23  
Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis  
Edenolf, Herzog von 23  
Wladyslaw IV., König von Polen 75  
Zidkija, König von Juda 41  
Zinzendorf, Otto Heinrich von 66  
Zoe, Prinzessin von Byzanz 41  
Zollikofer, Heinrich 16, 29, 30  
Zollikofer, Tobias 16, 28, 30

# Ortsregister

- Anhalt, Fürstentum 23, 24, 43, 52, 64, 65, 77, 77  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 26  
Antwerpen 20, 45  
Augsburg 21, 46, 65, 80  
Babylon 41  
Baden (bei Wien) 12, 14, 15, 15, 16, 17, 22, 22, 40, 50, 53  
Bamberg 45  
Baskenland 54  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 21, 58  
Bernburg 24, 52, 77  
Besançon 39  
Böhmen, Königreich 40, 42  
Bordeaux 71  
Bormio 39, 58  
Boulogne-sur-Mer 31  
Bourgogne 6, 39  
Brasilien 18  
Bremen 36  
Bremen, Erzstift 2, 8, 49  
Breslau (Wroclaw) 2, 67  
Brieg (Brzeg) 2  
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 45, 53, 59  
Byzantinisches Reich 41  
Calais 31  
Calbe 24  
Châlons-en-Champagne 21  
Champagne 21  
Damaskus 55  
Dänemark, Königreich 8, 38, 44, 44, 49  
Delfzijl 36  
Dijon 39  
Eger (Cheb) 39  
Elsass 58  
Florenz (Firenze) 32  
Frankfurt (Main) 21, 24, 65, 67, 73  
Frankreich, Königreich 6, 7, 9, 10, 16, 20, 27, 30, 31, 39, 39, 41, 45, 53, 54, 55, 58, 60, 60, 64, 70, 73  
Gatterburg, Schloss 68  
Gießen 21  
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 58  
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 2  
Halberstadt, Hochstift 2, 19  
Halle (Saale) 2  
Hamburg 8  
Harzgerode 57, 76, 78  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 12, 22, 39, 40, 73, 75  
Hessen, Landgrafschaft 19  
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 49  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 21, 67  
Hietzing 68  
Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft bzw. Fürstentum 18  
Île de Ré 54  
Italien 7, 41, 71  
Japan, Kaiserreich 19  
Kamitz (Kamienica) 56  
Katalonien, Fürstentum 19  
Konstantinopel (Istanbul) 41, 55  
Köthen 6, 7  
Kranichfeld 77  
Kremsmünster 53  
La Rochelle 54  
Lausitz 3, 37  
Leipzig 30, 31, 46, 51, 56, 63, 65, 76  
Leucate 19  
Liegnitz (Legnica) 2, 18  
Lothringen, Herzogtum 3, 6  
Luxemburg, Herzogtum 54  
Lyon 28, 30, 31  
Lyonnais 39  
Maas (Meuse), Fluss 45  
Maastricht 60, 70  
Magdeburg, Erzstift 2, 19, 23  
Mailand, Herzogtum 19  
Mailand (Milano) 71  
Mainz 74  
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 74  
Marseille 32  
Mechelen 55  
Mecklenburg, Herzogtum 38  
Mesopotamien 55

Mézières (Charleville-Mézières) 20  
 Minden, Hochstift 2  
 Montecassino, Abtei 79  
 Mosel, Fluss 6, 6  
 Moskau 42  
 Moskauer Reich 36, 42, 62  
 Namur 20, 20, 54, 59  
 Narbonne 19  
 Neapel, Königreich 53, 79  
 Neugranada, Generalkapitanat (Capitanía  
   General de Nueva Granada) 19  
 Niederlande, Spanische 71  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
   Vereinigten Provinzen) 9, 18, 20, 21, 31, 31,  
   39, 45, 55, 60, 70, 74  
 Niederlande (beide Teile) 34  
 Niedersächsischer Reichskreis 9  
 Nienburg (Saale) 24  
 Nijmegen 9  
 Normandie 71  
 Nürnberg 21, 65, 67, 73  
 Obersächsischer Reichskreis 9  
 Ofen (Buda) 14  
 Ofen (Buda), Ejalet 61, 61  
 Orange 16, 27, 32, 46  
 Osmanisches Reich 14, 28, 36, 45, 61  
 Österreich, Erzherzogtum 32  
 Paraíba, Kapitanat (Capitania da Paraíba) 18  
 Paris 20, 31, 31, 53  
 Persien (Iran) 28, 45, 61  
 Pfalz, Kurfürstentum 3, 42  
 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía  
   General de Filipinas) 19  
 Pilsen (Plzen) 39  
 Pinerolo 3  
 Polen, Königreich 36, 36, 42, 62  
 Portugal, Königreich 18  
 Prag (Praha) 7, 22, 25, 27, 37, 39, 40  
 Prater (Wien) 10, 26, 66  
 Raab (Gyor) 38  
 Regensburg 13, 27, 56, 67, 73  
 Reims 55  
 Rheinberg 36  
 Rouen 71  
 Sachsen, Kurfürstentum 3, 25, 39, 64, 74  
 Sankt Gallen 29  
 Schlesien, Herzogtum 5, 37, 40  
 Schottland, Königreich 79  
 Schweden, Königreich 10, 19, 27, 45, 52, 64,  
   75, 77  
 Schweiz, Eidgenossenschaft 20  
 Siebenbürgen, Fürstentum 68  
 Spanien, Königreich 12, 16, 18, 20, 20, 31, 39,  
   46, 53, 54, 60, 69, 71, 74  
 Staßfurt 77  
 Stevensweert 71  
 Straßburg (Strasbourg) 20, 67, 73  
 Susa 3  
 Tienen 60  
 Toulouse 71  
 Ulm 19, 21, 39, 67, 73  
 Ungarn, Königreich 11, 24, 28, 38, 45, 61, 65,  
   66, 68  
 Veltlin (Valtellina) 6, 20, 39, 58  
 Venedig (Venezia) 26, 32, 66  
 Vervins 55  
 Weiden in der Oberpfalz 21  
 Weser, Fluss 36  
 Westindien 60  
 Wien 7, 8, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 22, 23,  
   24, 24, 27, 28, 28, 29, 30, 32, 36, 37, 38, 40,  
   43, 44, 46, 46, 56, 57, 58, 60, 63, 63, 65, 68,  
   69, 69, 72, 74, 78, 79  
 Wiener Neudorf 14  
 Wiener Neustadt 80  
 Wolfenbüttel 20  
 Württemberg, Herzogtum 3

# Körperschaftsregister

Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 78, 78  
Böhmen, Direktorium 22  
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 54  
Heilbronner Bund, Consilium formatum 9  
Holstein, Landstände 57  
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum  
Capuccinorum) 78  
Katholische Liga 45  
Niederösterreich (Österreich unter der Enns),  
Landstände 72, 74  
Österreich, Geheimer Rat 63  
Österreich, Hofkammer 59  
Schlesien, Landstände 67, 74